

Die Ratsherren der Reichsstadt Hall 1487—1803

Von Gerd Wunder

Ein Ehrbarer Rat — die Großgünstigen Herren — ein Hochedler und Hochweiser Magistrat — die Magnifizenzen und Exzellenzen — so steigern sich die Titel der Ratsherren, die bis zum Untergang der Reichsstadt die Regierung in Stadt und Land führten. Als sie sich nach dem Stadtbrand von 1728 von einem württembergischen Baumeister ein neues Rathaus im Stil eines Fürstenschlosses bauen ließen, fand Würde und Stolz dieses Rates als des faktischen Souveräns der Reichsstadt einen angemessenen Ausdruck. Wer aber waren die Männer, die im Rat saßen, wie wurden sie ausgewählt und wie verteilten sich im Rat die Gewichte?

Wir finden zum erstenmal die Namen der Bürgervertretung (totum civium universitas) in jener Urkunde, die die Stiftung des Johanniterspitals 1228 bestätigt.¹ Es sind:

Henricus Scultetus et Hermannus frater suus, Henricus filius Berle et Hermannus frater suus, Henricus Inmodicus (Unmaß) appellatus et Burcardus frater suus, Henricus filius Sculteti et Rucgerus frater suus, Fridericus Scultetus et Burcardus Magister Salsuginis (Sulmeister), Henricus filius Volcnandi et Henricus filius Ludewici, Sigehardus et Bertoldus in Ponte, Erkenpertus, Henricus et Bertoldus fratres sui, Engelboldus, Rucgerus et Crafft fratres sui, Cunradus Stouphen et Hermannus filius Adelheidis, Burcardus filius Friderici et Cunradus frater suus, Mangoldus de Stouphen, Cunradus et Bertoldus fratres sui, Wolframus filius Walcuni et Cunradus de Nordelig, Hermannus in Macellis, Rucgerus, Cunradus, Walcunus et Henricus fratres sui, Henricus Steinhardus et Waltherus de Thanne (Bühlertann), Cunradus de Holzhusin.

Es handelt sich also um 37 Männer, die namens der Bürgergemeinde zeugen; sie sind nach Vater und Mutter genannt, nach ihrer Herkunft (Staufen, Nördlingen) oder ihrem Amt (Schultheiß, Sulmeister), auch wohl nach dem Wohnsitz (an der Brücke, an den Fleischbänken). Ziehen wir die mitgenannten Brüder ab, so kommen wir auf 23 oder 24 Familien, die durchweg den damaligen Stadtadel, die staufische Ministerialität, verkörpern und im späteren Stadtadel teilweise wieder zu erkennen sind (Schultheiß, Sulmeister, Unmaße, Berler). In einer Urkunde vom 3. Oktober 1231² werden als Vertreter der Bürgergemeinde 15 Namen aus 11 Familien genannt, durchweg solche, die bereits 1228 vorkamen. Die Analyse dieses mittelalterlichen Stadtadels kann an dieser Stelle nicht unsere Aufgabe sein. Eine Urkunde vom Jahre 1316³ nennt uns abermals 14 Namen neben dem Schultheißen, Herrn Burkhard Sulmeister:

Herr Heinrich Lächer, der Stetmeister, Herr Heinrich Unmaz, der guote Egen, Uolrich von Geilenkyrchen, Herman der alte Schultheize, Uolrich und Cunrat seine brueder, Cunrat Brune, Eberhard Phylips, Heinrich Sulmeister, Peter Münzmeister, Cleinkontze Egen, Walther Sulmeister und Herman Cristan.

In zahlreichen mittelalterlichen Urkunden werden uns in wechselnder Zahl Mitglieder von Gericht und Rat genannt, doch nie so vollzählig, daß wir über die Teilnahme einzelner Familien und Personen hinaus eine Vorstellung von der Zusammensetzung des Rats gewinnen. Die erste vollständige Ratsliste ist für das Jahr 1485 überliefert:⁴

Stättmeister Matthis von Rinderbach.

Richter außerdem: Fritz Schletz, Kaspar Eberhart, Wilhelm Seßler, Peter Dürbrech, Hans Büschler, Hans Neiffer, Jerg (Eberhart) von Eltershofen, Burkhard Eberhart, Eberhard Nagel, Michel Senft, Seitz Risp.

Ratsherren: Georg Schletz, Konrad Keck, Gilg Senft, Hans Spaignlin, Jörg Berler, Hans Merstatt, Peter Grunbach, Konz Dötschmann, Peter Biermann, Hermann Eisenmenger, Michel Sulzer, Heinz Virnhaber, Hermann Mangolt.

Von 1488 ab sind dann im ältesten Ratsbuch die Namen der Mitglieder des Inneren Rats vollständig verzeichnet. Der fleißige Archivar Friedrich Sibäus Müller, dem wir für die Haller Personengeschichte so viel verdanken, hat die Ratsherren bis 1694 in einem eigenen Band zusammengestellt.⁵ Da die Ratsveränderungen seit 1488 genannt sind, kennen wir also die Zusammensetzung des inneren Rats seit 1487. Der Archivsingrossist Georg Bernhard Lackorn hat Müllers Band abgeschrieben und bis 1739 ergänzt.⁶ Ein schmaler Band mit verschiedenen Handschriften bringt endlich die Zuwahlen bis 1799.⁷ Da aber hier wie im Ratsprotokoll selbst nicht mehr Listen der Ratsherren nach Sitzordnung wiedergegeben werden, sind wir über die Gliederung innerhalb des Rats nicht so genau unterrichtet wie in den Jahren vorher.

In Anlage 1 sind diese Ratslisten von 1487 bis 1802 in Ziffern abgekürzt wiedergegeben, wobei die Mitglieder des Gerichts und die Fünfer des Geheimen Rats gesondert angeführt sind und die Reihenfolge der Ratsherren alle 25 Jahre angegeben ist, solange unsere Quellen diese Angabe enthalten; auf eine Fortschreibung mit ihren Fehlermöglichkeiten wurde verzichtet. Anlage 2 enthält den Schlüssel zu diesen Ziffern, die Namen und Kurzbiographien der 447 Ratsherrn. Dabei konnte zwischen 1635 und 1806 in den meisten Fällen auf die ausführlichen Auszüge aus den Leichenpredigten zurückgegriffen werden, die die Haller Kirchenbücher enthalten; allerdings wurde nicht in allen Fällen nachgeprüft, ob Geburts- oder Taufdaten angegeben waren. Aufgenommen sind im Hinblick auf die vorliegende Untersuchung Lebensdaten, Eltern, Ehegatten, Ausbildung und Beruf sowie die Hauptdaten der Ratslaufbahn, ergänzend wurden aus den Beetlisten bis 1600 die Vermögenssummen für das Jahr der Wahl in den Rat angegeben (die Beetlisten enthalten jedoch Lücken von 1554—1572, 1582—1590).

Der Haller Rat erhielt seine eigentliche „Verfassung“ durch Kaiser Ludwigs Brief, die Urkunde, in der Ludwig der Bayer in Nördlingen am 19. September 1340 nach den Ständekämpfen in Hall die Festsetzung des von ihm ernannten Schiedsgerichts bestätigte.⁸ Hier wurde die Zahl der Ratsherren auf 26 festgesetzt, von denen 12 das Gericht, also den oberen Ausschuß des Rats bilden sollten. Der eigentliche Sinn von Kaiser Ludwigs Brief lag in der Beteiligung der streitenden Stände am Rat: Die 12 Richter sind aus den „Bürgern“, d. h. dem Stadtadel, zu nehmen, dazu treten 6 Mittelburger und 8 von den Handwerkern. Der Ausdruck „Burger“ für den Stadtadel kommt in Hall noch 1512 vor, es sind also die Nachfolger der „Bürger“ von 1228. Die Ratswahl und die Wahl des regierenden Bürger-

meisters soll alljährlich um Jakobi (25. Juli) stattfinden. Diese Ordnung ist in ihrem äußeren Rahmen im wesentlichen unverändert geblieben bis zum Untergang der Reichsstadt, nur daß der Termin der Neuwahl auf die Tage um Maria Magdalena (22. Juli) vorgerückt wurde. Der Rat ergänzte sich selbst durch Zuwahl, später traten die Ratsherren nach der Wahl des Stättmeisters, die durch 3 Beauftragte vorgenommen wurde, zurück und wurden dann neu bestätigt und wählten neue Männer für die Verstorbenen oder Abgewählten hinzu. Das gleiche Verfahren dürfte (ohne die zahlenmäßige Festsetzung und die Verteilung auf die Stände) seit der Entstehung des Rats aus dem Gericht der Stauerzeit angewandt worden sein. Die ständische Zusammensetzung erfuhr durch die spätere Entwicklung, das Hochkommen reicher Tucher- und Siederfamilien und den Rückgang der alten (adligen) Bürgergeschlechter, eine gewisse Veränderung; wir finden im 15. Jahrhundert immer wieder einzelne dieser „Mittelburger“ oder Handwerker unter den Richtern. Dagegen richtete sich 1510 der Staatsstreich der alten Geschlechter, die Gericht und Stättmeisteramt dem Adel vorbehalten wollten;⁹ mit dem Scheitern dieses Versuchs 1512 zogen mehrere dieser Adligen weg, es waren seitdem (wie schon vor 1510) nicht mehr 12 von ihnen im Rat vertreten, dafür rückten Handwerker und Salzsieder in die oberen Ratsstellen ein. Aber diese Ereignisse finden keinen Niederschlag im Ratsbuch; es werden lediglich 1510 einige Gegner der Geschlechter abgewählt, 1512/13 scheiden einige adlige Bürger aus, aber die Ratswahl wurde stets im Juli nach altem Brauch vorgenommen. Tiefer war der Einschnitt vom 9. Januar 1552, als der kaiserliche Rat Heinrich Has die Verfassung im konservativen Sinne veränderte, von Wolf von Vellberg beraten:¹⁰ Der „Kleine Rat“ wurde auf 17 Mitglieder beschränkt, neben die ein „großer Rat“, eine Art Bürgerausschuß von weiteren 15 Mitgliedern trat; an Stelle der jährlich wechselnden Stättmeister wurden 3 lebenslängliche Stättmeister eingesetzt, die jeweils ein Drittel Jahr regierten. Die 5 „Geheimen“, die schon bisher den eigentlichen Regierungsausschuß gebildet hatten, sollten lebenslänglich im Rat bleiben. Ausgewählt wurden vermögende und konservativ denkende Männer, ausgeschieden die ärmeren und die der Reformation zugewandten. Mit der Wiedereinführung der Reformation wurde auch der „Hasenrat“ abgeschafft; am 10. Juli 1559 stellte Kaiser Ferdinand I. von Augsburg aus die alte Ratsverfassung in den wesentlichen Zügen wieder her, nur daß es künftig 24 statt der bisherigen 26 Ratsmitglieder waren, davon 12 im Gericht. Abgesehen von dieser Verringerung um 2 Personen war die alte Kontinuität seit Kaiser Ludwigs Brief wiederhergestellt; lediglich die ständische Einteilung des Rats war mit dem inzwischen erfolgten Rückgang der alten Geschlechter und der Verwischung des Unterschieds zwischen Mittelburgern und Handwerkern gegenstandslos geworden. So blieb es bis zur Besetzung der Reichsstadt durch württembergische Truppen noch vor der Verkündigung des Reichsdeputationshauptschlusses am 9. September 1802. Ein Zeichen der Krise war es, daß schon 1801 für die verstorbenen Mitglieder keine Ersatzwahl mehr stattfand. Der letzte Rat der Reichsstadt blieb formell bis 1803 im Amte. Am 20. Juli 1803 verkündete die churfürstliche Organisationskommission,¹¹ bestehend aus dem bisherigen Konsulenten Seyboth¹² und dem Kammerrat Süskind, die neue Organisation der Stadt Hall, die der Verfassung der altwürttembergischen Landstädte angeglichen wurde. Es wurde ein Gericht von 12 Mitgliedern, unter ihnen 2 Bürgermeister, die alle 2 Jahre abwechselnd die Rechnung zu führen hatten, und ein Rat von ebenfalls 12 Mitgliedern eingeführt. Die Zusammensetzung dieser neuen Stadregierung von 1803 war folgende:

2 Bürgermeister: Georg Karl Haspel, Joh. Friedr. Emman. Romig.

Stadt- und Amtsschreiber: Joh. Karl Hufnagel.

Gericht: Johann Friedrich Hezel, Georg Heinrich Seiferheld, Johann Friedrich Bonhöfer, Fr. Gottfried David Majer, Joh. Andr. Valentin Majer, Ludwig Peter Gräter, Karl Fr. Hezel, Fr. Wilh. Glock, Joh. Lor. Wibel, Ludwig Karl Bonhöfer.

Rat: Friedrich Karl Bölz (Goldschmied), Karl Franz Haug (Konditor), Magnus Eberhard Harpprecht, Georg Christof Bär (Handelsmann), Joh. Wolfg. Reiz (Lebküchner), Lor. Franz Bär (Apotheker), Friedr. Ludw. Rittmüller (Goldschmied), Fr. Gottfr. Bühler (Bäcker), Joh. Peter Deutelín (Glockenwirt), Benjamin Löchner (Handelsmann), Lorenz Majer (Metzger), Georg Friedrich Krumrey (Schneider).

Von diesen neuen Ratsherren waren lediglich die Bürgermeister Romig (437, 441) und 5 Gerichtsmitglieder (J. F. Hezel 438, Seiferheld 440, J. F. Bonhöfer 446, F. G. D. Majer 448, L. P. Gräter 450) Mitglieder des alten reichsstädtischen Rats gewesen. Es zeigte sich also auch in den Personen eine völlig neue Zeit an. Anscheinend wurden bei der Besetzung des Rats auch Beschwerden der Bürgerschaft gegen die ausschließliche Herrschaft der führenden Familien berücksichtigt.

Was die innere Gliederung des Rats betrifft, so ist von 1340 bis 1803 das Gericht mit seinen 12 Mitgliedern als obere Körperschaft im Rat feststellbar. Gewöhnlich wird es dadurch ergänzt, daß die ältesten Ratsherren der Reihe nach in das Gericht aufrücken. Innerhalb des Gerichts wird ebenfalls schon im 15. Jahrhundert der Ausschuß der Fünfer (der Geheime Rat) sichtbar, dem jeweils der regierende und der vorjährige Stättmeister und die drei ältesten Richter angehören. Auf der ersten Bank, der Bank der Frag, sitzen 1488 nach dem vorjährigen Stättmeister 5 Richter und 4 Ratsherren, auf der zweiten Bank, der Stättmeisterbank, der Stättmeister, 5 weitere Richter und 10 Ratsherren. Lediglich die Stättmeister wechseln jährlich hinüber und herüber, die anderen rücken der Reihe nach vor, wenn Vorgänger gestorben oder ausgeschieden sind. Seit 1661 werden 4 Bänke erwähnt. Zuweilen wird die Reihe unterbrochen, aber das bedarf eines besonderen Beschlusses. So bittet 1499 Michel Sulzer (21), Gesichtsbldigkeit halb vorzurücken, sein Schwiegervater Peter Kemmerer (34), dem „daran nichts gelegen, hinunder zu rücken“, tauscht freiwillig mit ihm den Platz, so daß Sulzer vom 7. Platz auf den 5. der ersten Bank vorrückt, während Kemmerer seinen 6. Platz der ersten mit dem 6. der zweiten Bank vertauscht. Neu eintretende Ratsherren von besonderem Ansehen wegen ihres Vermögens oder aus anderen Gründen überspringen oft die unteren Bänke. Als Johann Michael Hartmann (356) 1724 gleich auf den 10. Platz kam, wollten Schragmüller (342), Engelhart (348), Seufferheld (343), vom Jemgumer Closter (346) und Schöffner (349), die er übersprang, „den saltum nicht convenabel ansehen“, mußten aber doch nachgeben.⁶ Im 18. Jahrhundert hatte sich nämlich eine strenge Reihenfolge als Rangfolge ausgebildet. Es wird deshalb besonders vermerkt, wenn 1740 Arnold (380) gleich bis auf die 2. Bank rückt, wenn 1778 F. F. E. Majer (419), 1779 F. L. W. Majer (422), 1781 J. F. Bonhöfer (427) den Sitz über den letzten erhalten, 1786 J. F. Müller (431), der nach längerem Streit endlich in den Rat kam, den Sitz unter Bonhöfer (428) und 1790 Braz (433) den Sitz über Churr (430) erhielt.⁷

Das in den Anlagen enthaltene Material über die 447 Ratsherren ermöglicht nun eine Untersuchung, wer in den Rat kam. Zählen wir die 292 Ratsherren aus,

deren genaues Alter wir kennen (bei den älteren wird man aus dem Jahr der Eröffnung eines eigenen steuerpflichtigen Haushalts schließen, daß sie etwa 20 bis 25, höchstens 30 Jahre alt gewesen sind, aber wir sehen absichtlich von ungenauen Angaben ab), so ergibt sich ein Durchschnittsalter von 43 Jahren für den Eintritt in den Rat. 27 von ihnen (9%) waren unter 30 Jahre alt, der jüngste mit 24 Jahren war Johann Lorenz Sanwald (374). Nur 3 waren über 70 Jahre alt, die ältesten waren 75, Daniel Botz (201) und Christof Heinrich Hezel (393). In der Regel erwartete man, daß ein Ratsherr verheiratet war; ledig waren David Stadmann (219), Johann Paul Erkel (378), Christof Lorenz und Johann David Stellwag (406, 407), die beide bald heirateten; Friedrich Gottlob vom Jemgumer Closter (412) wurde nach Eheversprechen gewählt; auch Johann Friedrich Wibel (302) war zum Zeitpunkt der Wahl noch ledig und zudem in Wien abwesend, aber er wurde nach seiner Rückkehr mit der Tochter des Stättmeisters verheiratet. Ein besonderer Grund lag bei Friedrich Peter Bonhöffer vor (423), der seit seinem 11. Lebensjahr halb gelähmt war. Die Ausnahmen beweisen, daß es keine unüberwindlichen Hindernisse gab, wenn besondere Gründe vorlagen, wie ja offenbar nicht das Gesetz, sondern der Brauch die Ratswahl bestimmt.

Es war wohl auch nicht erforderlich, daß ein Ratsherr aus Hall gebürtig war. Abgesehen von einigen zweifelhaften Fällen, zählen wir 79 Ratsherren, die nicht aus Hall kamen, davon 30 von Dörfern der näheren oder weiteren Umgebung (teilweise als Söhne hällischer Beamter oder Pfarrer), 43 aus entlegenen Städten (teilweise allerdings mit hällischer Abstammung). Daß unter ihnen viele aus anderen Reichsstädten oder aus der fränkischen oder schwäbischen Nachbarschaft stammen, ist begreiflich, wir möchten aber doch den Westfalen Mayer (245), den Rheinländer Wöhr (194), den Straßburger Schragmüller (296), den Marburger Ritter (227), den Thüringer Stier (327), den Vogtländer Pezold (281), den Lausitzer Weise (429) hervorheben. Wibel aus Ödenburg (403) ist als Sohn eines Offiziers, der Haller war, dort geboren. Aber mehrere der Zugezogenen sind bis zur Stättmeisterwürde aufgestiegen, es bestanden also offenbar gegen die Fremden keine erkennbaren Vorurteile. Wir hören zuweilen davon, daß reichen Fremden für den Fall, daß sie in Hall einheirateten oder sich selbsthaft machen, die baldige Ratswahl in Aussicht gestellt wird; es war eines der Mittel der Reichsstadt, gute Steuerzahler anzuziehen. Das trifft z. B. zweifellos bei dem jungen reichen Moser (180) zu. Die ostfriesische Familie vom Jemgumer Closter war durch einen Syndikus, Heinrich Sibäus, der die Tochter des Stättmeisters Seiferheld (258) heiratete, nach Hall gekommen.

Was das Vermögen der Ratsherrn betrifft, so gibt unsere Liste bis zum Jahre 1600 die Summe an, die von dem angehenden Ratsherrn im Jahr seiner Wahl versteuert wurde (allerdings unter Berücksichtigung der Lücken in den Steuerbüchern 1554—1572, 1582—1590). Aber diese Summen erlauben aus zwei Gründen keine sichere statistische Verwertung. Die im 16. Jahrhundert eintretende Geldentwertung läßt keinen Vergleich mit späteren Jahrhunderten zu, so daß die Zahlen nicht mehr hergeben als die Beziehungen zum Vermögensstand anderer gleichzeitiger Bürger. Vollständige Angaben hierüber und Listen der Höchstbesteuerten liegen aber bisher erst bis 1600 gedruckt vor. Außerdem gelangten häufig Söhne vermögender Väter in den Rat, ehe sie den Vater beerbt oder ihren Ertrag aus den ererbten Sieden gesteigert hatten; sie wurden aber nicht als Männer bescheidenen Einkommens gewählt, sondern im Hinblick auf ihre Erbberechtigung, so daß wir sie nicht vergleichen können mit anderen, die tatsäch-

lich als ärmere Handwerker schon gewählt wurden. Die Vermögenszahlen ergeben daher nicht an sich, sondern nur im Zusammenhang der gesamten Entwicklung und im Vergleich zu anderen gleichzeitigen Bürgern sichere Aufschlüsse. Unter den 20 reichsten Steuerzahlern von 1495 finden wir 12 Ratsherren, 4 Witwen, 2 Brüder von Ratsherrn; nur Hans Schultheiß, der erst vor nicht allzu langer Zeit aus Rothenburg zugezogen war, und Konrad Büschler, der später gewählt wurde (48), gehören von ihnen nicht dem Rat an.¹³ Im Jahre 1509, bei Ausbruch der bürgerlichen Zwietracht, finden wir wieder unter den 20 Höchstbesteuerten 10 Ratsherrn, 3 altershalber ausgeschiedene ehemalige Ratsherrn, 3 Brüder und 4 Witwen von Ratsherrn.¹⁴ Gerade die Tatsache, daß unter diesen Reichsten mehrere Männer waren, die nicht alten stadtadeligen Familien angehörten, hat ja zum Ausbruch der Zwietracht geführt. Die Liste für 1553 ist in unserem Zusammenhang nicht brauchbar, da damals der zwangsweise eingesetzte Hasenrat regierte. 1573 finden wir unter den 20 Reichsten 11 Ratsherrn, 4 Witwen, einen Bruder eines Ratsherrn, einen Auswärtigen; die drei anderen sind zugezogene Männer, die sich zu ihrem Reichtum hochgearbeitet haben, Melchior Claus, Jos Feisler und Joß Vindimkeller, aber auch in ihrer Verwandtschaft gibt es bald Ratsherrn. 1591 zählen wir 15 Ratsherrn, einen Bruder eines Ratsherrn und den Arzt Dr. Winkler unter den Höchstbesteuerten;¹⁵ der zweitreichste Mann, Michel Bechstein, wurde wegen seiner Arroganz abgelehnt,¹⁶ der alte Michel Feyerabend und Hans Fuchs fehlen ebenfalls im Rat. Die Zahlen von 1653 sind nicht typisch, weil sie die Vermögensveränderungen nach dem Dreißigjährigen Krieg spiegeln. Aber 1689 zählen wir unter den 20 Reichsten 11 Ratsherrn, 4 Witwen, einen auswärtigen Junker (Johann Wilhelm Senft), einen Arzt, zwei Angestellte des Rats und das Gerichtsmittglied Andreas Bölz. Es ergibt sich also deutlich, daß die reichsten Männer stets in der Regel dem Rate angehören, und wenn wir unsere Beobachtungen auf die 30 Reichsten ausdehnen, so wird sich unser Ergebnis noch bestätigen. 1495 ist geradezu die Reihenfolge in der Vermögensliste beinahe identisch mit der Reihenfolge der Sitze im Rat. Und wenn wir nur die jeweils ersten nach ihrem Vermögen mustern, so gehören sie durchweg dem Rat an: 1495 Kaspar Eberhard (4) mit 14 000 fl., 1509 derselbe mit 19 000 fl. (altershalber zurückgetreten), 1523 Gabriel Senft mit 8000 fl. (Bruder eines Ratsherrn 8), 1533 Hermann Büschler (37) mit 8000 fl. (ehemaliger Ratsherr), 1553 Lienhard Bechstein mit 9700 fl. (Gastwirt, nicht im Hasenrat, nach ihm Philipp Büschler 116 mit 8650 fl.), 1573 Melchior Wetzels Witwe (vgl. 120) mit 12 200 fl., nach ihr Hans Ernst (141) mit 10 200 fl., 1591 Ezechiel Beyschlag (161) mit 19 650 fl., 1607 Baltasar Moser (180) mit 30 000 fl., 1627 Peter Firnhabers Witwe (vgl. 178) mit 40 000 fl., 1653 Joß Romig (261) mit 10 000 fl., 1677 Georg Friedrich Seiferheld (258) mit 50 000 fl., 1689 Johann Wilhelm Engelhard (316) mit 24 000 fl. Es bedarf keines weiteren Beweises, um festzustellen, daß durchweg die reichsten Bürger in den Rat gewählt wurden. Das war zur Zeit der Adels-herrschaft so, aber auch die ersten Nichtadeligen gelangten durch ihren Besitz in Ratsstellungen. Nach der Zwietracht von 1512 und mit Beginn der Reformation kamen zuweilen auch ärmere Bürger in den Rat, aber bald setzte sich doch wieder der Vorrang der großen Vermögen durch. Der große Stättmeister Seiferheld (258), der reichste Mann in Hall vor 1700, erscheint in den Akten durchaus als harter Geschäftsmann. Diese Bevorzugung der Reichen hängt damit zusammen, daß es ärmeren Handwerkern schwer fiel, wegen der oft recht umfangreichen Ratsgeschäfte längere Zeit von Werkstatt und Arbeit wegzubleiben. Bei

der Einsetzung des Hasenrats 1552 wird es geradezu ausgesprochen, daß die gewöhnlichen Leute „für das Regieren weniger geeignet seien und über den Ratsgeschäften leicht ihren nötigen Erwerb versäumten“.¹⁷ In diesem Zusammenhang fällt es auf, wie in den Rechnungen Ausgaben für Repräsentation, Hirschessen und Getränke für den Rat und seine Familienangehörigen usw. zunehmen, als der Adel aus seiner herrschenden Stellung verdrängt war. Die Reichen konnten sich leichter im Beruf vertreten lassen; zuweilen hören wir auch davon, daß ein Ratsherr der Barockzeit von seiner Frau in der häuslichen Rechnung, dem Einziehen der Gülten und Abgaben, entlastet wird. Außerdem glaubte man, bei wohlhabenden Männern eine größere Gewähr gegen Bestechlichkeit und mehr Verantwortungsgefühl für das Gemeinwohl erwarten zu können, da sie ja, wenn sie gemeiner Stadt Bestes besorgten, zugleich selbst für ihre Häuser, Äcker, Weinberge und Gülten arbeiteten, denn der Reichtum bestand vorwiegend in Grundbesitz. Um so schlimmer, wenn zu rasch erworbener Reichtum einem Manne zur Versuchung wurde und er in Unehrllichkeit verfiel, wie Geyer (249); unerbittlich traf ihn dann die Strafe der erbitterten Gemeinschaft, und er endete als armer Mann. Im ganzen gewinnt man bei der Durchsicht der Protokolle und Rechnungen tatsächlich den Eindruck, daß in jenen Jahrhunderten, wohl unter der starken religiösen Einwirkung der Geistlichkeit und der herrschenden frommen Gesinnung, Reichtum als Verpflichtung empfunden wurde und zu Stiftungen und Diensten für das Gemeinwohl zwang, jedenfalls mehr als im 19. und 20. Jahrhundert. Der Konsulent Johann Philipp Schragmüller schreibt 1670 in seinem Nachruf¹⁸ auf den Stättmeister Johann Baltasar Stadtmann (241), der nicht zu den Reichsten gehört hatte:

„Noch größer ist die Ehr, wann einer selbstn fein
in einer Stadt regiert, daß ihne groß und klein
gleich liebt und fürchten muß; wann er sich tut befeißn,
Gott und der ehrbarn Welt zu leisten treue Dienst,
nicht suchet Gift und Gab und schnöden Eigengwinst;
der wird vom höchsten Gott noch mehr geehret werden.“

Die soziale Zusammensetzung des Rats schwankt mit den politischen Verhältnissen. In unserer Zusammenstellung finden sich 46 Junker, zumeist in der ersten Zeit; dazu kämen noch die geadelten Sanwald, Seiferheld und Haspel,¹⁹ die allerdings in der Stadt zumeist von ihrem Adel keinen Gebrauch machten. Andererseits zählen wir 153 Männer, die an Universitäten studiert haben; im 17. und 18. Jahrhundert ist das juristische Studium eine Voraussetzung für höhere Ämter gewesen. 46 weitere, ebenfalls zumeist aus der späteren Zeit, haben die Schreiberlaufbahn eingeschlagen. Unter den vor allem seit 1512 in den Rat eingeströmten Handwerkern stehen an erster Stelle 31 Sieder, dann 20 Bäcker und Gerber, 19 Tucher, 13 Wirte (die teilweise auch andere Berufe haben), 6 Metzger, 5 Goldschmiede und Schuhmacher, 4 Seiler, 3 Schmiede und Maler, 2 Weißgerber und Baumeister, je 1 Schlosser, Kürschner, Binder, Kantengießer, Zuckerbeck, also zusammen (außer den Siedern) 107 Handwerker. Dazu kommen 27 Kaufleute (mit Secklern und Krämern), 7 Apotheker, 2 Ärzte, 2 Schulrektoren, 3 Barbieri und Chirurgen, 7 Offiziere, 3 Jäger. 5 Ratsherrn hatten ursprünglich Theologie studiert, einer brach sein Studium wegen einer Erkrankung ab (A. Müller 250), einer wurde vom Rat (Wibel 302) und einer vom Großvater (Müller 365) gezwungen, zum juristischen Studium überzugehen. Durchweg fällt aber auf, daß viele Ratsherrn als wandernde Handwerker, als junge Kauf-

leute, als Schreiber und Studenten, als Soldaten Jahre in der Fremde zugebracht und sich ein gutes Stück Weltkenntnis angeeignet hatten. Dienst in anderen Reichsstädten oder in der württembergischen oder hohenzollernschen Verwaltung ist häufig. Für Juristen ist die Praxis am Reichskammergericht in Speyer oder Wetzlar und am Hofgericht in Wien üblich, Handwerker wandern gern donauabwärts, dann zur Ostsee und in die Niederlande, und seit dem Dreißigjährigen Krieg werden Kavaliertouren nach Frankreich, Holland, ja England, für ärmere oft als Hofmeister, zuweilen auch als Kammerdiener und Leibbarbier, üblich. In kriegerischen Zeiten wählt man gern Männer mit Kriegserfahrung in den Rat, weil sie im Umgang mit fremden Offizieren besser zurecht kommen als Zivilisten, so Burkhardt (256). Gliedern wir diese berufliche Übersicht zeitlich auf und berücksichtigen wir zugleich ihre Stellung im Rate, so ergibt sich, daß um 1500 der Stadtadel vorherrscht, dann seit 1512 Handwerker das Übergewicht erhalten. Schon gegen 1600 lassen diese Handwerker den ältesten Sohn, dem sie den Ratsitz zugeordnet haben, studieren, und seit dem Dreißigjährigen Krieg beherrschen Juristen und Schreiber den Rat. Besonders hübsch ist das Beispiel des Schmiedesohns Johann Georg Haspel, der seine beiden ältesten Söhne Jura und Theologie studieren ließ, damit sie als Stättmeister und Dekan dereinst die Stadt beherrschen sollten; der Jurist schaffte es (Nikolaus Friedrich 388), der Theologe (Friedrich Ernst) starb auf der vorletzten Stufe. Nun finden wir Handwerker nur noch selten und zumeist nur auf den unteren Plätzen im Rat. Die bewegte Zeit des 16. Jahrhunderts konnte einen Salzsieder oder Wirt auf den Stuhl des Stättmeisters erheben. In der von neuem festgefühten Rangordnung des Barocks waren die obersten Plätze den Studierten vorbehalten. Die Handwerker wurden meist erst in höherem Alter auf die unteren Plätze im Rat gewählt; von den 3 Ratsherren, die bei ihrer Wahl über 70 Jahre alt waren, war einer ein Sieder (201), einer ein Weißgerber (210).

Dagegen fällt es bei der Durchsicht der Ratsherrenliste auf, wie viele Männer als Söhne oder nahe Verwandte früherer Ratsherren in den Rat kommen. Im 16. Jahrhundert kennen wir nicht immer die Eltern oder Ehefrauen der Ratsherren nach ihrer Abstammung, daher sind unsere Zahlen Mindestzahlen, die sich noch erhöhen können. Wir zählen 159 Söhne von Ratsherren, die wieder in den Rat gelangten; dazu müßte man noch einige Söhne von Konsulenten oder anderen höheren Beamten, Söhne von Geistlichen und besonders Predigern rechnen. 51 Ratsherren waren Enkel, 18 Brüder und 12 Neffen von früheren Ratsherren (ohne diejenigen, die bereits unter den Söhnen mitgezählt sind und außerdem noch Enkel, Brüder oder Neffen von Ratsherren waren). 47 gelangten als Schwiegersöhne, 11 als Schwäger und 8 als Ehegatten von Ratsherrenwitwen in den Rat, wiederum ohne diejenigen zu zählen, die in zweiter Ehe, als sie bereits im Rat waren, Familienverbindungen mit Ratsherrenfamilien schlossen. Das bedeutet also, daß 238 (53,5%) als Blutsverwandte, weitere 66 (15%) durch ihre Verschwägerung mit Ratsfamilien in den Rat gelangten, wiederum ohne diejenigen zu rechnen, die die Nichte, Enkelin oder Pflögetochter eines Ratsherren heirateten. Über $\frac{2}{3}$ aller Ratsherren sind also durch Verwandtschaft für den Rat qualifizierbar gewesen. Auch hier hilft die zeitliche Aufgliederung zu genauerer Kenntnis: In der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts sind viele neue Leute in den Rat gekommen, und als sich die Verhältnisse erneut stabilisiert hatten, sind es nur noch wenige Ausnahmen, die nicht durch ihre Verwandtschaft eingeföhrt sind. Nun erklären sich auch die Fälle, in denen besonders junge Männer in den Rat

gelangten. Von den 27 Ratsherren, die bei ihrer Wahl noch nicht 30 Jahre alt waren, sind 13 Söhne (darunter der jüngste: Sanwald 374), 4 Enkel, 1 Bruder, 1 Nefte, 2 Schwiegersöhne und 1 Schwager eines Ratsherren, also 22 (80%).

Daß die unmittelbare Erbfolge kein Zufall ist, erfahren wir oft genug ausdrücklich. Bernhard Werner (87) nahm 1519 den Platz seines Schwiegervaters Heinz Ludwig (65), Moritz Schwab (176) 1578 den seines Vaters Jörg (145), Johann Heimberger (189) 1587 den seines Schwiegervaters Job Firnhaber (154), Wolf Firnhaber (225) den seines Vaters Peter (178), Jos Romig (261) 1643 den seines Bruders Melchior (243), J. L. Eisenmenger (288) den seines Schwiegervaters J. B. Zinn (278), Johann Peter Lackorn (353) 1720 den seines Vaters Johann Hieronymus (323), Johann David Haspel (366) 1732 den seines Vaters Johann Wilhelm (330), Joh. Fried. Bonhöfer (379) 1739 den seines Vaters Heinr. Peter (335), Jo. Fr. Textor (405) 1760 den seines Schwiegervaters vom Jemgümer Closter (346) ein. Ja, es entstehen ganze Reihen erblicher Ratsfamilien. Hans Wetzel (80) folgte 1517 seinem Bruder Lienhard (69), ihm selbst folgt 1530 sein Sohn Peter (108), diesem 1541 sein Bruder Melchior (120). Vor dessen Tod war bereits 1559 Peters Sohn David (144) in den Rat gekommen; sein Ausscheiden (1569) unterbricht die Reihe, aber auf seinen Enkel David (211) folgte 1642 wieder der Sohn David (260). Konrad Büschler (48) löste 1512 seinen Bruder Hans (64) ab, wurde selbst 1515 von seinem Bruder Bartolomäus (78) ersetzt, an dessen Stelle er 1518 wieder trat; zwischendurch hatte er das Schultheißenamt inne. 1550 folgte ihm sein Sohn Konrad (135), bei dessen Wegzug 1551 der Bruder Eberhard (138). Als Konrad wiedergekehrt war, wurde er 1580 von seinem Schwiegersohn Greter (179) beerbt. Auf Konrad Seuter (121) folgte 1575 sein Sohn Konrad (170), auf diesen 1580 sein Schwiegersohn Moser (180), auf diesen wieder sein Sohn Baltasar (222). Georg Müller (172) ersetzte 1575 den abgewählten Oheim seiner Frau, Burkhard Seckel (167), ihm folgte 1607 sein Sohn Hans (207), diesem wieder 1635 sein Schwiegersohn Sulzer (247). Daneben kam 1636 der Sohn David Müller (235) in den Rat, nach ihm 1665 der Sohn Ludwig David (290). Er feierte 1715 sein goldenes Ratsjubiläum, von der Stadt durch einen Silberbecher mit einem Friedensdukaten geehrt.⁶ Aber er vermochte nicht, durch freiwilligen Rücktritt 1717 die Wahl seines Enkels (365) zu erreichen; der Sohn, der tüchtige Friedrich Sibäus, war bereits verstorben. Erst nach einigen Jahren kam der Enkel Nikolaus David (365), dann wieder nach einer Unterbrechung dessen Bruder (401) und endlich nach kurzer Unterbrechung Nikolaus Davids Sohn (416) und Enkel (431) in den Rat. So haben die Müller im Mannesstamm in gerader Abstammungslinie 228 Jahre lang mit nur 34jährigen Unterbrechungen ihren Ratssitz behauptet.²⁰

Auf Johann Heinrich Dietrich (265) folgte 1670 sein gleichnamiger Sohn (298), auf diesen 1676 der Bruder Johann Christof (306), der Großvater des späteren Stättmeisters Nikolaus Friedrich Haspel (388). Johann Engelhard (285) trat 1684 seinen Ratsplatz seinem Sohn Johann Wilhelm (316) ab, diesem folgte 1712 der Bruder Johann Friedrich (344), dieser mußte, als er um sein Gut und seinen Verstand gekommen war, 1733 nolens volens⁶ seinen Ratsplatz dem Schwiegersohn Andreas Friedrich Feyerabend (368) abgeben, diesem folgte 1779 sein Sohn Gottlob Friedrich (424), und daneben hatte 1716 Johann Wilhelms (316) Sohn Christof Friedrich (348) Zugang zum Rat erhalten. Auf Johann Nikolaus Schragmüller (296) folgte 1711 der gleichnamige Sohn (342), diesem 1733 der Sohn Bernhard Andreas (370). Auf Christof David Stellwag (321) folgte 1721 der Bruder Georg Friedrich (355), diesem 1732 der Schwiegersohn Johann Melchior



Baltasar Moser und Anna geb. Seuter.

Seiferheld (367), diesem 1750 sein Sohn Georg Lorenz (396). Wenn hier der abgekürzte Ausdruck „Ratsplatz“ gebraucht wird, so handelt es sich natürlich nicht um den Platz innerhalb der Rangordnung im Rat, den sich jeder Ratsherr selbst durch Alter und Leistung erringen mußte, sondern um einen Platz im Rate überhaupt. Die Beispiele beweisen, daß es kein Zufall ist, sondern daß es bewußt geschah, wenn Sohn oder Schwiegersohn auf einen Ratsherrn folgten. Daß in häufigen Fällen einige Jahre dazwischen lagen, bis der Sohn in den Rat einrückte, ist einleuchtend. Die großen Ratsdynastien Feyerabend, Seiferheld, Stadtmann, Bonhöfer sitzen lange in zwei nebeneinander herlaufenden Linien im Rat. Hans Stadtmann (36) wurde 1492 Ratsherr, als bereits sein Schwager Peter Kemmerer (34) und dessen Schwiegersohn Michel Sulzer (21) dem Rat angehörten. Die Nachkommenschaft der Kemmerer scheint geradezu für den Rat vorbestimmt zu sein. Drei Enkel des Hans Stadtmann (36) waren nacheinander Ratsherren, Burkhard (129) folgt 1546 seinem Schwiegervater Gräter (99), auf ihn folgt 1547 unmittelbar Bernhard (132), dann nach einiger Unterbrechung Georg (153). Nun sind Burkhardts und Georgs Nachkommen nebeneinander im Rat. Auf Burkhardts Sohn Josef (177) folgt 1609 der ältere Bruder David (210), dann 1610 Josefs Sohn Konrad (215) unmittelbar, 1613 Davids Sohn David (219), nach einigen Jahren Josefs jüngerer Sohn Daniel (262). In der Linie Georgs folgen drei Generationen aufeinander: 1613 auf Georgs Sohn David (187) dessen Sohn David (220), 1632 dessen Sohn Johann Baltasar (241); beide waren Stätt-

Kaspar Gräter
R 1526—1546

Barbara
∞ Burkhard Stadmann
R 1546—1547

Anna

Konrad Seuter
R 1542—1575

Konrad ∞
R 1575—1580

Anna
∞ Balt. Moser
R 1580—1615, St

Baltasar Eufrosine
R 1615—1650 ∞ Joh. Konrad Zimm

Joh. Baltasar
R 1658—1663

Susanne Rosine
∞ Joh. Ludw. Eisenmenger
R 1663—1668

Kordula Susanne
∞ Georg Friedr. Stellweg
R 1721—1731

Joh. Christof Susanne Magdalene
∞ L. L. F. Textor
R 1681—1709

Joh. David M. Rosine
R 1763—1789 ∞ W. J. Seiferheld
R 1759—1797, St

Praxedis
∞ Cg. Friedr. Seiferheld
R 1640—1686, St

Susanne Praxedis
∞ Heintr. Sibäus vom
Jengumer Kloster

Susanne Praxedis M. Magdalene
∞ J. D. Wibel ∞ Joh. Nik. Schragmüller
R 1691—1727 R 1711—1723

Marta
∞ Tob. Fr. Hörner

Gottfried
R 1678—1699

M. Elisabeth Ros.
∞ Joh. Jakob Beyschlag
R 1728—1752

A. Eufrosine
∞ Fr. H. Albert
R 1447—1463

Susanne M.
∞ Joh. Heintr. Dieterich
R 1670—1676

A. Regine
∞ K. A. Textor

Leonhard Friedrich
R 1681—1609

Friedrich Lorenz M. Rosine
∞ J. J. F. Wibel

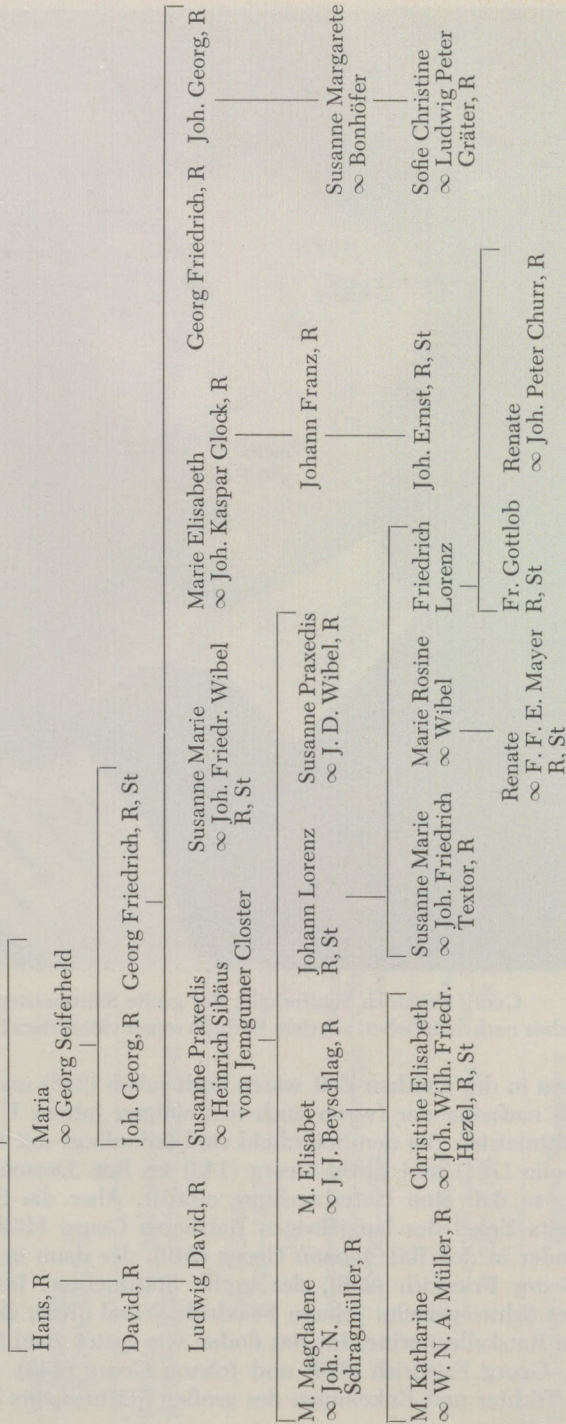
Friedrich Gottlob Renate Sofie Sibille
R 1771—1801, St ∞ Friedr. Fr. Erasmus Mayer
R 1778—1803, St



Georg Friedrich Seufferheld, der große Stättmeister
(Bildnis nach dem Leben aus dem Epitaph seiner väterlichen Familie).

meister.²¹ Etwa in der gleichen Zeit waren auch Jakob (216) und sein Sohn Peter Lackorn (279) nacheinander (wenn auch mit einigen Jahren Unterbrechung der Ratswahl) Stättmeister. Bei den Seiferheld sind (allerdings mit Unterbrechungen) Vater (57), Sohn (104) und Enkel Georg (143) im Rat. Dessen Sohn Georg IV. ist unwürdig, so daß eine Unterbrechung eintritt. Aber die Söhne Georgs V., mütterlicherseits Enkel des langjährigen Rats Herrn Georg Müller (172), gelangten nacheinander in den Rat, Johann Georg (240), der dann in den Kriegsdienst ging, und Georg Friedrich (258), der große Stättmeister. Im Stättmeisteramt folgte ihm der Schwiegersohn Johann Friedrich Wibel (302), der auch das Haus (den heutigen Ratskeller) erbt. Im Rat finden wir später zwei Söhne des großen Stättmeisters, Georg Friedrich (319) und Johann Georg (343). Es ist nur natürlich, daß die Töchter und Enkelinnen des großen Stättmeisters bevorzugt wieder

Georg Müller, R



Frauen von Ratsherren werden. Sein Enkel Johann Lorenz vom Jemgumer Closter (346) und dessen Schwiegersohn Friedrich Franz Erasmus Majer (419) sowie der Enkel Friedrich Gottlob vom Jemgumer Closter (412) steigen wieder zum Stättmeisteramt auf. Ein anderer Enkel des alten Georg Friedrich Seiferheld (258), Sohn eines Ratsherrn (339), war der Ratsherr Johann Franz Glock (371), dessen Sohn, Johann Ernst Glock (414), der letzte Stättmeister der Reichsstadt, mit einer Schwester des jüngeren Stättmeisters vom Jemgumer Closter (412) verheiratet war.

Die angeführten Beispiele genügen, um zu beweisen, daß der Sitz im Rat erblich, die Nachfolge weitgehend eine Familienangelegenheit war. Frühe Todesfälle unterbrechen wohl die Reihe einmal, wie wir bei dem 55jährigen Ratsherrn Ludwig David Müller (290) gesehen haben. Das Pestjahr 1634 hat in wenigen Tagen nicht nur den Ratsherrn Hans Müller (207) und seine Frau, sondern auch seinen zur Nachfolge bestimmten Sohn Hans, den Forstmeister, und dessen Frau sowie den zweiten Sohn Johann Georg, der bereits im äußeren Rat saß, hinweggerafft. Da mußte der jüngste Sohn David (253), der als hohenlohescher Vogt in Döttingen saß, heimkehren, um ein Jahr später die Reihe der Ratsherren Müller wieder aufzunehmen. Aber es ist bei alledem doch deutlich, daß der Sohn, Enkel oder Schwiegersohn eines vielvermögenden Ratsherrn in erster Linie für die Nachfolge qualifiziert erschien. Nur Vater und Sohn oder zwei Brüder durften nicht zugleich im Rat sitzen, gegenüber Schwägern, Schwiegersöhnen, Neffen bestand keine Einschränkung. Dazu kommen noch die zahlreichen Heiraten zwischen den Kindern von Ratsherren, die Wiederverheiratung von Witvern innerhalb der Ratsfamilien. Es erscheinen geradezu die 24 Ratsherren als eine große Familiengruppe, zumindest eine soziologische Gruppe, in der es freilich nicht an Spannungen fehlte. Gmelin hat respektlos vom „Familien-spinat“ der regierenden Oberschicht der Reichsstadt gesprochen. Was den Stadtadel des Mittelalters ausgezeichnet hatte, das Familiendenken, das ja wohl als ein wesentliches Merkmal jeder adeligen Schicht gelten kann, war auch unter den aufgestiegenen bürgerlichen Familien zuhause, wie es ja auch im bäuerlichen Lebenskreis beobachtet werden kann. Sobald nach dem unruhigen und revolutionären 16. Jahrhundert die Verhältnisse und Ordnungen wieder fest geworden waren, entwickelte sich so die neue, fest gefügte Oberschicht des Barockzeitalters, die lediglich dadurch vom alten Stadtadel unterschieden war, daß der Zugang neuer Männer, der Aufstieg aus dem Handwerkerstand stets möglich war durch Studium, Verwaltungsdienst und vor allem durch Einheirat. So kommen die Hetzel, Bonhöfer, Haspel usw. in den Kreis der Sanwald, Seiferheld, Müller, Stadmann hinein.

Natürlich fehlt es nicht an Beschwerden gegen die Familienwirtschaft des Rates. Aus dem theologischen Streit zwischen dem Stadtpfarrer Johann Schneck, der sich etwas freie Formulierungen erlaubt hatte und das Vertrauen des Rats besaß, und dem Prediger Johann Weidner, der seinen Kollegen bespitzeln ließ und verklagte, entstanden 1602 bürgerliche Unruhen, die bald eine politische Note bekamen. Da forderte ein Bürgerausschuß, der Weidners Partei nahm, „man möchte bei Bestellung der Obrigkeit künftighin mehr auf Gottes Ehre, den gemeinen Nutzen und den Wohlstand des Vaterlandes als auf Reichtum und Freundschaft sehen“, und es wurde die nahe Verwandtschaft der Ratsmitglieder untereinander beanstandet.²² Während aber im theologischen Streit Weidner siegte, konnte der Rat die Bürgerunruhe mit Hilfe eines württembergi-

schen und kaiserlichen Schiedsgerichts beenden, die Rädelsführer bestrafen und sein Ansehen ungeschmälert behaupten. Aber am 1. September 1652 wurde doch festgesetzt, daß nicht Söhne, Enkel, Stiefsöhne und Tochtermänner in den Rat gewählt werden durften, solange der Vorgänger noch darin saß. Um so mehr wurde nun ihre Nachfolge üblich. Der Rat der Reichsstadt vermochte auch später jedes Gerede gegen die Maßnahmen des Rats mit strengen Strafen zu ahnden; er reagierte sehr empfindlich auf jede Kritik an der Obrigkeit. So hat der Archivar und Stadtleutnant Georg Bernhard Lackorn seinem Unmut über die parteiische Regierung der herrschenden Familien nur in seinem Ratsverzeichnis⁶ Luft gemacht. 1727 bemerkt er, daß im äußeren Rat zwei Brüder, Johann Melchior (367) und Johann Peter Seiferheld, saßen, die im inneren Rat 2 Schwäger hätten. 1710 fand er die Ratswahl bedenklich, denn aufgenommen waren Johann Kaspar Glock (339), der viele Jahre Prozesse gegen den Rat am Kaiserhof geführt habe, Johann Albrecht Textor (340), hinter dem „sein Bruder Spitalschreiber operose laborirt“ habe, und Sutorius (341) auf Empfehlung des Pfalzgrafen. 1717 und 1721 spricht er von der Regimentsverböserung, die an Stelle einer Verbesserung erfolgt sei. 1721 und 1731 bemerkt er, daß die eigentliche Entscheidung, wer in den Rat gewählt werde, nicht in der Sitzung falle, sondern vorher bei der Zehntverteilung in Vellberg oder in anderen Conventiculis pro aere et favore, nach Geld und Gunst, inter pocula, beim Trunk, geschehe. Er hält den hochverdienten Konsulenten Johann Michael Hartmann (356) für einen geeigneten Mann für die höchsten Posten und beanstandet 1721, daß Hartmann nicht endlich in den Rat gewählt oder zum Stellvertreter und Nachfolger des erkrankten Stättmeisters gemacht werde, sondern statt dessen gegen seine eigene Absicht und Bitte der alte Otto (329). Aber als 1724 Hartmann endlich in den Rat gekommen war, und zwar gleich auf den 10. Platz, und dann später Stättmeister wurde, hatte er an ihm auszusetzen, daß er 1735 seinem Freund Johann Franz Glock (371), dem Milizkapitän, geholfen habe, indem er ihm einen Ratsplatz verschaffte, weil Glock als Kapitän nur 200 fl. Besoldung und vom Schwäbischen Kreis nichts erhielt. Es wird hier deutlich, daß Lackorn nicht gegen die Familienpolitik an sich, sondern nur gegen eine gegnerische Familiengruppe eingestellt ist. Er wünscht dem Schwager seines Sohnes, Nikolaus David Müller (365), den Ratsplatz, um den sich dieser schon 1717 bewirbt. Das wird abgelehnt „propter consequentiam cum tempore hereditario“. Müller mußte sich mehrfach vergeblich bewerben, ebenso seit 1733 Lackorns Sohn Johann Georg (376). Als Müller sich 1726 beklagte, daß der Ratsadvokat Wibel (359), der ihm im Rang nachgeordnet war, vor ihm in den Rat kam, hieß es im Rat „Sic volumus, es sei eine freie Wahl“. Nun, schließlich sind sie beide doch in den Rat gekommen, und der alte Lackorn konnte 1736 seiner Zufriedenheit über den Aufstieg seines Sohnes bereden Ausdruck verleihen.

Müllers Enkel, der Konsulent Jakob Franz Müller (431), erregte 1782 eine heftige Unruhe, als er bei der Ratswahl protestierte, seinen Protest notariell beglaubigen ließ und die Wahlen der letzten Jahre für ungültig erklärte.¹⁸ Aber er wurde abgewiesen, da die Wahl schon begonnen hatte. Einige Jahre später ist auch er in den Rat eingezogen. Damals führte die Siederschaft bei dem Reichshofrat einen Prozeß gegen den Rat. Die Sieder wehrten sich gegen Neueinrichtungen in der Saline, die zweifellos dem Fortschritt der Zeit entsprachen, aber alte Gewohnheiten störten, und dabei wurde wiederum geltend gemacht, der Rat sei befangen und parteiisch, weil er auf Verwandtschaft aufgebaut sei. Die Sieder reichten 1776 eine „Verwandtschaftstafel des unter sich und mit allen Con-

sulenten, Ratsadvokaten und Gerichtspersonen durch Blutsfreund- und Schwägerschaft ineinander und zusammenen geflochtenen Wohlloblichen Magistrats der Reichsstadt Hall in Schwaben“ ein, „welche zugleich zeigt, wie die höchstpreislische Kaiserliche Commissions-Verordnungen Kaiser Ludwigs des Bayern von 1340 und Ferdinand I. (durch) die Beschaffenheit der schwäbisch hällischen Regimentsform fast völlig aus den Augen gesetzt worden“. Als Wortführer erscheinen David Friedrich Lauth, Niklas David Seyboth und Josef Melchior Seyboth, die 1775 den kaiserlichen Befehl erhielten, sich binnen 8 Tagen nach Hall zurückzubegeben und daselbst des Magistrats Verfügungen gehorsamlich und ruhig abzuwarten.²³ Tatsächlich siegte auch hier der Rat, aber vielleicht ist diese Unzufriedenheit bei der Neubildung des württembergischen Gerichts und Rats durch Seyboth 1803 berücksichtigt worden.

Es war eine Ehre, dem Rat der Reichsstadt anzugehören, und es gewährte Anteil an der Macht. Aber es war auch eine Bürde. Denn während der zahlreichen Ratssitzungen mußten die Ratsherren ihre privaten Geschäfte versäumen, wenn sie nicht einen erwachsenen Sohn besaßen, und die Entscheidungen, die der Rat zu fällen hatte, machten nicht immer populär bei der Bürgerschaft und in den Weinstuben. So muß es auffallen, wenn der Tucher und Richter Martin Autenried (75) 1525 altershalber auf fleißige Bitten des Rats erlassen wurde, 1528 aber wieder hineinkam und 1536 abermals altershalber erlassen wurde. Offenbar hatte er beim erstmaligen die Altersschwäche nur vorgeschützt, wenn er auch schon etwa 65 Jahre alt gewesen sein muß. Friedrich Sibäus Müller⁵ bemerkt zu 1569, daß bis hierher die Gewohnheit bestanden habe, aus dem Rat zu wählen, daß aber jetzt nur noch besonderer Ursachen halber ein Ratsherr entlassen werden könne. Aber auch vorher sind die Fälle selten, in denen ein Ratsherr abgewählt wird. Der Fall Autenried zeigt, daß die Entschuldigung wegen zu hohen Alters schon damals erforderlich war. Sie ist häufig und kehrt bis zum Schluß der Zeit immer wieder: Alter und Unvermögllichkeit, Krankheit, ja Blindheit, wie bei Konrad Seuter (121) 1575, sind regelmäßige Entschuldigungen. Dennoch kann es jahrelang dauern, bis solchen Entschuldigungen nachgegeben wird, wie etwa bei Johann Peter Lackorn 1737—1740. Durch Abtretung von Gütern kaufen sich Ulrich von Münkheim (15) 1503, Hans Neuffer (41) 1505 („freiwillig uff sein Begehren“) vom Rate los. Seitz Maybach (26) (1488/89), Gilg Senft (14) (1488/92), Hans Merstadt (17) (1489/1503) und Ludwig Folmar (30) (1489/95) scheiden vorübergehend aus dem Rat aus. Aber immer mehr wird es Regel, daß nur besondere Gründe das Ausscheiden ermöglichen. So wird 1514 Sixt Ermel (58) aus dem Rat gesetzt, weil er im Streit des Rats mit dem Haalmeister Jörg Müller, seinem Schwager, „aus dem Rat geschwatz“ hat.²⁴ Hermann Büschler (37) wird 1527 wegen des ärgerlichen Prozesses mit seiner Tochter und seines Eingreifens in das schwebende Verfahren aus dem Rat gewählt.²⁵ Wiederholt ziehen Ratsherren aus der Stadt, so Gilg Senft (115) 1542, Emmerich v. Hornau (130) 1549, Heinrich Schultheiß (158) 1576; Christof Adler (124) zieht 1551 nach Tullau, kehrt aber dann wieder zurück und wird 1571 wieder Ratsherr, 1577 sogar Stättmeister. Sein Sohn Hans Christof (183) zieht 1589 aus der Stadt nach Lindenau. Auch Mosellanus (186) zieht 1589 nach Tullau. Johann Georg Seiferheld (240) geht 1632 in Kriegsdienste. Die Ratsherren, die auf Bitten ausscheiden, sind meistens alte Herren: Michel Eisenmenger (105) 1544, Kaspar Gräter (99) 1546, Augustin Feyerabend (139) 1566, Leonhard Romig (134) 1567. Auf fleißiges Bitten scheidet aber auch der junge Eberhard Büschler (138) 1563 aus.

Nicht gering ist dennoch die Zahl der Fälle, in denen Ratsherren schuldhaft ausscheiden müssen. Gmelin bemerkt, daß es kein gutes Zeichen sei, wenn bald nach jener Festsetzung, daß niemand des Rats ohne Ursach erlassen werden sollte, mehrere Ratsherren austreten müssen.²⁶ Da war schon 1564 Joß Firnhaber (126) ausgeschieden: „Ungehorsams halb, weil er einem Ehrbaren Rat schmählich zugeredit hat“; den Ratssitz erhält sein Bruder Ludwig (107), der spätere Stättmeister. 1569 werden Paul Seckel (140) und David Wetzel (144) erlassen, Seckel, weil er gegen Ratsbefehl die Obrigkeit in Uttenhofen an sich zu ziehen suchte und wucherische Kontrakte machte; Wetzel, der wiederholt aus dem Bad Mainhardt zu Sitzungen gerufen werden mußte, hatte bereits 1567/68 als Wirt für 7 Fuder und 17 Eimer Wein kein Ungeld (Getränksteuer) bezahlt.²⁷ 1571 mußte Anton Feyerabend (156) „Sachen halb“ ausscheiden (er mußte zugleich 40 fl. Strafe wegen Bodenschatzfrevel zahlen).²⁸ 1573 wurde Jörg Moser (143) abgewählt, weil er Schulden hatte und wider die Statuten der Juden halb im Entleihen und Borgen gehandelt hatte. 1574 schied Ernst (141) aus, der sich als Spitalpfleger nicht wohl hielt und eigenen Nutzen suchte. 1575 wurde Burkhard Seckel (167) mit Schande hinausgesetzt wegen verübten Wuchers. 1578 mußte Kaspar Büschler (159) den Rat verlassen, weil er „importun im Votieren war, anderen in die Stimme gefallen ist und viel dicentes (Rederei) gemacht“. 1580 wurde Sulzer (169) abgewählt, der im Amt Rosengarten ungetreu hausgehalten hatte. Es ist offensichtlich, daß diese zahlreichen Fälle unkorrekter Kassenführung und offener Handlungen gegen den Nutzen der Stadt den neuen bürgerlichen Rat in jenem Jahrzehnt in unerfreulichem Lichte erscheinen lassen. Dann kam Jahrzehnte lang nichts mehr vor. 1619 mußte der angesehene Philipp Widmann (202), der Sohn des langjährigen Syndikus Dr. Widmann, zurücktreten, weil sein Sohn wegen Diebstahl mit dem Schwert gerichtet worden war.²⁹ Das Ende des Dreißigjährigen Krieges ist wieder durch eine ganze Reihe von Fällen ungetreuer Haushaltung und Unterschlagung bezeichnet;³⁰ es traf 1649 Geyer (249), der völlig verarmt nach einem langen Leben der Buße in Unterlimpurg starb, 1650 den Junker Adler (212), den letzten eines hochangesehenen Geschlechts, und den jungen Moser (222), 1651 David Horlacher (246), der ebenfalls von den besten Ratsfamilien abstammte, „aus gewissen Ursachen“, wie das Ratsbuch diskret vermerkt. 1665 wurde F. H. Vogelmann (283) „auf sein ordentlich Abheischen“, aber „nolens volens“ erlassen, ebenso 1693 J. D. Wibel (324) „wegen verübter Untreu in der Steuerstub“ und 1695 J. G. Rauscher (315); jeweils handelte es sich um Geldsachen, denn es folgten jahrelange Zahlungen. Besonders der junge Wibel, Sohn eines Pfarrers und Schwiegersohn des Syndikus, war ein tragischer Fall; er hatte wohl aus jugendlichem Leichtsinng gehandelt, denn er bewährte sich später als Ratssekretär und kam 1709 wieder in den Rat. Damit ist aber die Liste der aus schuldhaften Ursachen hinausgewählten Ratsherren auch beendet.

Mehrfach spiegelt der Wechsel im Rat, Ausscheidung und Neuwahl, die politischen Verhältnisse. So schieden mit Hermann Büschler (37) 1510 auch seine erklärtesten Anhänger, Baumann (27), Ott (62), Haug (52) und Höcklin (54), aus; bis auf den inzwischen verstorbenen Haug kamen sie wieder in den Rat, Büschler mit Ott und Höcklin 1513; dafür schied bereits 1512 der Führer der adligen Geschlechter, Nagel (50), aus, 1513 Veit von Rinderbach (51) sowie die jungen Schultheiß (66), Keck (63) und Senft (72).⁹ Gmelin hat darauf hingewiesen, daß mit diesen Ereignissen und ihren Folgen der Rat sich in wenigen Jahren völlig

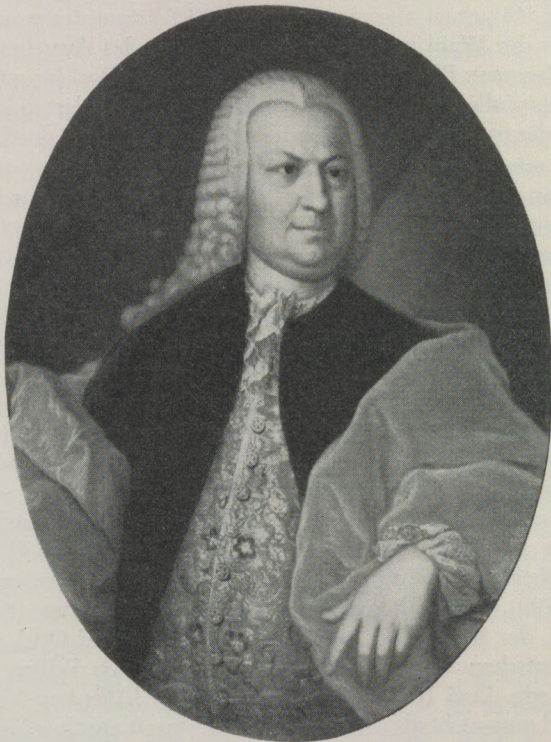
erneuert hat. Als 1522 der Rat den lutherischen Prediger Brenz aus Heidelberg berief, waren zwei Drittel der Ratsherren in den letzten 6 Jahren hinzugewählt. Die Umschichtung war also nicht mit dem Abzug einiger adliger Wortführer beendet, die neue Führungsschicht brauchte einige Jahre, bis sie sich konstituiert hatte. Damit hängt die Frage zusammen, welche Ratsherren wohl für die Berufung von Brenz und in den folgenden Jahren für die Reformation eingetreten sind. Die Überlieferung weiß lediglich, daß der junge Heidelberger Dozent Johann Eisenmenger in einem Brief „an einen vielgeltenden Ratsherrn“ seinen Freund Brenz für die Predigerstelle empfohlen habe,³¹ ohne daß dessen Name genannt wird. Gmelin nennt als Freunde von Brenz im Rat die Männer, die später, besonders im Briefwechsel des Reformators, als seine Anhänger erscheinen, Hofmeister (83), Schultheiß (82), Has (97), Schutter (103), Wetzel (80), Gräter (99), Hans (109) und Michel Eisenmenger (105). Zur Zeit der Berufung von Brenz waren von ihnen erst Hofmeister, Schultheiß und Wetzel im Rat. Die volkstümliche Darstellung der hällischen Reformation weist im allgemeinen darauf hin, daß die Verwandtschaft Eisenmengers den Rückhalt für Brenz gebildet habe und daß die „Patrizier“, die Angehörigen der alten Geschlechter, der Reformation gegenüber zurückhaltend gewesen seien. Nun waren die Eisenmenger 1522 noch ohne jeden Einfluß auf den Rat, eine bescheidene Gerberfamilie jenhalf Kochens; der junge Michael Gräter war eben Katharinenpfarrer geworden, sein Bruder, der Gerber Kaspar Gräter, war mit einer Schwester Johann Eisenmengers verheiratet, sein Vater, der alte Kaspar Gräter (99), kam erst 1526 und doch wohl im Zusammenhang mit der Reformation in den Rat, und nur Hans Wetzel (80), der in zweiter Ehe die junge Margarete Gräter geheiratet hatte, gehörte dem Rat, aber noch nicht dem Gericht an. Was die Adligen betrifft, so waren von ihnen mindestens Schultheiß (82), der in der Zwietracht weggezogene Keck (63) und der durch Einheirat zu ihnen rechnende Hofmeister (83) ausgesprochene Anhänger von Brenz. Es läßt sich also nicht aufrechterhalten, daß die Adligen altgläubig und die Männer von 1512/13 reformationsfreundlich gewesen seien. Als Gegner der Reformation lassen sich aus dem Adel nur Engelhard von Morstein (59) und Heinrich Spieß, der nie dem Rat angehörte, nachweisen. Alle verallgemeinernden Urteile erweisen sich also auch hier wieder bei näherem Zusehen als falsch. Gmelin geht noch weiter. Er meint, wenn Männer mit bescheidenem Vermögen in den Rat gelangt seien, müßten sie Reformfreunde gewesen sein und „mit besonderer Hochachtung“ betrachtet werden.³² Unter ihnen nennt er Hans Eisenmenger (109), Jörg Seiferhilt (104), Adam Gutmann (93), Peter Wetzel (108), Kaspar Gräter (99), Hans Köler (86) und Wilhelm Seckel (98). Von ihnen kamen zwar Seiferhilt, Peter Wetzel und Seckel mit mäßigem Vermögen, aber doch als Söhne wohlhabender Väter in den Rat; als Gutmann aus Geislingen 1522 gewählt wurde, stand die Frage der Reformation noch nicht zur Debatte; mindestens Köler, der noch 1520 eine Wallfahrt veranlaßt hat, war gewiß kein Lutheraner. Weder das Vermögen noch auch die politische Stellung in der bürgerlichen Zwietracht gegen den Stadtadel noch die Generation war für die Reformation bestimmend: Der alte Hans Wetzel war Freund, der junge Michel Seyboth (94) Gegner der Reformation. Für die Berufung von Brenz scheint neben Hofmeister und Schultheiß vor allem Hans Wetzel eingetreten zu sein, dessen Sohn Ludwig am gleichen Tage wie Brenz in Heidelberg Magister geworden war und der selbst 1523 Brenz zur Primizfeier nach Weilderstadt begleitet hat;³³ aber auch die beiden Stättmeister Michel Schlez (68) und Konrad Büschler (48), die in den Jahrzehnten der Reformation die Stadt regierten, müssen frühzeitig schon für Brenz

gewonnen worden sein, also ein Adliger und ein Reicher, der in den Adel eingehiratet hatte. Konrad Büschler war Pfleger des Predigtamtes und daher schon dienstlich mit dem Prediger verbunden. Dazu kommt, daß im Haal eine ganze Familiengruppe, die durch die Wetzel und Eisenmenger geführt wurde, früh der Reformation zuneigte. Als dann der Haller Ratsgesandte auf dem Speyerer Reichstag 1529, Hofmeister (83), auf Befehl des Rats nicht wagte, sich dem Protest der Protestanten anzuschließen, erregte Brenz die öffentliche Meinung, so daß einige Gegner der Reformation 1529 aus dem Rat gewählt wurden,³⁴ nämlich Volk von Roßdorf (56), Reinhard Truchtfinger (71), Michel Seyboth der Junge (94) und Jos Sulzer (81); vielleicht gehört auch Konrad Feyerabend (76) 1530 zu dieser Gruppe, wie Gmelin wahrscheinlich macht.³⁵ Sie kamen alle bis auf Sulzer später wieder in den Rat und haben also ihren Frieden mit dem Reformator gemacht. Als nun 1552 der Hasenrat gebildet wurde, kann man wohl kaum, wie es Gmelin tut, alle Hinausgesetzten als Anhänger der Reformation bezeichnen, zumal mindestens Melchior Wetzel (120), der eine führende Stelle behielt, als Anhänger der Reformationspartei erscheint; aber für Gutmann (93), die Eisenmenger (125, 70) mag diese Vermutung ihrer ganzen Tätigkeit in den vorhergehenden Jahren nach zutreffen. Die Wiederherstellung der Reformation nach dem Interim war vor allem das Werk der Pfarrer, Michel Gräter und seines Neffen Jakob Gräter, mit ihrem Anhang im Volke; der Stättmeister, der politisch die Abschaffung des Interims ermöglichte, war Melchior Wetzel. Wenn also auch Gmelins Verallgemeinerungen richtig gestellt werden mußten, so bleibt es sein Verdienst, daß er als erster das Verhältnis zwischen Reformation und Ratswahl untersucht und aus der jeweiligen Lage und Entwicklung auf die Haltung der Ratsherren geschlossen hat. Es darf aber nicht übersehen werden, wie gewichtig die Stellung des adligen Stättmeisters Michel Schletz (68) in diesen Jahrzehnten war. Der Dreißigjährige Krieg spiegelt sich in der Ratsbesetzung insofern wider, als die große Sterblichkeit von 1634/35 zur raschen Erneuerung des Rats zwang; daß die schweren Jahre für mehrere Ratsherren zur Versuchung wurden, haben wir bereits berichtet.

Es bleibt uns nun noch die Aufgabe, einen Blick auf die Stättmeister zwischen 1487 und 1803 zu werfen (siehe Anlage 3). Hatte im Mittelalter der Reichschultheiß als Vorsitzender des Gerichts die führende Rolle in der Reichsstadt gespielt, so wurde schon im 15. Jahrhundert der Stättmeister als erster Ratsherr der wichtigste Mann. Im 16. Jahrhundert ist der Schultheiß noch immer ein angesehener älterer Ratsherr, wie Sanwald (122) oder Büschler (48). Aber im 17. Jahrhundert verliert dieses Amt immer mehr als Gewicht, wir können aus den Lebensläufen der Ratsherren ersehen, daß es zu den Anfangsstellungen der jungen Juristen gehört, noch unter dem Stadtschreiberamt und vor dem Eintritt in den Rat. Aus dem Vorsitzenden der Blutsgerichtsbarkeit und Statthalter des Kaisers ist eine Art Polizeikommandant geworden. Der Stättmeister dagegen ist nicht nur der Vorsitzende der Ratsversammlungen, sondern auch der führende Politiker und der anspruchsvolle Repräsentant der Reichsstadt geworden. Daß der Bürgermeister in Hall den amtlichen Titel Stättmeister führt, ist, wie Hommel nachgewiesen hat,³⁶ erst 1489 durch Ratsbeschluß endgültig festgelegt worden, nachdem der Titel vereinzelt schon seit 1309 gebraucht wurde (wohl kaum in Nachahmung von Straßburg). Mustern wir nun die Liste der 57 Stättmeister, die in den 315 Jahren unseres Berichts die Stadt regiert haben, so wird deutlich, daß vom Mittelalter her der zweijährige Turnus üblich war: Der vorjährige Stättmeister tritt an die Spitze der

Bank der Frag und regiert im Fünferausschuß mit, um im kommenden Jahr sein Amt wieder anzutreten. Die Unterbrechung dieser Übung im Hasenrat 1552—1560 durch drei gleichzeitige Stättmeister, die jeweils 4 Monate regieren, wurde schon erwähnt. Wird der Turnus unterbrochen, so müssen besondere Gründe vorliegen. So blieb der alte Stättmeister Hezel (402) 1796 wegen der bedrohlichen Zeiten im Rat. So kam 1508 Hermann Büschler (37) an die Stelle von Jörg Berler (10), ebenso 1514, später folgt er Simon Berler (55), Hans von Morstein (43) und seinem Vetter Konrad Büschler (48), er ist also nie turnusgemäß Stättmeister gewesen. Sonst wird aber der Turnus der Wahl nur durch den Tod oder das Ausscheiden altershalber unterbrochen. Hermann Büschler ist zugleich in unserer Berichtszeit der erste nicht-adlige Stättmeister; allerdings hatten schon im 15. Jahrhundert gelegentlich bürgerliche Vertreter dieses Amt;³⁷ und Büschler rechnete sich ja durch Einheirat zum Adel, wie auch sein Sohn Philipp (116) als Junker bezeichnet wird. Unsere Liste enthält zu Beginn 10 adlige Stättmeister, denen wir noch die durch Einheirat dem Adel zugewachsenen Hofmeister (83), Hermann (37), Philipp (116) und beide Konrad Büschler (48, 135) sowie den späteren Christof Adler (124) zurechnen müssen. Der erste Stättmeister aus der nicht adligen Gemeinde ist der Wirt Lienhard Feuchter (110) 1550. Die Wirte Heimberger (124) und Firmhaber (178), der Sieder Wetzel (120) verkörpern den bürgerlichen Aufstieg im 16. Jahrhundert. Neben ihnen stehen wohlhabende Haus- und Grundbesitzer, die von Renten und Gülten leben, sehr bald aber überwiegen im Stättmeisteramt die Akademiker. Unter 57 Stättmeistern haben 37 auf Universitäten studiert, und zwar alle seit 1628, sofern der ehemalige Vogt Beuerlin (199) nicht auch studiert hatte. Daß zugezogene Männer zur Stättmeisterwürde aufsteigen konnten, scheint auch vorwiegend eine Erscheinung des unruhigen Jahrhunderts nach der Reformation zu sein: Hofmeister aus Wimpfen (83), Bernbeck aus Windsheim (119), Heimberger (155) und sein Neffe (189), Fuchs (133) und Moser (180), Wöhr aus Boppard (194) und Beuerlin (199). Später kommt es nur noch zweimal vor, Schragmüller aus Straßburg (296), der Sohn des langjährigen Syndikus, und Otto, ein Pfarrerssohn aus dem limpurgischen Münster (329), der gegen seinen Willen und sein Bitten Stättmeister wurde. Daß Hezel (402) als Sohn des hällischen Vogts in Vellberg geboren ist, wird man nicht als außerhällische Herkunft ansehen können. So wie die Stättmeister also nach Stand und Herkunft eine typische Verkörperung und Steigerung der schon bei den Ratsherren beobachteten Erscheinung darstellen, sind sie auch nach Abstammung oder Einheirat Angehörige der herrschenden Ratsfamilien. In acht Fällen haben Vater und Sohn (natürlich mit der durch Alter bedingten Unterbrechung, denn der Sohn konnte ja erst nach dem Ausscheiden des Vaters in den Rat kommen) das Stättmeisteramt innegehabt, Friedrich und Michael Schletz (2, 68), Matthes und Veit von Rinderbach (1, 51), Hermann und Philipp Büschler (37, 116), die beiden Konrad Büschler (48, 135), David und Johann Baltasar Stadmann (220, 241), Jakob und Peter Lackorn (216, 279), Wolfgang Kaspar und Johann Lorenz Sanwald (332, 374), Heinrich Peter und Johann Friedrich Bonhoeffer (335, 379). Der dritte Stättmeister Bonhoeffer (381) stammte aus einer anderen Linie. Das genaue Lebensalter bei der Erwählung zum höchsten Amt kennen wir in 42 Fällen; dabei ergibt sich ein Durchschnittsalter von 55 Jahren, der jüngste war 40 Jahre alt, Peter Lackorn (279), der älteste 70, Johann Beuerlin (199). Unter den Adligen der frühen Zeit, deren Alter wir nur schätzen können, scheint das Lebensalter geringer gewesen zu sein, die meisten kamen ins Amt

zwischen 35 und 40 Jahren. Damit hängt es natürlich zusammen, wie oft sie das Amt ausüben konnten. Hier steht an der Spitze Georg Friedrich Seiferheld, der große Stättmeister (258), der 16mal gewählt wurde, nach ihm Michel Schletz (68), der 15mal das Amt innehatte. Es ist klar, daß der Einfluß dieser Stättmeister besonders groß, ihr Wirken besonders folgenreich für die Stadt war; sie sind beide, nach allem, was wir wissen, bedeutende Persönlichkeiten gewesen, Schletz in der



Johann Friedrich Bonhoeffer der Ältere.

Reformationszeit nicht nur als Sieger im Bauernkrieg und Erwerber der Limpurg, sondern auch als führender Politiker der Stadt in der beginnenden Reformation, als die Nachbarterritorien Limpurg, Hohenlohe und Württemberg noch die Reformation ablehnten, und im schmalkaldischen Bund, Seiferheld als der führende Mann im Wiederaufbau nach dem Dreißigjährigen Krieg, der den Salzhandel neu organisierte, im Elsaß neue Absatzgebiete gewann und die Lateinschule zum Gymnasium erhob, um den heimischen Nachwuchs höherer Bildung zuzuführen.³⁸ So wird es begreiflich, daß nicht nur seine Nachkommen und die Ehegatten seiner Töchter und Enkelinnen in führende Stellungen einrückten, sondern auch seine Schützlinge durch ihn in die Ratslaufbahn eingeführt wurden: Der erste Hartmann (309), begann seine Laufbahn als Schreiber bei Seiferheld, der Thüringer Stier (327) als Informator bei Seiferheld, der Syndikus Johann Philipp Schragmüller (Vater von Joh. Nikolaus 296) wird von ihm nach Hall geholt. Unter den lange regierenden

Stättmeistern sind weiterhin Heimberger aus Buchen (309) und J. B. Stadmann (241) zu erwähnen, die das Amt 13mal bekleideten, dann Wezel (211), J. Lackorn (216), J. P. Hezel (291), der ältere J. F. Bonhoeffer (379), die es 12mal innehatten, endlich mit 10 Amtsperioden Konrad Büschler der Ältere (48), J. L. vom Jemgumer Closter (346) und J. L. Sanwald (374), denen wohl noch Matthis von Rinderbach (1) zuzuzählen sein wird. Der letzte Stättmeister der Reichsstadt war Johann Ernst Glock (414), ein Urenkel Seiferhelds, der es ablehnte, in württembergische Dienste zu treten.



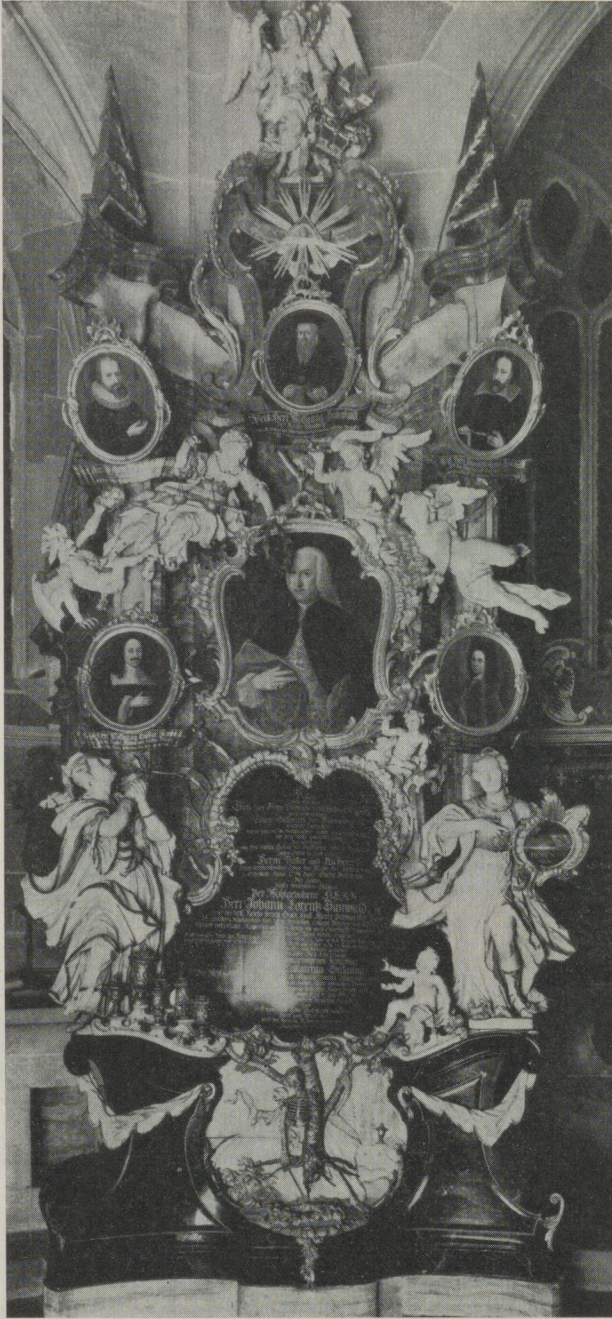
Johann Ernst Glock.

Von einer dieser Familien muß hier noch einmal besonders die Rede sein, von den *Sanwald*. Als am 7. Mai 1725 Wolfgang Kaspar Sanwald (332) „durch göttliche Fügung und einhellige Wahl zu der hohen Stättmeisterswürde glücklichst erhoben wurde“, widmete ihm sein Sohn, der damalige Student Johann Lorentz Sanwald (374), ein Glückwunschgedicht als „kindliches Freudenopfer“.³⁹

„Beglückter Tag! an dem Hallinne sich ergötzet,
weil eine neue Sonn an ihrem Himmel glänzt . . .“

Da heißt es:

„Dann heut sieht unser Hauß die Ehrenpalmen grünen,
die der bemoßte Stamm schon längstens prophezeyt:
Man sah die Uranherrn mit gröstem Lob bedienen
der Rathsherrn Ehrenstell als Vätter grauer Zeit.
Fast durch zwey Secula zehlt man die Edlen Ahnen,
die durch ihr Regiment Hallinnens Staat beglückt.
So mußte ihr Verdienst den Weeg zur Hoheit bahnen,
die Ihm, Herr Vatter, heut der Höchste zugeschickt.“



Epitaph der Familie Sanwald.

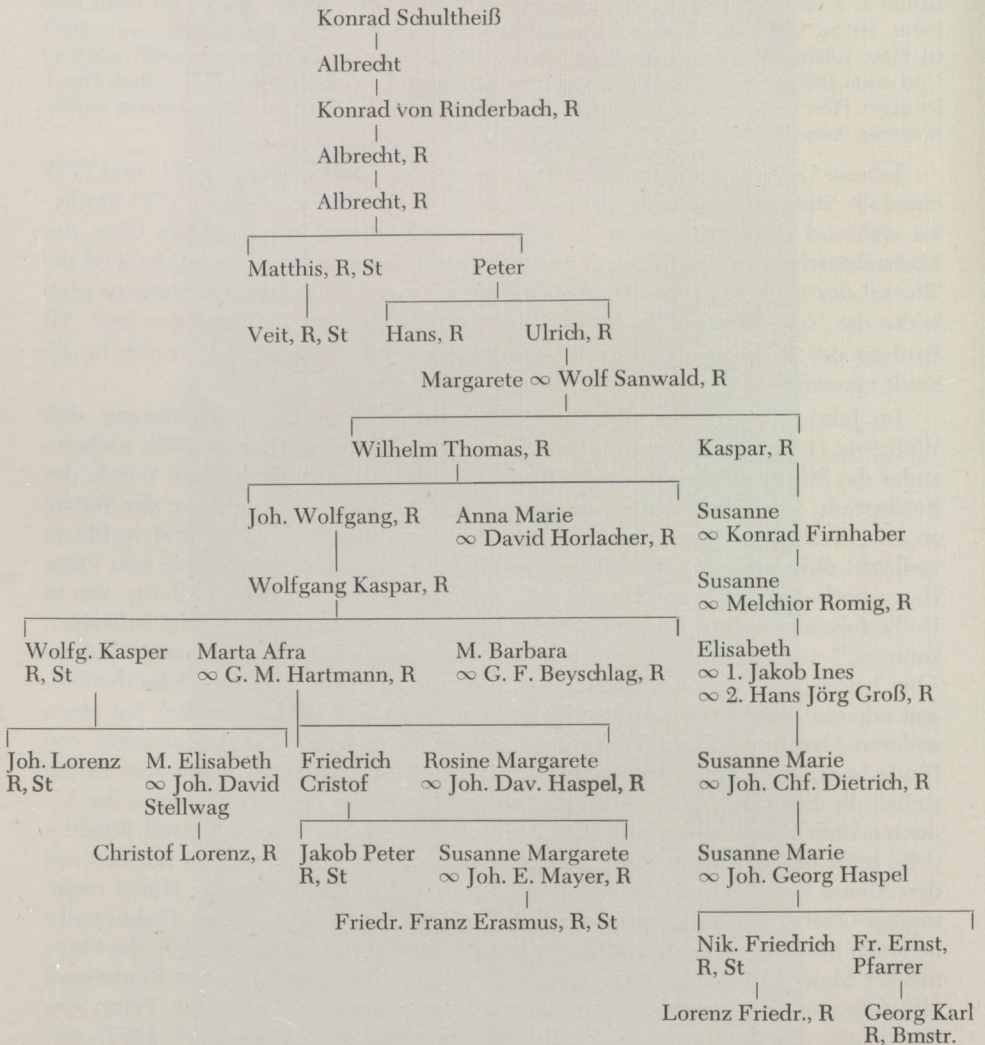
In einer Fußnote vermerkt Johann Lorenz:

„Anno 1542 wurde Herr Wolfgang Sanwald in Innern Rath erwehlet und hatte das Glück, wegen seiner herrlichen Qualitaeten von Ihro Röm. Kayserlichen Majest, Ferdinando I, Anno 1562 in den Adel-Stand aufgenommen zu werden. Anno 1574 ward sein Sohn, Herrn Wilhelm Thomas Sanwald, solcher Ehre gleichfalls theilhaftig. Anno 1610 ist Herr Johann Wolfgang Sanwald denen Vättern des Vatterlandes zugezählt worden. Und anno 1663 wurde Herr Wolfgang Caspar Sanwald zu gleicher Würde erhöht. Unser jettziger Herr Stättmeister wurde in das hochansehnliche Collegium Senatorium aufgenommen Anno 1699.“ (122, 168, 213, 286, 332.)

Johann Lorenz (374), der als sechster in gerader Sohnesfolge Rathsherr und 1759 ebenfalls Stättmeister wurde, starb als letzter dieses Mannesstammes 1778 kinderlos während einer Dienstreise in Vellberg. Auf seinem Prunkgrab im Chor der Michaelskirche sind die Bilder dieser 6 Sanwald angebracht, während der Tod die Wurzel des Stammes ausgräbt. An Wolfgang Kaspar (332) erinnert übrigens noch heute die Neue Straße, die er nach dem Stadtbrand von 1728 anlegen ließ. Als Bauherr der Keckenburg, deren Festsaal heute sein Bild trägt, hat er sich in der Stadt verewigt.

Im Jahre 1725 galt es offenbar nicht mehr als besondere Auszeichnung, daß Wolfgang (122), der Stammvater, und sein Sohn Wilhelm Thomas (168) nacheinander das Schultheißenamt von 1550 bis 1603, damals noch die höchste Würde der Reichsstadt, innegehabt hatten; es ging durch die Wiederverheiratung der Witwe an Gilg Iseemann (Eisenmenger) über. Man erwähnte auch nicht (und wußte es vielleicht nicht mehr), daß Wolfgang von Haus aus Lammwirt war, wie sein Vater Hans; noch der Großvater Hans war Metzger gewesen, ein Beispiel dafür, wie in Hall erfolgreiche Metzger und Gastwirte reich werden und bis zum Adel aufsteigen konnten,¹⁹ auch wenn sie den Adelstitel „von Sonnenwald“ nie gebraucht haben. Aber beides, die Wahl des Lammwirts in den inneren Rat und zum Schultheißenamt wie sein Adelsbrief (den bereits Karl V. am 13. Juli 1541 ausstellte), hat einen anderen Ursprung. Denn Wolfgang Sanwald hatte (etwa 1527) Margarete von Rinderbach, die Tochter des Rathsherrn Utz von Rinderbach (46), geheiratet. Damit stellen die Sanwald bis 1778 die legitime und leibliche Fortsetzung einer der bedeutendsten Familien des alten Stadtadels dar. Auch der zweite Konrad Büschler (135) hatte durch Töchter Nachkommen seiner adligen Frau (Volk von Roßdorf mit den Ahnen Keck und von Bachenstein). Aber eine Kontinuität in der Haller regierenden Oberschicht verkörpern ausschließlich die Sanwald, zu deren Töchternachkommen Stellwag (406, der Neffe des letzten Sanwald), Hartmann (400), die Stättmeister Majer (419), aber auch Haspel (388, 436, 437) zählen. Utz von Rinderbach (46) folgte im Rat seinem abgewählten Bruder Hans (33). Der Vater, Peter, war ein Bruder des Stättmeisters Matthis (1), dessen Vater Albrecht († 1467) war Richter und 1446 Schultheiß, dessen Vater, abermals Albrecht († 1412/13), war ebenfalls Richter,⁴⁰ dessen Vater, der bedeutende, reiche und langjährige Richter Konrad von Rinderbach (urkundlich 1369/1412), ist als Sohn des Albrecht Schultheiß (und vermutlich einer von Rinderbach aus Gmünd) urkundlich nachgewiesen. Dessen Vater ist wohl Konrad Schultheiß. Und damit ist die Brücke zu einer der Schultheißenfamilien des 13. Jahrhunderts geschlagen, die wir in den ersten Ratslisten von 1228 und 1317 getroffen haben. Hier halten wir inne. Mit dem letzten Sanwald endete eine Linie, die über 500 Jahre bis in die spätaustriische Ministerialität zurückführt, ein Zusammenhang, der eine ungebrochene Tradition in der

Ausübung der Macht, in der Übernahme der Verantwortung verkörpert. Hier wirkt über den Wechsel der Zeiten und der ständischen Schichtung hinweg die Überlieferung des Mittelalters bis in den späten Barock hinein weiter.



Eine weitere, allerdings nicht ununterbrochene Verbindung zum Stadadel des Mittelalters wird vermittelt durch die Ehe der Marie Blandine Heinz (1634—1684) mit dem Ratsherrn Johann Jakob Spankuch (303). Sie stammte aus der Ehe des Heilbronner Arztes Daniel Heinz († 1635) mit Konstanze Gärtner (1612—1685), die in zweiter und dritter Ehe mit Marx Astfalk (267) und Johann Gamersfelder (282) ebenfalls Haller Ratsherren heiratete. Konstanze war eine Tochter des Gaildorfer Obervogts Kaspar Gärtner und der Eva Rößlin, deren Vater Sigmund Rößlin aus Schorndorf mit Margarete Büschler, einer der Töchter des

zweiten Konrad Büschler (135), verheiratet war. Konrad, wahrscheinlich aus der zweiten Ehe des gleichnamigen Vaters (48) mit Ottilie Sulzer (Michels Tochter 21) stammend, war selbst mit Anna Volk von Roßdorf verheiratet, deren Vater (56) ein Sohn des zugezogenen Ratsherrn Betz Volk von Roßdorf und der Els Keck war, und diese ist eine Tochter des reichen Konrad Keck und der Els, einer Tochter des Konrad von Bachenstein und der Elsbeth von Rinderbach. Über diese Brücke haben zahlreiche Familien, besonders außerhalb von Hall, eine Verbindung zum mittelalterlichen Adel.⁴¹

Aber die Sanwald stellen doch eine Ausnahme dar, denn der Wechsel der ständischen Schichtung war das wichtigste Ergebnis dieser Untersuchung. Der alte Stadtadel hatte nach den heftigen Auseinandersetzungen der Jahre 1510/12 größtenteils das Feld geräumt, war landsässig geworden oder in Fürstendienste eingetreten. In der Stadt hatten neben einigen Vertretern des alten Adels, unter denen Michel Schletz (68) der hervorragendste war, die neu aufgestiegenen, mit dem Adel versippten Familien Büschler, Adler, auch Sanwald, zunächst das Übergewicht. Von 1550 ab treten an ihre Stelle Wirte, Sieder, Handwerker und bürgerliche Grundbesitzer. Auch sie suchen ihre Stellung erblich zu machen, auch bei ihnen herrscht, wie beim alten Stadtadel, das Familiendenken vor, ein äußeres Zeichen dafür sind die Familienwappen, die sie sich zulegten, anfangs noch in den schlichten Formen der alten Wappenkunst, wie bei den Wetzel und Seiferheld, aber bald mit anspruchsvollen Symbolen königlicher Tiere, wie die Löwen der Feyerabend und Müller, oder mit den stolzen Zeichen ihres Handwerks, wie die Seckel und Claß. Neue Ratsfamilien werden führend, wie die Stadmann, Wetzel, Seiferheld, Firnhaber. Nach 1600 konsolidiert sich eine neue Oberschicht, die nicht mehr, wie dies mancherorts geschah, Adelsprädikate suchte. Aber zum Rat qualifiziert nun vor allem das juristische Studium oder die Verwaltungslaufbahn des Schreibers. Brüder und Vettern der gleichen Familien leben in der Stadt als Handwerker, doch ihnen sind in der Regel nur noch die untersten Ratsplätze zugänglich. Entfernte Verwandte des gleichen Namens arbeiten im Haal als Siedensknechte und Tagelöhner. Die Herren der Oberschicht unterscheiden sich von ihnen in Ausbildung und Lebensstil, in Rang und Kleidung. Im Barock werden diese Kleiderordnungen, die Tischordnungen bei Hochzeiten und Festen festgelegt.⁴² Auch die Amtslaufbahn wird immer mehr institutionell festgelegt. Zwar ermöglicht sie (und noch mehr die damit verbundene Einheirat) auch den Aufstieg der Begabten, den Zugang frischer Kräfte, der die Oberschicht verjüngt. Aber es entsteht doch der Eindruck einer Art von Neuadel, einer selbstbewußten und würdevollen Führung, die vorwiegend unter sich lebt. Der Schultheiß, einst Statthalter des Kaisers, und der Stadtschreiber, im späten Mittelalter durchweg ein auswärtiger Fachmann, der nicht der Ratsschicht angehört, werden Durchgangsstationen der Ämterlaufbahn. Die normale Laufbahn führt über Studium und die verschiedenen Stellen als dritter, zweiter, erster Ratsadvokat und Ratskonsulent in den inneren Rat. Auf den Schützenscheiben, die sie stifteten, brachten sie ihre politische Gesinnung zum Ausdruck oder stellten persönliche Erlebnisse, Brautwerbung, Heirat, Berufsausübung dar.⁴³ Zahlreiche Familienstipendien⁴⁴ sichern den akademischen Nachwuchs der Oberschicht. Glückwunschgedichte bei Hochzeiten und Beförderungen, Trauercarmina bei Sterbefällen werden wortreich geschmiedet, feierlich verlesen und großspurig gedruckt. Der „hällische Regentengarten“ ist nicht durch unübersteigbare Mauern, wohl aber durch deutlich sichtbare Zäune abgeschlossen vom gewöhnlichen Acker des Volkes. Untertänige Wünsche und



Epitaph des
Nikolaus Friedrich Haspel von Palmenburg.

Gebete bitten um langes Leben und glückliche Regierung dieser Herren, prunkvolle Denkmäler aus Marmor erinnern in der Kirche an die Bonhöfer, Haspel, Senatoren, Consuln, die als Pater Patriae (Vater des Vaterlands) gerühmt werden. Das geistige Leben ist in dieser Spätzeit der Reichsstadt nicht arm, wenn es auch nie untersucht worden ist. Von den Hochschulen bringen sie die neuen Gedanken der Zeit mit, und in den Nachrufen der Kirchenbücher spiegeln sich der Hallesche Pietismus eines August Hermann Francke oder der Rationalismus ebenso wie in den hällischen Gesangbüchern. Ein Sohn einer Haller Familie, Johann Peter

Ludewig, bildet in Halle als Professor zahlreiche Söhne seiner Heimat aus, läßt sie gelehrte Dissertationen über ihre Geschichte schreiben und bereichert selbst durch zahlreiche dickbändige Werke die Wissenschaft. Friedrich David Gräter, der Sohn eines Haller Ratsherrn (450), hat als Germanist und vielseitiger Forscher in seiner Zeit Ansehen. Das geistige Leben wird getragen von der Geistlichkeit und den Rektoren und Professoren des akademischen Gymnasiums. Diese bilden eine Schicht, die sich von der juristischen Oberschicht in manchem unterscheidet, wenn auch zahlreiche Familienverbindungen herüber- und hinübergehen. Die Struktur dieser reichsstädtischen Pfarrerschaft würde eine eigene Untersuchung verdienen.

Wie wir beobachten konnten, überwiegt im Haller Rat das Familien-
denken, das Fortsetzung über die eigene Lebensdauer hinaus in Söhnen und Enkeln sucht. Dieses Familiendenken ist naturgemäß zu Hause im Adel, dessen Existenz ja auf dem Bewußtsein des verpflichtenden Familienzusammenhangs beruht, aber es ist ebenso zu Hause in der bauerlichen Welt, ob es sich nun um die Weiterführung des ererbten Hofs oder um Gemeindevertretung und Schultheißenamt⁴⁵ handelt. In der Haller Siederschaft ermöglicht nur die Abstammung, nicht der Einkauf, nur die Einheirat Anteil am Reichtum der Salzquelle. So ist es nur natürlich, wenn zahlreiche Familienbande die Sieder unter sich wie die Ratsherren unter sich verbinden. Wo eine Ahnentafel in die Haller Ratsherrnschaft hineinreicht, wird sie viele Ratsherren aufweisen. Eduard Mörike, der von David Zweifel (252) abstammt, hat 19 Haller Ratsherren unter seinen Ahnen.⁴⁶ Friedrich David Gräter stammt von 42 Ratsherren ab.⁴⁷ Der einstige Gemeinderat und heutige Kultusminister Dr. Gerhard Storz ist ein Nachkomme von 61 Haller Ratsherren,⁴⁸ und der Theologe Dietrich Bonhoeffer zählt ihrer 78 zu seinen Vorfahren.⁴⁹ Der langjährige Gemeinderat und Vorsitzende des Historischen Vereins für Württembergisch Franken, Dr. Wilhelm Dürr, dem dieses Jahrbuch gewidmet ist, stammt von 82 Ratsherren der untersuchten Zeit ab,⁵⁰ dazu kommen über 20 weitere aus dem älteren Stadtadel. So erweist es sich, daß das Erbe der Haller Ratsherren noch heute in der Stadt wie im Lande lebendig ist und weiterwirkt.

Anmerkungen

Herrn Stadtarchivar Dr. P. Schwarz und Herrn Pfarrer Lenckner danke ich für die Unterstützung der Arbeit und für zahlreiche Hinweise.

¹ WUB 3, 219.

² WUB 3, 298.

³ HStA B 186, 2476, auch Senfftenbuch (Bibl. d. Hist. Ver. f. Württ. Franken), S. 7.

⁴ Stadtarchiv, Ratsprotokoll 1.

⁵ Stadtarchiv 4/195, zu F. S. Müller, vgl. Württ. Franken 1957, 194.

⁶ Stadtarchiv 4/193, zu G. B. Lackorn, vgl. Württ. Franken 1957, 195.

⁷ Stadtarchiv 4/194.

⁸ HStA H 51, Nr. 419, zahlreiche Abschriften im Stadtarchiv, vgl. auch Württ. Franken 1955, 52.

⁹ Wunder-Lenckner, Bürgerschaft der Reichsstadt Hall, 1956, S. 38, und Wunder in Württ. Franken 1955, 57.

¹⁰ Gmelin in Württ. Franken 1900, 50.

¹¹ Stadtarchiv A 1/48, vgl. auch Max Miller, In Hall vor 130 Jahren, Vortrag im Hist. Ver. f. Württ. Franken am 22. Oktober 1933.

¹² Johann Friedrich David (von) Seyboth, * Hall 4. 5. 1754, † Stuttgart 8. 6. 1823, württ. Oberregierungsrat, Sohn des Amtsschreibers Johann Nikolaus Seyboth und der Marie Elis. Salzner, Enkel des Dekans Nikolaus Wilhelm Seyboth.

¹³ Gmelin, Hällische Geschichte, S. 628 (bei Nr. 14 falsch, es muß Hans Sieders Witwe heißen). Bis zu Nr. 30 sind auch weiterhin alle Höchstbesteuerten außer dem aus Vaihingen zugezogenen Ludwig Volland Ratsherren.

- ¹⁴ Vgl. Württ. Franken 1955, 64.
- ¹⁵ Gmelin in Württ. Franken 1903, 200.
- ¹⁶ Haalquell 1959, 1.
- ¹⁷ Gmelin in Württ. Franken 1900, 52.
- ¹⁸ G. B. Wibbel, Leichenpredigt auf J. B. Stadtmann, Bücherei des Hist. Ver. f. Württ. Franken Nr. 2799, vgl. Haalquell 1958, 7.
- ¹⁹ Den Adelsstand erhielten Wolfgang Sanwald (von Sonnenwald) am 13. Juli 1541, Georg und Michael Seifferheld am 10. Dezember 1577 (Abschrift im Hist. Ver. f. Württ. Franken), Nikolaus Friedrich Haspel „von Palmenburg“ 1745.
- ²⁰ Müller, vgl. Haalquell 1961, 8.
- ²¹ Kemmerer, vgl. Haalquell 1959, 12, Stadtmann Haalquell 1958, 7.
- ²² Kolb in Württ. Vierteljahreshefte 1893, 197 ff.
- ²³ Stadtarchiv A 2581.
- ²⁴ Jörg Müllers Abrechnung als Haalmeister wurde bezweifelt, und er wurde daraufhin aus dem äußeren Rat entfernt. Er klagte beim Reichskammergericht und erhielt anscheinend recht, denn er begegnete bald wieder in Ratsgeschäften. Staatsarchiv Ludwigsburg C 3—8, M 3958 b.
- ²⁵ Lebensbilder aus Schwaben und Franken 7, 30, und Württ. Franken 1955, 69.
- ²⁶ Württ. Franken 1903, 194.
- ²⁷ Stadtarchiv, StR 565.
- ²⁸ Stadtarchiv, StR 579.
- ²⁹ German, Chronik von Schw. Hall, 1900, S. 250.
- ³⁰ Franz Riegler, Die Reichsstadt Schw. Hall im Dreißigjährigen Krieg (Darstellungen aus der württembergischen Geschichte 7) 1911, bes. S. 108 f.
- ³¹ Hartmann-Jäger, Brenz 1, 41.
- ³² Jul. Gmelin in Württ. Franken 1900, 31—33.
- ³³ Haalquell 1961, 16.
- ³⁴ Herolt, Chronik, hrsg. von Kolb, Württ. Geschichtsquellen 1, 147.
- ³⁵ Gmelin in Württ. Franken 1900, 35.
- ³⁶ Württ. Franken 1955, 196.
- ³⁷ So Michel Helbling 1451, vgl. Wunder-Lenkner, Bürgerschaft, S. 49.
- ³⁸ David Sieber, Leichenpredigt auf G. F. Seiferheld in der Bibliothek Neuenstein; Haalquell 1957, 16; demnächst: Lebensbilder aus Schwaben und Franken, Bd. 8.
- ³⁹ In der Bibliothek des Hist. Vereins f. Württ. Franken und im Stadtarchiv (4, 193).
- ⁴⁰ Haalquell 1958, 1.
- ⁴¹ Haalquell 1961, 6.
- ⁴² Kleiderordnung, vgl. Frohnmeyer in Hohenloher Heimat 1952, 3.
- ⁴³ Wunder, Die Schützenscheiben in der Keckenburg, demnächst in der Zeitschrift des württ. Museumsverbandes.
- ⁴⁴ Stipendienbuch im Stadtarchiv (4/3490), vgl. auch Fabers württ. Familienstiftungen (in Klammer Nummer der Stiftung): Johann Schmidkauf gen. Nordheim 1509 (120), Jeremias und Sibylle Egen 1509 (109), Josef Feyerabend 1538 (ungedruckt), Heinrich Seyboth 1545 (123), Melchior Wezel 1556 (125), Johann Eisenmenger-Isenmannus 1570 (115), Matthias Heimberger 1599 (110), Ludwig Berlin 1607 (107), Georg Müller 1607 (119), Veit Knauß 1612 (116), Friedrich Hermann 1642 (112), Margarete Mauk, Ww. d. Joachim Schweiker 1653 (121), Georg Friedrich Seiferheld 1657, 1674 (122), Marg. Elis. Hipler, Ww. d. Johann Ezechiel Löhnner 1663 (118), Laccorn 1672 (117), Joh. Gg. Wolmersheuser 1688, Christof David Stellwag 1721 (124), Johann Lorenz Drechsler 1725 (108), Anna Kath. Bölz, Ww. d. Jakob Hezel 1736 (113) sowie Wibbel.
- ⁴⁵ Wunder, Schwäb. Schultheißenfamilien, Ztschr. f. Agrargeschichte und Agrarsoziologie 9, 2, 1961, S. 203.
- ⁴⁶ Mörikes Ahnen, Ratsherren Nr. 20, 34, 39, 75, 76, 80, 93, 108, 109, 144, 156, 172, 204, 207, 226, 252 (zugleich Ahnen des Verfassers).
- ⁴⁷ Ahnen D. F. Gräter: Ratsherren Nr. 19, 22, 24, 26, 35, 36, 40, 47, 57, 70, 76, 80, 89, 93, 99, 104, 108, 121, 129, 139, 143, 144, 154, 156, 161, 172, 177, 178, 181, 184, 185, 195, 208, 255, 258, 272, 273, 277, 282, 343, 450.
- ⁴⁸ Ahnen Dr. G. Storz, siehe Anm. 46 (Mörike), ferner: 19, 22, 24, 26, 35, 40, 47, 57, 67, 70, 89, 94, 99, 104, 113, 121, 131, 134, 139, 143, 152, 154, 161, 178, 184, 185, 195, 196, 208, 218, 233, 253, 254, 258, 269, 273, 282, 289, 290, 317, 341, 343, 385, 401.

- ⁴⁹ Ahnen D. Bonhoeffer: 19, 21, 22, 24, 26, 34, 39, 40, 46, 47, 48, 56, 57, 75, 76, 80, 89, 93, 98, 99, 104, 108, 121, 122, 131, 134, 135, 139, 143, 144, 156, 161, 172, 178, 184, 185, 188, 195, 200, 207, 211, 237, 240, 243, 244, 253, 254, 258, 265, 269, 273, 276, 282, 285, 289, 290, 291, 292, 293, 295, 303, 306, 309, 317, 318, 330, 331, 341, 350, 356, 357, 359, 373, 390, 396, 399, 401, 418.
- ⁵⁰ Ahnen Dr. W. Dürr: 6, 14, 19, 20, 22, 24, 26, 29, 34, 35, 36, 39, 40, 42, 47, 50, 52, 57, 67, 70, 75, 76, 80, 85, 89, 93, 94, 95, 96, 98, 99, 104, 105, 108, 109, 113, 115, 121, 123, 125, 129, 131, 134, 139, 141, 142, 143, 144, 152, 156, 161, 170, 172, 178, 180, 181, 182, 184, 185, 195, 204, 206, 207, 208, 210, 226, 233, 240, 250, 254, 258, 269, 273, 282, 285, 296, 313, 316, 343, 346, 351, 430.

Anlage I

Die Ratsveränderungen

Abkürzungen: A Abgang, F Fünfer (Geheimer Rat), G Gericht, R Ratsherr (Innerer Rat), Sch Reichsschultheiß, St Stättmeister, Z Zugang, Klammern bedeuten Erwerbung, nicht Beginn.

- 1487 R: 1—26 St: 1
 1488 A: 14, 24, 25, 26 St: 2 Z: 27—30
 1489 A: 5, 17, 30 St: 8 G: 27 Z: 31, 32, 26
 1490 St: 2
 1491 A: 32, 1 †, 28 † St: 8 G: 31 Z: 33—35
 1492 A: 31, 20 †, 18 † St: 2 G: 15 Z: 14, 36, 37
 1493 A: 16, 22 St: 8 (wegen Abwesenheit vertreten durch 4) Z: 38, 39
 1494 A: 7 † St: 2 G: 34 Z: 40
 1495 A: 36 †, 23 †, 26 St: 8 Z: 41, 30, 42
 1496 A: 11 †, 19 † St: 2 G: 41 Z: 43, 44
 1497 A: 42 St: 8 Z: 45
 1498 Für abwesenden St 8 leitet 29 die Wahl
 A: 2, 12, 33, 37 † St: 10 G: 37, 14, 43 Z: 46, 47, 25, 48
 1499 A: 3 † St: 8 (abwesend Schweizer Zug) G: 21 Z: 49
 1500 Für abwesenden St 8 leitet 29 die Wahl St: 10
 G: 8, 4, 15, 41, 37, 21, 10, 6, 14, 43, 27, 34
 R: 46, 13, 38, 25, 49, 47, 48, 29, 44, 35, 30, 40, 39, 45
 1501 A: 6, 35, 13 †, 30 † St: 8 G: 49 Z: 50—53
 1502 A: 44 † St: 10 Z: 54
 1503 A: 15 (Güterabtretung), 38, 25 St: 8 G: 50 Z: 55, 56, 17
 1504 A: 48 (Sch), 8 † St: 10 G: 55 Z: 57, 58
 1505 A: 41 (Güterabtretung), 53 St: 50 G: 51 Z: 59, 60
 1506 A: 17 St: 10 Z: 61
 1507 A: 43 (Obervogt Kirchberg) St: 50 G: 59 Z: 62
 1508 A: 55, 49, 62 St: 37 G: 56, 45 Z: 63—65
 1509 A: 4, 34, 21 † St: 51 G: 40, 46, 47 Z: 66, 62, 67
 1510 A: 27, 62, 52, 54, 37 (Zwietracht!) St: 14 G: 55, 43 Z: 55, 43, 68—70
 1511 A: 39 St: 55 Z: 71
 1512 A: 50, 64, 70 St: 10 G: 29 Z: 72, 48, 73
 1513 A: 51, 63, 66, 72 (Wegzug nach der Zwietracht) St: 55 G: 37 Z: 74, 37, 54, 62
 1514 A: 59 (Sch), 58 St: 37 G: 74 Z: 75, 76
 1515 A: 14 †, 48 (Obervogt Kirchberg) St: 55 G: 68 Z: 77, 78
 1516 A: 77 St: 43 Z: 79
 1517 A: 55, 60 (Haalpfleger), 69 St: 37 G: 75 Z: 27, 80, 81
 1518 A: 54 † (Untervogt Kirchberg) St: 43 G: 48, 79, 74, 78 Z: 82, 48, 83, 84
 1519 A: 47 †, 10 (Alters halb), 65, 73 St: 68 G: 83, 61 Z: 74, 85, 86, 87
 1520 A: 29 (Alter) St: 37 Z: 60
 1521 A: 40 (Alter), 84 (Haalpfleger) St: 48 G: 74 Z: 88, 89
 1522 A: 60, 57, 76 St: 68 Z: 92—94
 1523 A: 43 †, 45 †, 88 † St: 48 G: 67, 82 Z: 95, 60, 73
 1524 A: 86 (Haalpfleger) St: 68 Z: 96

- 1525 A: 95 †, 75 (Alter) St: 37 G: 80 Z: 86, 76
 G: 68, 48, 74, 56, 67, 80, 37 (St), 46, 83, 61, 62, 82
 R: 85, 60, 73, 92, 27, 81, 71, 96, 87, 89, 86, 76, 93, 94
- 1526 A: 74 †, 27 (Alter), 60 (Alter) St: 68 G: 85, 96 (ohne 68) Z: 97—99
- 1527 A: 46 †, 37 St: 83 G: 71, 73 (ohne 83) Z: 100, 101
- 1528 A: 48 (Sch) St: 68 G: 100 (ohne 96) Z: 75
- 1529 A: 56, 71, 94, 81 (wegen Speyer) St: 83 G: 96, 97 Z: 102—105
- 1530 A: 67 †, 80 †, 86, 101, 76 St: 68 G: 75, 102 Z: 106—110
- 1531 St: 83
- 1532 A: 83 †, 73, 107 (Obervogt Kirchberg) St: 68 G: 48, 89 Z: 48, 86, 111
- 1533 A: 82 †, 106 Sch St: 48 G: 93 Z: 112, 113
- 1534 A: 92 St: 68 Z: 114
- 1535 A: 75 (Alter) St: 48 G: 112 Z: 71
- 1536 St: 68
- 1537 A: 102 Sch St: 48 G: 103 Z: 115
- 1538 A: 61 †, 112, 85 St: 68 G: 87, 113, 56 Z: 56, 116, 76
- 1539 A: 71 †, 104 †, 100 St: 48 G: 102 Z: 102, 117, 118
- 1540 St: 68
- 1541 A: 76 †, 103 †, 108 † St: 48 G: 116 Z: 100, 119, 120
- 1542 A: 114 †, 118, 115 (Wegzug) St: 68 Z: 92, 121, 122
- 1543 A: 62 (Alter) St: 48 G: 100 Z: 123
- 1544 A: 113 †, 117, 105 St: 68 G: 98 Z: 124, 94, 125
- 1545 A: 97 † St: 48 G: 110 Z: 126
- 1546 A: 92 †, 56, 99 (auf Bitten) St: 68 G: 111 Z: 127—129
- 1547/48 A: 96, 86, 129 † Z: 130—132
- 1549 A: 68 †, 130 (hinausgezogen) St: 116 G: 119, 120 Z: 133, 134
- 1550 A: 48 †, 98 †, 122 Sch St: 110 G: 124, 127 Z: 135—137
 G: 116, 100, 89, 87, 124, 127, 110, 119, 102, 93, 120, 111
 R: 128, 94, 123, 109, 135, 133, 121, 125, 131, 126, 132, 134, 136, 137
- 1551 A: 124 (Tullau), 135 (Keller Lorbach) St: 116 G: 128 Z: 138, 139
- 1552 (Hasenrat)
 A: 89, 128, 109, 121, 93, 125, 134, 137, 136 St: 110, 120, 123 F: 127, 94
 G: 120, 127, 116, 100, 87, 138, 110, 123, 94, 102, 119, 111
 R: 132, 133, 131, 126, 139
- 1553—1555 keine Veränderung
- 1556 A: 100 † G: 133 Z: 121
- 1557 keine Veränderung
- 1558 A: 111 †, 116 G: 132, 121 Z: 140, 125
- 1559 A: 127 †, 102 †, 132 †, 131 (Alter) F: 119 G: 140, 126, 139 Z: 141—144
- 1560 (Wiederherstellung) St: 120 Z: 134, 145—150
- 1561 St: 123
- 1562 A: 110 † St: 119 F: 121 G: 141 Z: 151
- 1563 A: 146 †, 138 (auf Bitten) St: 120 F: 120, 121, 140, 141, 94 G: 145 Z: 152, 153
- 1564 A: 126 (Ungehorsam) St: 119 F: 119, 145, 144, 133, 147 G: 143 Z: 107
- 1565 A: 123 † St: 120 F: 120, 121, 141, 107, 143 (Martini 1564) G: 134 Z: 154
- 1566 A: 147 †, 139 (auf Bitten erlassen) St: 119 G: 107? F: 119, 140, 133, 145, 149
 F: 155, 156
- 1567 A: 120 †, 134 (auf Bitten erlassen) St: 107 G: 144, 135
 F: 107, 121, 135, 141, 143 Z: 135, 157
- 1568 St: 119 F: 119, 140, 145, 135, 143
- 1569 A: 87, 140, 144, 153 † St: 107 F: 107, 121, 135, 141, 145 G: 151, 158, 148
 Z: 158, 159, 160, 161
- 1570 A: 151 † St: 135 G: 125 Z: 162 F: 135, 121, 141, 133, 143, 159, 149, 142
- 1571 A: 125 †, 142 †, 119 (Alter), 156 (Sachen halb) St: 107
 F: 107, 141, 158, 159, 149 G: 143, 148 Z: 124, 164, 165, 166
- 1572 St: 135 F: 135, 143, 159, 124, 141
- 1573 A: 149 (auf Borgen gehandelt, in Schulden geraten) St: 107
 F: 107, 133, 152, 141, 143 G: 150 Z: 167
- 1574 A: 94 †, 141 (in Spitalpflege eigenen Vorteil gesucht) St: 135 G: 155, 152
 Z: 168, 169 F: 135, 143, 152, 133, 159

- 1575 A: 167 (wuch. Kontrakt), 121 (Leibsschwachheit, Gesichts beraubt), 157 (Sch Honhardt) St: 107 G: 169 Z: 170, 171, 172
G: 135, 143, 155, 145, 158, 159, 152, 148, 150, 169, 107, 133
R: 124, 154, 160, 161, 162, 164, 165, 166, 168, 170, 171, 172
F: 107, 159, 155, 160, 161
- 1576 A: 148 (Alter), 158 (weggezogen) St: 135 G: 154, 160
F: 135, 152, 160, 155, 161 Z: 173, 174
- 1577 A: 143 (Alter) St: 124 G: 168, 163 (ohne 1551) F: 124, 160, 159, 152, 170
Z: 175
- 1578 A: 145 (Alter), 159 (unbescheiden im Rat) St: 135 G: 161, 176
F: 135, 155, 161, 170, 172 Z: 176, 177
- 1579 A: 135 † St: 124 G: 155 F: 124, 152, 161, 160, 172 Z: 178
- 1580 A: 107 †, 124 †, 170 †, 169 (untreu hausgehalten) St: 155 G: 162, 173, 172
F: 155, 152, 160, 161, 179 Z: 179, 180, 181, 182
- 1581 St: 133 F: 133, 152, 161, 172, 179
- 1582 A: 162 †, 168 Sch St: 155 G: 165, 177 F: 155, 161, 160, 172, 177 Z: 183, 184
- 1583 A: 165 † St: 133 F: 133, 161, 160, 172, 177 G: 180 Z: 185
- 1584 A: 133 † St: 155 F: 155, 172, 177, 152, 180 G: 183 Z: 186
- 1585 St: 160
- 1586 A: 150 †, 171 † St: 155 F: 155, 161, 172, 177, 180 G: 182 Z: 187, 188
- 1587 A: 154 † St: 160 F: 180, 161, 172, 177, 180 G: 178 Z: 189
- 1588 A: 152 † St: 155 F: 155, 161, 172, 177, 180 G: 186 Z: 190
- 1589 A: 183 (Lindenau), 186 (Tullau) St: 160 F: dieselben G: 181, 185 Z: 191, 192
- 1590 A: 179 † St: 155 F: dieselben Z: 193
- 1591 St: 160 F: dieselben
- 1592 St: 155
- 1593 St: 160 F: wie 1591
- 1594 St: 155 F: 155, 161, 172, 177, 180
- 1595 St: 160 F: dieselben
- 1596 A: 160 † St: 155 F: dieselben G: 194 Z: 194
- 1597 St: 180 F: 180, 155, 161, 172, 177
- 1598 A: 174 †, 191 † St: 155 F: 155, 180, 161, 172, 177, 189 (!) Z: 195, 196
- 1599 St: 180 F: dieselben (6!)
- 1600 A: 166 †, 173 † St: 155 G: 189 Z: 197, 198
G: 180, 176, 172, 177, 182, 178, 181, 185, 189, 194, 155, 161
R: 164, 193, 175, 184, 187, 188, 190, 192, 195, 196, 197, 198
- 1601 St: 180 F: dieselben
- 1602 A: 181 † St: 155 F: dieselben Z: 199 G: 195
- 1603 A: 161 †, 184 † St: 180 G: 193 Z: 200, 201
- 1604 A: 198 †, 164 †, 185 † St: 155 G: 199 Z: 202, 203, 204
- 1605 St: 180
- 1606 A: 155 †, St: 194 F: 194, 180, 178, 189, 195 G: 200 Z: 205
- 1607 A: 172 †, 103 † St: 180 G: 187 F: 180, 194, 178, 189, 195 Z: 206, 207
- 1608 A: 193 †, 175 † St: 194 G: 188 F: dieselben Z: 208, 209
- 1609 A: 177 †, 190 † St: 180 G: 192 F: dieselben Z: 210, 211
- 1610 A: 180 †, 194 †, 195 †, 204 †, 210 † St: 178 G: 196, 197, 202
F: 178, 189, 199, 187, 200 Z: 212, 213, 214, 215, 216
- 1611 A: 201 †, 215 † St: 189 F: 189, 178, 199, 187, 200 Z: 217, 218
- 1612 St: 178 F: 178, 189, 199, 187, 200
- 1613 A: 196 † St: 189 F: dieselben Z: 219 G: 205
- 1614 A: 187 †, 209 † St: 178 G: 211 F: 178, 189, 199, 200, 211 Z: 220, 221
- 1615 A: 189 †, 176 † St: 199 G: 206, 207 F: 199, 178, 200, 211, 188 Z: 222, 223
- 1616 A: 192 † St: 178 G: 208 F: dieselben Z: 224
- 1617 St: 199
- 1618 A: 178 † St: 211 G: 219 F: 211, 199, 200, 188, 219 Z: 225
- 1619 A: 197 †, 206 † St: 199 G: 212, 213 F: dieselben Z: 226, 227
- 1620 A: 202 (wegen seines justifizierten Sohns), 182 † St: 211 G: 214, 216
Z: 228, 229
- 1621 St: 199 F: 199, 211, 200, 188, 219
- 1622 A: 214 †, 200 † St: 211 G: 217, 218 F: 211, 199, 188, 219, 213 Z: 231, 230
- 1623 St: 199

- 1624 St: 211
1625 A: 217 † St: 199 G: 219 F: 199, 211, 219, 213, 188 Z: 232
 G: 211, 219, 205, 207, 208, 212, 213, 216, 218, 219, 199, 188
 R: 221, 222, 224, 223, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232
- 1626 St: 211
 1627 A: 208 † St: 199 G: 222 Z: 233
 1628 A: 221 †, 231 † St: 211 F: 211, 188, 199, 219, 213 Z: 234, 235
 1629 A: 199 †, 224 †, 232 † St: 219 G: 223 F: 219, 188, 211, 213, 216
 Z: 236, 237, 238
- 1630 St: 211
 1631 A: 219 †, 228 † St: 216 G: 225 F: 216, 211, 212, 213, 188 Z: 239, 240
 1632 A: 188 †, 240 (Kriegsdienst) St: 211 G: 227 F: 211, 216, 212, 213, 205
 Z: 241, 242
- 1633 St: 216
 1634 A: 205 †, 226 † St: 211 G: 229, 230 Z: 243, 244 F: 211, 216, 219, 212, 213
 1635 A: 207 †, 227 †, 236 †, 239 †, 237 †, 238 † St: 216 G: 233, 234
 F: 216, 211, 218, 219, 212, subst. 213 Z: 245—250
- 1636 A: 219 †, 223 †, 245 †, 242 † St: 211 G: 235 Z: 251, 252, 253, 254
 F: 211, 216, 218, 222, 212, 213
- 1637 A: 229 † St: 216 G: 241
 1638 St: 211
 1639 A: 225 †, 234 † St: 216 G: 243, 244 Z: 256, 257
 F: 216, 211, 218, 222, 212, 213
- 1640 A: 213 †, 244 † St: 211 G: 246, 247 Z: 258, 259 F: 211, 216, 218, 222, 212
 1641 St: 216
 1642 A: 211 † St: 233 G: 248 Z: 260
 1643 A: 233 †, 235 †, 243 †, 251 † St: 216 G: 249, 250, 252
 F: 216, 218, 222, 230, 212
- 1644 St: 241 F: 241, 216, 212, 218, 222
 F-Adjunkti: 230, 246, 247, 256
- 1645 A: 225 † St: 216 G: 253 Z: 265
 1646 A: 263 †, 257 † St: 241 Z: 266, 267
 1647 A: 218 † St: 216 Z: 268 G: 254
 1648 St: 241
 1649 St: 216 (Adjunkti vom Geheimen Rat ab)
- 1650** A: 249 (aus beweg. Ursachen) St: 241 G: 256 Z: 269 F: 241, 216, 230, 256, 258
 G: 216, 222, 230, 246, 247, 250, 252, 253, 254, 256, 241, 212
 R: 255, 259, 260, 261, 262, 264, 266, 267, 268, 269
- 1651 A: 212 †, 222 †, 230 †, 246 (nolens volens) St: 216 G: 255, 265, 259
 Z: 270, 271, 272, 273 F: 216, 241, 256, 258, 250
- 1652 A: 255 † St: 241 G: 260 Z: 274
 1653 St: 216
 1654 A: 256 † St: 241 G: 261 Z: 275 F: 241, 216, 250, 265, 258, adj. 253
 1655 A: 216 †, 272 † St: 258 G: 262 Z: 276, 277 F: dieselben, 253
 1656 St: 241
 1657 St: 258
 1658 A: 267 † St: 241 Z: 278
 1659 A: 254 †, 275 † St: 258 Z: 279, 280
 1660 St: 241
 1661 A: 261 † St: 258 G: 264, 266 Z: 281 F: 258, 241, 265, 253, 250
 1662 A: 247 †, 266 † St: 241 G: 268, 269 Z: 282, 283 F: dieselben
 1663 A: 250 †, 268 †, 281 † St: 258 G: 270, 271, 273 Z: 284, 285, 286
 F: 258, 241, 253, 252, 265, adj. 264 A (ausgewählt): 262, 274, 278
- 1664 St: 241 Z: 287, 288, 289
 1665 A: 253 †, 284 †, 283 (erlassen) St: 258 G: 276 F: 258, 241, 265, 252, 264
 Z: 290—292
- 1666 St: 241
 1667 St: 258
 1668 A: 277 †, 276 † St: 241 G: 279 Z: 293, 294
 F: 241, 258, 252, 264, 265, adj. 279

- 1669 A: 259 †, 269 †, 288 † St: 258 G: 280, 282 Z: 295, 296, 297
F: 258, 241, 252, 264, 265, adj. 279
- 1670 A: 241 †, 260 †, 265 (Alter) St: 279 G: 285, 286, 287 Z: 298, 299, 300
F: 279, 258, 264, 252, 280 subst.
- 1671 A: 282 † St: 258 G: 289 Z: 301 F: 258, 279, 252, 264, 280 subst.
- 1672 A: 286 † St: 279 G: 290 Z: 302 F: 279, 258, 252, 264, 280 adj.
- 1673 A: 271 † St: 258 G: 291 Z: 303 F: 258, 279, 252, 264, 280
- 1674 St: 279
- 1675 St: 258
G: 258, 279, 252, 264, 270, 280, 273, 285, 287, 289, 290, 291
R: 292, 293, 294, 295, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303
- 1676 A: 273 †, 299 †, 298 † St: 279 G: 292 F: 279, 258, 252, 264, 280
Z: 304, 305, 306
- 1677 A: 300 † St: 258 Z: 307
- 1678 A: 252 †, 270 †, 301 † St: 279 G: 293, 294, 295 Z: 308, 309, 310
F: 279, 258, 280, 292, 291
- 1679 A: 264 † St: 258 Z: 311 F: 258, 279, 280, 292, 291
- 1680 A: 308 † St: 279 Z: 312
- 1681 A: 289 † St: 258 Z: 313 G: 296 F: 258, 279, 280, 292, 291
- 1682 A: 287 †, 305 † St: 279 G: 297 Z: 314, 315 F: dieselben
- 1683 St: 258
- 1684 A: 285 (Alter) St: 279 G: 302 Z: 316 F: dieselben
- 1685 A: 293 †, 294 † St: 258 G: 303, 304 Z: 317, 318 F: dieselben
- 1686 St: 279 St.-Amtsverweser: 302 F: adj. 296
- 1687 A: 258 †, 279 † St: 302 G: 306, 307 Z: 319, 320 F: 302, 291, 280, 292, 296
- 1688 A: 297 † St: 291 G: 309 Z: 321 F: dieselben
- 1689 A: 303 † St: 302 G: 310 Z: 322
- 1690 A: 304 † St: 291 G: 311 Z: 323 F: dieselben
- 1691 A: 319 † St: 302 Z: 324
- 1692 A: 292 † St: 291 G: 312 Z: 325 F: 291, 302, 280, 296, 290
- 1693 A: 324 (aufgegeben) St: 302 Z: 326
- 1694 St: 291
- 1695 A: 315 (resigniert), 322 † St: 302 Z: 327, 382
- 1696 A: 280 † St: 291 G: 313 Z: 329
- 1697 A: 311 † St: 302 F: 295 C: 314 Z: 330
- 1698 St: 291
- 1699 A: 295 †, 310 † St: 302 F: 306 G: 316, 317 Z: 331, 332
- 1700 St: 291
G: 291, 302, 296, 290, 306, 307, 309, 312, 313, 314, 316, 317
R: 318, 320, 321, 323, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332
- 1701 St: 302
- 1702 A: 302 † St: 291 St-Verweser: 296 F: 309 G: 318 Z: 333
- 1703 St: 296
- 1704 St: 291
- 1705 A: 328 (Baufälligkeit) St: 296 Z: 334
- 1706 A: 333 † St: 291 Z: 335
- 1707 A: 307 † St: 296 G: 320 Z: 336
- 1708 St: 291
- 1709 A: 312 †, 313 † St: 296 G: 321, 323 Z: 337, 338
- 1710 A: 314 †, 318 †, 325 † St: 291 G: 326, 327 F: adj. 321 Z: 339, 340, 341
- 1711 A: 296 †, 316 † St: 321 F: 321 G: 329, 330 Z: 342, 343
- 1712 A: 291 †, 317 † St: 331 F: 331 G: 331, 332 Z: 344, 345
- 1713 A: 327 †, 334 † St: 321 G: 335 Z: 346, 347
- 1714 St: 331
- 1715 St: 321
- 1716 A: 309 †, 320 † St: 331 F: 323, adj. 326 G: 336, 337 Z: 348, 349
- 1717 A: 340 †, 341 † St: 321 Z: 350, 351
- 1718 A: 306 † St: 331 F: 326 G: 338 Z: 352
- 1719 St: 321 F: adj. 329, 332
- 1720 A: 323 †, 290 † St: 331 F: 329, 332 G: 339, 342 Z: 353, 354
- 1721 A: 321 † St: 329 G: 343 Z: 355

1722 St: 331 F: 335
 1723 St: 329
 1724 A: 326 † St: 331 F: 331, 329, 332, 335, 339 Z: 356
 1725 A: 331 †, 347 † St: 332 F: 356 G: 344 Z: 357, 358
 G: 329, 332, 335, 339, 356, 330, 336, 337, 338, 342, 343, 344
 R: 345, 346, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 357, 358
 1726 A: 329 †, 345 † St: 332 F: 336, adj. 342, 346 G: 346 Z: 359, 360
 1727 A: 348 † St: 335 Z: 361
 1728 A: 337 †, 351 † St: 332 G: 349, 350, ohne 344 Z: 362, 363
 1729 St: 335
 1730 St: 332
 1731 A: 355 † St: 335 Z: 364
 1732 A: 336 †, 330 †, 343 † St: 332 F: 338 G: 344, 352, 353 Z: 365, 366, 367
 1733 A: 339 †, 342 †, 344 (nolens volens) St: 335 F: 335, 332, 356, 346, 349
 G: 354, 357, 358 Z: 368, 369, 370
 1734 St: 332 (†, Nachf. 356) G: 359 F: 353 (statt 338)
 1735 A: 332 †, 360 † Z: 371, 372 St-Verweser: 356 St: 335
 1736 A: 338 †, 352 †, 357 †, 358 † Z: 373—376 St: 356
 1737 A: 359 †, 354 † Z: 377, 378 St: 335
 1738 St: 356
 1739 A: 335 † Z: 379 St: 346
 1740 A: 364 †, 371 †, 378 †, 353 (resign.) Z: 380—383 St: 356
 1741 A: 365 † Z: 384 St: 346
 1742 St: 356
 1743 A: 366 † Z: 385 St: 346
 1744 A: 356 † Z: 386 St: 356
 1745 St: 346
 1746 A: 385 †, 383 †, 377 † Z: 387—389 St: 379
 1747 A: 380 † Z: 390 St: 346
 1748 St: 379
 1749 A: 361 †, 370 †, 373 †, 375 †, 350 resigniert Z: 391—395 St: 346
 1750 A: 367 † Z: 396 St: 379
 1751 A: 349 †, 391 † Z: 397, 398 St: 346
 1752 A: 372 † Z: 399 St: 379
 1753 A: 362 †, 363 † Z: 400, 401 St: 346
 1754 St: 379
 1755 A: 369 † Z: 402 St: 346
 1756 St: 379
 1757 A: 376 † Z: 403 St: 346
 1758 St: 379
 1759 A: 393 † Z: 404 St: 374
 1760 A: 346 resigniert Z: 405 St: 379
 1761 St: 374
 1762 St: 379
 1763 A: 387 †, 405 † Z: 406, 407 St: 374
 1764 A: 382 † Z: 408 St: 379
 1765 A: 384 †, 397 † Z: 409, 410 St: 374
 1766 St: 379
 1767 St: 374
 1768 St: 379
 1769 A: 408 † Z: 411 St: 374
 1770 A: 379 † St: 381
 1771 Z: 412 St: 374
 1772 St: 381
 1773 A: 386 †, 401 † Z: 413, 414 St: 374
 1774 St: 381
 1775 A: 389 †, 410 † Z: 415, 416 St: 374
 1776 St: 381
 1777 A: 390 †, 395 † Z: 417, 418 St: 374
 1778 A: 382 †, 368 †, 416 † Z: 419—421 St: 381
 1779 A: 374 †, 381 †, 413 †, 420 † Z: 422—425 St: 388

1780	A: 396 †	Z: 426	St: 394
1781	A: 398 †	Z: 427	St: 388
1782	A: 423 †	Z: 428	St: 394
1783	A: 394 †	Z: 429	St-Verweser: 400 St: 388
1784	St: 399		
1785	A: 415 †	Z: 430	St: 388
1786	A: 422 †	Z: 431	St: 399
1787	St: 388		
1788	St: 399		
1789	A: 429 †	Z: 432	St: 388
1790	A: 388 †, 407 †, 425 resigniert	Z: 433—435	St: 399
1791	A: 399 †, 400 †	Z: 436, 437	St: 402
1792	A: 403 †, 426 †, 436 †	Z: 438—440	St: 404
1793	A: 421 †, 439 †	Z: 441, 442	St: 402
1794	St: 404		
1795	A: 424 †	Z: 443	St: 402
1796	A: 417 resigniert, 418 †, 435 †	Z: 444—446	St: 402
1797	A: 402 †, 411 †	Z: 447, 448	St: 412
1798	A: 409 †, 445 †, 404 resigniert	Z: 449—451	St: 414
1799	St: 412		
1800	St: 414		
1801	A: 406 †, 412 †, 443 †	St: 419	
1802	St: 414		

Der letzte Rat der Reichsstadt 1802/03:

St: 414, 419

R: 427, 428, 430 (†), 431, 432, 433, 434, 437, 438, 440, 441, 442 (†), 444, 446, 447, 448, 449, 450, 451

Anlage 2

Namensliste

Abkürzungen: äR Mitglied des äußeren Rats, B Beetzahlung (Bürger), Br Bruder, fl Gulden (Vermögenswert), GV Großvater, J Junker, R Ratsherr (innerer Rat), S Salzsieder, Sch (Reichs-) Schultheiß, Sp Spitalgericht, St Stättmeister, T Tochter, V Vater, Ww Witwe, Jahreszahlen in Klammern bedeuten Erwähnung, nicht Beginn oder Ernennung.

1. Matthis von Rinderbach, J, † 1492 (V Albrecht, R, Sch), st. Heidelberg 1448, B 1465, R (1473), St (1467) (1488: 6600 fl); ∞ Margarete Senft (Br 14)
2. Fritz Schletz, J, † 7. 11. 1500 (V Michel, R, St), B 1467, R (1477), St (1479) (1488: 8800 fl); ∞ I. Kunigunde Dinkelsbühl, Heilbronn
3. Burkhard Eberhart, J, † 23. 4. 1499 (V Konrad, J), B 1467, R (1466) (1488: 5600 fl); ∞ Anna Keck (Br 13)
4. Kaspar Eberhart, J, † 17. 8. 1516 (V Kaspar, R), B 1455, R (1473) (1488: 11 200 fl); ∞ Elisabeth Senft (Br 8)
5. Wilhelm Seßler, B 1469/1507, R (1483) (1488: 2000 fl)
6. Eberhard Nagel, J, † 23. 9. 1503 (V Eberhard, R), B 1459, R (1478) (1488: 7200 fl); ∞ . . . Schletz (Br 2)
7. Peter Dürbrech (V Matthes, Tucher), B 1455/94, R (1473) (1488: 2000 fl); ∞ Els Remlinger, Heilbronn
8. Michel Senft, J, † 20. 8. 1503 (V Michel, R, St), B 1474, R (1479) (1488: 5900 fl); ∞ 1473 Agnes Dinkelsbühl, Heilbronn
9. Hans Büschler, † 12. 11. 1497 (V Konrad), B 1468, R (1484) (1488: 4000 fl)
10. Jörg Berler, J, † 28. 4. 1521 (V Heinrich, R), B 1473, R (1474)—1519 (1488: 2100 fl)
11. Jörg Schletz, J, B 1468/95, Sch 1476/85, R 1485 (1488: 400 fl)
12. Seitz Risp, B 1437/98 (derselbe?), Untervogt Kirchberg 1471/76, R (1485) (1488: 400 fl)
13. Kuntz Keck, J, † 1500 (V Konrad, R), B 1470, R (1485) (1489: 4100 fl); ∞ Apollonie Strauß, Nördlingen

14. Gilg Senft, J, † 30. 11. 1514 (V Konrad, R, Sch), B 1477, R (1485) (1488: 1000 fl); ∞ Margarete von Rinderbach (Br 33)
15. Utz von Münkheim, J, † 21. 5. 1505 (V Endris, R), B 1485, R (1488) (1488: 16 000 fl), unverh.
16. Hans Spaignlin, B 1453/97, S, Haalpfleger, R (1485) (1488: 720 fl)
17. Hans Merstadt, J (aus Wimpfen?), B 1470/1509, R (1485) (1488: 4200 fl); ∞ 1. Anna von der Tann, ∞ 2. Els Merklin
18. Peter Grunbach (aus Gailenkirchen?), B 1447/92, Tucher, R (1485) (1488: 3200 fl); ∞ Elsbeth Loch(inger)
19. Peter Biermann, * 1424, † 8. 2. 1494, B 1459, Schuhmacher, R (1478) (1488: 1150 fl); ∞ Dorothee Marquard
20. Hermann Mangolt (aus Tüngental?), B 1456/91, Gerber, R (1485) (1488: 1500 fl), Spitalpfleger 1490; ∞ Dorothee ...
21. Michel Sulzer (V Peter, Metzger), B 1481/1509, Tucher, R (1485) (1488: 600 fl); ∞ Magdalene (Klara?) Kemmerer (T von 34)
22. Heinz Virnhaber (V Jos, Metzger), B 1465/94, Metzger, R (1485) (1488: 1400 fl); ∞ Katharine Harlung
23. Hans Hofacker (V Heinz), B 1438/94, Stadtbaumeister 1459, R (1488). (1488: 950 fl); ∞ Barbara ...
24. Konrad Dötschmann (V Konz), S, B 1463/93, R (1485) (1488: 750 fl)
25. Jörg Goldschmid, B 1462/1509, Krämer, Goldschmied, R (1487) (1488: 850 fl)
26. Seitz Maybach (V Hans, Gerber), B 1457/1505, Schlosser, R (1487) (1488: 840 fl)
27. Hans Baumann, * 1451, † 1525 (V Konrad, Stadtschreiber), B 1479, R 1488 (850 fl); ∞ 1. Adelheid von Augsburg, ∞ 2. Anna Büschler, ∞ 3. Margarete Seckel (T von 39)
28. Ulrich Rormann (V Schuhmacher), B 1441/91, R 1488 (2600 fl); ∞ 1. ... von der Grün, ∞ 2. ... Kemmerer, ∞ 3. Elsbet Brem
29. Kunz Vogelmann, * 1455, † 1525 (V Klaus, S), S, B 1477, Haalmeister 1479, R 1488 (1200 fl), Spitalpfleger 1494; ∞ 1. Elis. Firnhaber (Br 22), ∞ 2. Elisabeth Krauß
30. Ludwig Folmar, B 1470/1501, Schmied, R 1488 (450 fl)
31. Daniel Treutwein, J, B 1480/1503, vor Neuß 1474 Fähnleinführer, Obervogt Kirchberg 1485/88, R 1489 (1600 fl)
32. Burkhard Senft, J (V Burkhard, Ulm), B 1487 (steuerfrei für 8 Jahre), R 1489, Pfleger Geislingen, † Ulm; ∞ ... Stocker
33. Hans von Rinderbach, J (V Peter, Br von 1), † 4. 1. 1500, B 1493, R 1491 (1495: 3000 fl); ∞ 1493 Sibylle Egen, Dinkelsbühl
34. Peter Kemmerer (V Hans, Tucher), B 1451/1511, Tucher, R 1491 (3300 fl); ∞ 1. Dorothee Keidmann, ∞ 2. Kath. Wetzell, ∞ 3. Els Seifferheld (Br 57)
35. Hermann Eisenmenger (V Hermann, Gerber), B 1459/1511, Gerber, R 1491 bis 1501 (1487: 600 fl); ∞ Margarete Altheim
36. Hans Stadmänn (V Klaus, S), B 1444/94, S, R 1492 (3050 fl), Haalpfleger 1478/83; ∞ Klara Kemmerer (Br 34)
37. Hermann Büschler, † 1543 (V Bartolomäus, Br von 9, GV 28), B 1497, R 1492 (1497: 4600 fl), St; ∞ 1. 1495 Anna Hornberger, Rothenburg, ∞ 2. Elis. Krauß, ∞ 3. Barbara Eitelwein, Heilbronn (Lebensbilder aus Schwaben und Franken, Band 7)
38. Paul Eberhardt (V Hans, Schuhmacher), B 1475/1505, Tucher, R 1493 (2000 fl); ∞ Margarete Ruckenlaub
39. Michel Seckel (V Dietrich, Metzger), B 1459/1513, Metzger, R 1493 (2500 fl); ∞ Katharine Krafft
40. Hans Krauß aus Gelbingen, * 1452, B 1486/1531, Tucher, R 1494 (350 fl)
41. Hans Neyffer (V Klaus, Tucher), B 1479/1507, R (1474)—1487, 1495 (1493: 3600 fl); ∞ Anastasia Freytag von Arberg
42. Peter Schweicker, B 1459/1513, Bäcker, R 1495 (1200 fl)
43. Hans von Morstein, J, B 1497/1521 (V Hans, Sch), st. Tübingen 1490, R 1496 (2000 fl); ∞ 1. Elisabeth Schenk von Simau, ∞ 2. Barbara von Rinderbach (Br 33)
44. Eckart Büchner, B 1470/1501, auswärtig, Schuhmacher, R 1496 (1487: 200 fl)

45. Jos Mangolt, * 1471, B 1493/1523 (V 20), Haalschreiber 1499/1523, R 1497 (650 fl); ∞ ... Seckel
46. Utz von Rinderbach, J, † 10. 12. 1526 (Br. 33), st. Tübingen 1491, B 1497, R 1498 (2800 fl); ∞ 1. Anna Busch, ∞ 2. ... von Eglöfstein
47. Peter Biermannjung, B 1485/1519 (V 19), Haalpfleger 1488/92, 1495/98, R 1498 (1500 fl); ∞ Klara Vogelmann (Br 29)
48. Konrad Büschler, † 26. 6. 1550 (V Konrad, Br von 9), R 1498, B 1501 (2000 fl), Sch, St; ∞ 1. 1499 ... Hünder, Heilbronn, ∞ 2. Ottilie Sulzer (T von 21), ∞ 3. Eufrosine von Rinderbach (T von 46), ∞ 4. Luzie von Helmstadt
49. Philipp Schlez, J, † 1550 (V 2), st. Heidelberg 1489, Tübingen 1492, im Schweizer Krieg 1499, B 1503 (2200 fl), R 1499; ∞ 1. 1501 Barbara Langenmantel, Augsburg, ∞ 2. Barbara Geyer von Gibelstadt
50. Rudolf Nagel (von Eltershofen), J, † Weinsberg 16. 4. 1525 (ermordet) (V 6), B 1492, R 1501 (3800 fl), St; ∞ 1490 ... von Liebenstein (vgl. Lebensbilder aus Schwaben und Franken, Band 7)
51. Veit von Rinderbach, J (V 1), st. Tübingen 1491, B 1499, R 1501 (2400 fl), St, 1512 weggezogen (Bibersfeld); ∞ ... Kiser
52. Michel Haug, B 1473/1511, Krämer, R 1501 (3500 fl); ∞ 1. Anna Höcklin (Br 54), ∞ 2. Barbara Mangolt (T von 20)
53. Ludwig Volmar der Jüngere, B 1503/27 (V 30), Schmied, R 1501/05 (700 fl)
54. Konrad Höcklin, * 1449, B 1477/1517 (V Klaus), R 1502/10, 1513/18 (600 fl); ∞ Margarete Laidig
55. Simon Berler, J (V Heinrich, Br von 10), st. Heidelberg 1493, Lic. jur. 1499 (steuerfrei), R 1503/17, St, B 1519/31 (400 fl)
56. Volk von Roßdorf, J, † 14. 4. 1554 (V Betz, R), B 1495, R 1503 (1505: 1260 fl); ∞ 1506 Magdalene Ott, Ulm
57. Jörg Seiferheld, B 1485/1513 (V Heinrich, S), S, R 1504 (830 fl); ∞ 1. Ottilie Maybach (T von 26), ∞ 2. Marg. Ulrich
58. Sixt Ermel, B 1474/1521 (auswärtig), Gerber, R 1504/14 (1501: 1200 fl); ∞ 1. Klara Feyerabend, ∞ 2. Apollonie Ulrich
59. Engelhard von Morstein, J, † 1528, B 1498, Sch 1498/1505, R 1505 (bis 1506 steuerfrei, 1507: 1200 fl); ∞ 1. Barbara Amann, ∞ 2. Dorothee von Oberbach
60. Heinrich Halberg, B 1486/1527 (V Peter), Goldschmied, Krämer, R 1505/17 (400 fl), 1520/22, 1523/26, Haalpfleger 1514/21
61. Bartholomäus Rot, † 1538 (V Bartholomäus, Maler), B 1497, Maler, R 1506/38 (1507: 650 fl)
62. Hans Ott, B 1499/1543, R 1507/08 (1501: 1480 fl), Haalpfleger 1508, R 1509/10, 1513/43; ∞ 1. Barbara Ruckenlaub, ∞ 2. Anna Pleß
63. Werner Keck, J, * 1481, † Crailsheim 11. 10. 1563 (V 13), R, B 1508/13 (3600 fl); ∞ 1. Annlin ..., ∞ 2. ... Geyer, ∞ 3. Margarete von Schrozberg, ∞ 4. Kath. Grep
64. Hans Büschler, B 1501/39 (Br 48), R 1508/12, Sanzenbach R 1508/12 (2000 fl), Sanzenbach 1533; ∞ Anna Amann
65. Heinz Beck (Ludwig), B 1476/1519 (V Jörg, Bäcker), Bäcker, R 1508/19 (1503: 800 fl); ∞ Els Gebhart
66. Hans Schultheiß, J (V Hans ∞ Anna Übel, die 1509: 11 600 fl), R 1509/13, Memmingen 1518
67. Peter Virnhaber, B 1495/1529 (V 22), R 1509 (1700 fl); ∞ Anna Rab
68. Michel Schlez, J, † 5. 4. 1549 (V 2, Br 49), B 1509, R 1510 (1600 fl), St
69. Lienhard Wezel, B 1484/1527 (V Bertold, S), Schuhmacher, R 1510/17 (1200 fl), Untervogt Kirchberg 1521/28; ∞ Elisabeth ...
70. Hans Eisenmenger, B 1489/1519 (V 35), Gerber, R 1510/12 (650 fl)
71. Reinhard Truchtelfinger, B 1499/1539, Metzger, R 1511 (1000 fl); ∞ 1. Barbara Keidmann, ∞ 2. ... Breuninger
72. Melchior Senft, J, * 19. 11. 1475, † Feuchtwangen 28. 8. 1543 (V 8), st. Heidelberg 1489, Tübingen 1492, B 1509, R 1512/12 (3500 fl), B Crailsheim 1513; ∞ 1. Nördlingen 4. 6. 1511 Marg. von Weißenfeld, ∞ 2. Hochstetten 27. 3. 1530 Wandelbar von Stetten

73. Dietrich Blank, * 1487, † 1543, Tucher, Wirt, B 1507, Wirt Kirchberg 1508—1510, R 1512/19 (800 fl), 1523/32 (3400 fl); ∞ 1. . . ., ∞ 2. 1535 Ursula Haug (T von 85)
74. Gabriel Senft, J, † 27. 1. 1526 (Br 8), B 1475, R 1513 (9600 fl); ∞ Elisabeth Ehinger, Ulm
75. Martin Autenried, B 1482/1537 (zugezogen), Tucher, R 1514/25 (2800 fl), 1528/35; ∞ 1. Anna Kemmerer (T von 34), ∞ 2. . . ., ∞ 3. Margarete . . .
76. Konz Feyerabend, B 1499/1541 (V Konz, Gerber), Gerber, Weinwirt, R 1514/22 (1505: 400 fl), 1525/30 (1400 fl), 1538/41 (3600 fl); ∞ 1. Kath. Beck, ∞ 2. Kath. Heim
77. Bernhard von Rinderbach, J, B 1499/1515 (Br 51), st. Tübingen 1491, R 1515/16 (4500 fl), später Crailsheim, Unterlimpurg; ∞ . . . Merstadt (T von 17)
78. Bartholomäus Büschler, B 1505/19 (Br 48), R 1515/18 (4300 fl)
79. Peter Seitzinger aus Brachbach, B 1504/19, Baumeister, R 1516/18 (700 fl), Untervogt Kirchberg 1518/20
80. Hans Wezel, † 1530 (Br 69), B 1488, S, R 1517/30 (1500 fl), Haalpfleger 1524; ∞ 1. . . ., ∞ 2. 1517 Marg. Gräter (T von 99)
81. Jos Sulzer, B 1509/35 (V 21), Tucher, Unterschreiber 1509, Untervogt Kirchberg 1513/15, R 1517/29 (600 fl); ∞ 1. . . ., ∞ 2. 1520 Anna Claus, Nördlingen
82. Heinrich Schultheiß, J, † 28. 6. 1533 (Br 66), B, R 1518 (2600 fl); ∞ Kath. Grempp
83. Anton Hofmeister, † 20. 8. 1531 (V Mathis, Bmstr. Wimpfen), st. Leipzig 1507, B 1517, R 1519 (5200 fl), St 1527; ∞ Sibylle Egen (Ww von 33)
84. Ludwig Eisenmenger, B 1501/43 (V 35, Br 70), Weißgerber, R 1518/20 (200 fl), Haalpfleger 1520, Spitalmeister 1530/35
85. Jos Haug, * 1493, † 1537 (V 52), Kürschner, R 1519/38 (1513: 450 fl, 1523: 1500 fl); ∞ Dorothee Biermann (T von 47)
86. Hans Köler, B 1495/1553 (V Heinz), Schuhmacher, R 1519/24 (800 fl), 1525/30 (1050 fl), 1532/47 (1600 fl), Haalpfleger 1524/38; ∞ 1. . . . Neuffer, ∞ 2. Barb. Hickler, ∞ 3. Anna Herolt
87. Bernhard Werner, † 21. 6. 1572, B 1515, Bäcker, Wirt, R 1519/69 (480 fl); ∞ 1. Klara Ludwig (T von 65), ∞ 2. Anna Wagner (Zipfel), ∞ 3. Marg. Stadmann
88. Hans Scherben. Setzentriebel aus Dinkelsbühl, Untervogt Kirchberg 1502/11, B 1517/23, R 1521/23 (1200 fl); ∞ Dor. Döner
89. Bastian Krauß, † 4. 1. 1561 (V 40), Tucher, R 1521/52 (1519: 740 fl); ∞ 1. Walpurg Biermann (T von 47), ∞ 2. Marg. Blank, ∞ 3. Anast. Beltz
92. Lienhard Troßmann aus Lendsiedel, B 1485/1549, Bäcker, R 1522/34 (1800 fl), 1542/46; ∞ 1. . . . Rummel, ∞ 2. Barb. Breuninger (Ww von 95)
93. Adam Gutmann, * 1481 (Geislingen), † (1556), Gerber, R 1522/52 (400 fl); ∞ Anna Heim
94. Michel Seyboth, B 1513/74 (V Michel, S), S, R 1522/29 (700 fl), 1544/74 (3700 fl)
95. Lienhard Mangolt, * 1474, † 1525 (V 20, Br 45), Tucher, B 1497, R 1523/25 (2200 fl); ∞ 1. . . . Abel, ∞ 2. Barb. Breuninger
96. Hans Schnürling, B 1505/49, Krämer, R 1524/48 (1300 fl); ∞ 1. Elis. Köpner, ∞ 2. Kath. Krauß (T von 40)
97. Christof Has, * 1491, † 1545 (aus Remlingen, st. Heidelberg 1517, Lic. jur., Weinhändler), B 1523, R 1526/45 (1800 fl); ∞ Apoll. Ulrich (Ww von 58)
98. Wilhelm Seckel, B 1509/49 (V Klaus, Metzger), Metzger, R 1526/50 (1300 fl); ∞ Sibylle . . .
99. Kaspar Greter aus Oberscheffach, * 1474, † 1552 (V Heinz, Müller), Bäcker, B 1495, R 1526/46 (1519: 900 fl); ∞ Barb. Rösler
100. Gabriel Senft der Jüngere, * 1489, † 11. 11. 1555 (V 74), J B 1519, R 1527/55 (5600 fl); ∞ 1519 Barbara Berler (Br 55, 102)
101. Lienhard Seitzgen. Mantz, B 1495/1549, Schuhmacher, Krämer, R 1527/30 (1523: 640 fl)
102. Jakob Berler, J (Br 55), B 1517/57, st. Heidelberg 1498, R 1529/37 (800 fl); ∞ Dorothee Biermann (T von 47, Ww von 85)
103. Hieronymus Schutter, B 1528/41 (V Ulrich, Kürschner), st. Freiburg 1508, R 1529/41 (2000 fl); ∞ Marg. Seckel

104. Jörg Seiferheld, * 1482, † 1539 (V 57), S, B 1513, R 1529/39 (900 fl); ∞ Walburg Wetzel (T von 80)
105. Michel Eisenmenger, B 1499/1543 (V 35, Br 70, 84), S, R 1529/44 (1523: 1500 fl); ∞ 1. . . . Kraus, ∞ 2. Kath. Firnhaber (Br 107)
106. Ludwig von Morstein, J, † Niedernhall 23. 11. 1559 (V 43), B 1525, R 1530/33 (1535: 2000 fl), Sch 1533/35, Amtmann Neuenstein 1537; ∞ Marie Jakobine von Stein-Reichenstein
107. Ludwig Virnhaber, * 1503, † 18. 1. 1580 (V Martin, Metzger, Br von 67), B 1525, Haalpflieger 1525/32, R 1530/32 (1525: 900 fl), Obervogt Kirchberg 1533/63, R 1564/80 (1573: 2400 fl), St; ∞ 1. Dorothee Haug (T von 52), ∞ 2. Kirchberg 16. 7. 1560 Barb. Moreisen
108. Peter Wezel, B 1521/39 (V 80), Haalschreiber, R 1530/39 (1531: 1500 fl); ∞ 1521 Apoll. Autenried, Ww Halberg (T von 75)
109. Hans Eisenmenger, B 1513/56 (V Hans, Schuhmacher), Seiler, R 1530/50 (1531: 1200 fl); ∞ 1. Anna Hoffmann, ∞ 2. Anna Nordheim
110. Lienhard Feuchter, * 1496, † 1. 11. 1561, B 1527, Wirt, Untervogt Kirchberg 1528, R 1530/61 (2400 fl), St 1548; ∞ Anna Flurhey
111. Georg Gainbach, * 1496, † 1557 (V Hans, Seckler), Seckler, B 1517, R 1532; ∞ 1. . . ., ∞ 2. Veronika Günzlin
112. Hans von Morstein, J, † 1538 (V 43), B 1533, R 1533 (3400 fl); ∞ Katharine Rothan
113. Michel Blank, * 1497, † 1543/44 (Br 73), Weinhändler, R 1533 (5000 fl); ∞ 1. Klara Firnhaber (T von 67), ∞ 2. Anna Büschler (T von 48)
114. Jörg Wertmann (Wortmann), † 1542, B 1533, R 1534 (1000 fl)
115. Gilg Senft, J, † Ingelfingen 1546 (V 14), R 1537—42 (2700 fl); ∞ Dorothee Schilling von Cannstatt
116. Philipp Büschler, J, † 7. 7. 1568 (V 37), st. Heidelberg 1520, Tübingen 1522, B 1531, R 1538—58 (2100 fl); ∞ Afra Senft (T von 14)
117. Wolfgang Wilhelm von Eselsperg (= Warbeck), aus Gmünd, † Ulm (V Erasmus Warbeck; ∞ Sofie Senft, T von 8), B 1533/47, R 1539/44 (keine Steuer)
118. Hans Zeller, † 11. 6. 1542, Vogt Vellberg 1530, B 1532, R 1539 (3300 fl); ∞ 1. Marg. Buchmüller, ∞ 2. 1524 Ursula Krauß (T von 40)
119. Florian Bernbeck, * Windsheim (1509), † Rothenburg 15. 3. 1577 (V Mich., Oberrichter Windsheim), st. Wittenberg 1525, Leipzig 1527, Heidelberg 1531, B 1541 (1543: 1340 fl), R 1541—71; ∞ Kath. Rothan (Wwe 112)
120. Melchior Wetzel, * 1505, † 30. 3. 1567 (V 80), S, B 1523, Haalmeister, R 1541 (2600 fl), St 1552; ∞ 1. Kath. Stadmann, ∞ 2. 17. 1. 1566 Marg. Neuffer, Ww Lienhard Bechstein
121. Konrad Seuter, † 1577, Tucher, B 1523, R 1542—52 (1543: 2600 fl), 1561—75; ∞ 1. . . . Schaub, T des Baumeisters Hans, ∞ 2. Anastas. Schumann
122. Wolfgang Sanwald, * 1509, † 7. 12. 1581 (V Hans, Lammwirt, ∞ Els Weinlein), Wirt, B 1527, Adel 1541, R 1542 (2600 fl), Sch 1550; ∞ 1. Margarete von Rinderbach (T von 46), ∞ 2. 1569 Barbara, Ww Rodmüller, ∞ 3. 5. 3. 1577 Magd., Ww Eggenberger
123. Kaspar Feyerabend, † 5. 4. 1565 (V 76), B 1541, R 1543 (1700 fl), St; ∞ 1. Sibille Bleß, ∞ 2. Marie Blank (T von 73)
124. (Johann) Christof Adler, J, * 1517, † 28. 4. 1580 (V Johann, Professor Tübingen, ∞ Dorothee Eberhard, T von 38), st. Heidelberg 1535, B 1539 (1541: 1500 fl), R 1544—51, zog nach Tullau, B 1563, R 1571 (4800 fl), St 1577; ∞ 1. Barbara von Rinderbach, † 1561, ∞ 2. 31. 8. 1563 Marie Jakobi von Roßdorf (T von 56)
125. Gilg Eisenmenger, † 1571 (V 70), B 1523, R 1544—52 (2000 fl), 1558—71; ∞ 1. Apoll. Beyschlag, ∞ 2. 11. 5. 1563 Kath. Ruckenlaub
126. Jos Virnhaber, † 1584 (Br 107), B 1537, R 1545—64 (1543: 1300 fl); ∞ 1. Christine Frankreich, ∞ 2. 24. 5. 1574 Dorothee Feuchter
127. Wolf Huß (= Flurhey), † 11. 8. 1558 (V Lienhard, Tucher, Wirt), Tucher, B 1517, Spitalmeister 1538, Sch Honhardt 1542, R 1546 (2000 fl); ∞ Marg. Altheimer

128. Valentin Reichshöfer, † Mosbach 16. 3. 1560 (V Valentin, Bmstr., Heidelberg), B 1544, R 1546—52; ∞ 2. Elis. Planck
129. Burkhard Stadmann, * 1499, † 1. 7. 1547 (V Klaus, S, GV 36), S, B 1515, R 1546; ∞ 1. Anna Blank, ∞ 2. 1524 Barbara Gräter (T von 99)
130. Emmerich von Hornau, J, B 1546—49 (steuerfrei), R 1547—49, dann Gaildorf; ∞ 1. Anna Plank, ∞ 2. Ursula Dibler
131. Georg Beyschlag, † 13. 5. 1561 (V Konz, S, ∞ Nordheim), S, B 1517, R 1548—59 (1543: 1300 fl); ∞ 1. Apoll. Blinzig, ∞ 2. 1520/21 Kath. Dötschmann (GV 24)
132. Bernhard Stadmann, † 23. 8. 1558 (Br 129), Tucher, B 1527, R 1548 (1545: 2200 fl); ∞ Marta Rösler, † 20. 1. 1580
133. Konrad Fuchs aus Mergentheim, † 31. 3. 1583, st. Heidelberg 1536, B 1545, R 1549 (6500 fl); ∞ Veronika Virnhaber (T von 67)
134. Lienhard Romig, * Ansbach 1504, † 15. 2. 1589 (V Endris, Gerber), Gerber, B 1529, R 1549 (2100 fl)—1552, 1560—67; ∞ 1. Amalie Seckel (T von 98), ∞ 2. Sibille Pfannenschmied, ∞ 3. Barbara Kun, ∞ 4. 21. 1. 1567 Elis. Bernstein, ∞ 5. 10. 6. 1579 Kath. Erkenbrecht (erlebt 171 Nachkommen)
135. Konrad Büschler, * 1512, † 19. 4. 1579 (V 48), B 1535, R 1550—51 (1500 fl), Keller Lorbach 1551, in Heidelberg 1555, Pforzheim Amtmann der Dominikanerinnen 1563, R 1567 (1573: 3200 fl); ∞ Anna von Roßdorf (T von 56)
136. Kaspar Gutenberger, † 16. 1. 1579 (V Hans, Binder, ∞ Mrg. Blank), Binder, B 1523, R 1550—52 (1547: 1100 fl); ∞ Margarete . . . , † 26. 3. 1586
137. Jos Lackorn (V Peter, Zimmermann), B 1533/52, Seckler, R 1550 (1650 fl), wird Wiedertäufer
138. Eberhard Büschler (V 48), R 1551—63 (1400 fl); ∞ Anna von Rosenberg, † 1561
139. Augustin Feyerabend, † 10. 3. 1568 (V Heinz, Gerber), B 1537, Seckler, R 1551 (1700 fl)—1566; ∞ Apoll. Gutmann (T von 93)
140. Paul Seckel, † Uttenhofen 4. 6. 1594 (V 98), st. Heidelberg, Tübingen, Mag. 1552, B 1551, R 1558—69 (1551: 2200 fl, 1573: 4000 fl); ∞ Anna Ott (T von 62)
141. Hans Ernst alt, Metzger, B 1519—23, 1539—77, R 1559—74 (1551: 7300 fl, 1573: 10 200 fl), Sch Spitalgericht 1560—75; ∞ 1. Marg. Truchtelfinger (T von 71), ∞ 2. Barb. Greter (T von 99, Ww von 129)
142. Hans Schweicker, * 1497, † 29. 4. 1571, Bäcker, B 1523, R 1559 (1553: 1200 fl); ∞ 1. Dor. Seckel (GV 39), ∞ 2. Marg. Merklin (Br 160)
143. Jörg Seiferheld, † 22. 9. 1578 (V 104), S, B 1537, R 1559 (1551: 1050 fl, 1573: 4800 fl); ∞ Klara Krauß (T von 89)
144. David Wezel, † 4. 10. 1569 (V 108), B 1545, S, Wirt, R 1559—69 (1553: 900 fl); ∞ Anna Gutmann (T von 93)
145. Jörg Schwab, * 1491, † 3. 4. 1579 (V Friedrich, Sch, ∞ Marg. Kemmerer, GV 34), J, B 1547, R 1560 (1573: 1800 fl); ∞ Barbara von Roßdorf (T von 56)
146. Philipp Schultheiß, † 10. 4. 1563 (V 82), st. Freiburg 1548, Tübingen 1551, Ingolstadt 1555, Tübingen 1557, R 1560 (1750 fl)
147. Jörg Schaumann aus Weissenburg, † 1566, Apotheker, B 1536, R 1560 (1551: 800 fl); ∞ 1. . . . Meichsner, Stuttgart, ∞ 2. 28. 7. 1562 Sibille Feyerabend (T von 123)
148. Gilg Seckel, * 1498, † 11. 7. 1584 (GV 39), Metzger, B 1523, R 1560—76 (1573: 2400 fl); ∞ 1. . . . , ∞ 2. Anna Ceyer
149. Jörg Moser, † Aug. 1575, Seckler, B 1541, R 1560—73 (1553: 800 fl, 1573: 1600 fl); ∞ Margarete Klintzig
150. Endris Greter (V Kaspar, ∞ Kath. Eisenmenger, GV 99, 70), Gerber, B 1539, R 1560—86 (1551: 800 fl, 1573: 1800 fl), Sch Spitalger. 1575; ∞ 1. . . . , ∞ 2. 28. 8. 1582 Walpurg Fürst (Ww von 162)
151. Jos Sanwald d. Jg., † 31. 7. 1569, B 1545, R 1562 (1553: 1400 fl); ∞ Ursula Buck
152. Veit Eisenmenger, † 27. 9. 1587 (V 109), Seiler, B 1533, R 1563 (1573: 3200 fl); ∞ 1. Florentine Widmann, ∞ 2. Katharine Seiferheld (T von 104), ∞ 3. 6. 8. 1560 Magd. Schnürlin (T von 96)

153. Jörg Stadmann, † 17. 5. 1570 (Stiefbr. 129), Tucher, B 1542, R 1563—69 (1553: 800 fl); ∞ Apoll. Maler, † 1574.
154. Job Virnhaber, * 1504, † 19. 5. 1587 (V Jos, Tucher, dessen Br 67), st. Heidelberg 1521, Seckler, B 1531, R 1565 (1553: 2600 fl, 1573: 3600 fl); ∞ 1. Anna . . ., ∞ 2. 18. 6. 1560 Marie Seuter (T von 121)
155. Mattheiß Heimberger, * Buchen 1519, † 17. 2. 1606, Sonnenwirt, B 1556, R 1566 (1573: 9000 fl), St 1580; ∞ 1. Apoll. Bengel, Ww des Sonnenwirts Wolf Firnhaber, ∞ 2. 16. 11. 1567 Barb. Kraft, Ww Ludw. Truchtelfinger, ∞ 3. 15. 11. 1580 Eufros. Leonhard aus Ulm.
156. Anthoni Feyerabend, * 1520, † 15. 8. 1600 (V 76), st. Heidelberg 1542, Leipzig 1544, B 1549, R 1566—71 (entl. wegen Bodenschatzfrevell) (1553: 2000 fl), Haalpflieger 1571/77, Umgelder 1590/1600; ∞ 1. Sibylle Lochinger aus Nürnberg, ∞ 2. 25. 4. 1581 Anna Krager, Ww Wendel Schmierer aus Pforzheim, ∞ 3. 14. 11. 1594 Sofie Biber, T des Buchdruckers
157. Wolf Huß, † 26. 10. 1626 (V 127), B 1565, R 1567—75 (1573: 2200 fl), Sch Honhardt 1575; ∞ 21. 5. 1565 Luzie Engelhardt aus Leonberg
158. Heinrich Schultheiß, † Ochsenburg 1586 (V 82), J, B 1549, R 1569—76 (zog weg) (1573: 9880 fl); ∞ Kunig. von Helmstadt
159. Kaspar Büschler, * 1533, † 20. 8. 1580 (V 116), st. Tübingen 1552, B 1556, R 1569—77 (abgesetzt) (1579: 150 fl)
160. Hans Mercklin, * 1523, † 26. 9. 1595 (V Hans, Metzger, ∞ Naburg Speltacher), B 1551, R 1569 (1573: 4500 fl), St 1585; ∞ 1. Helene Rott, ∞ 2. Ursula Reichard aus Ulm
161. Ezechiel Beyschlag, * 1525, † 19. 2. 1603 (V 131), S, B 1549, R 1569 (1573: 4200 fl); ∞ Ursula Krafft
162. Bernhard Blumenhauer, † 1581 (V Paul, S), Tuchscherer, Krämer, B 1559, R 1570 (1573: 3600 fl); ∞ 1. Apoll. Wagner, ∞ 2. 3. 9. 1572 Walpurg Fürst
164. Kilian Gutmann, † 3. 6. 1604 (V 93), Rotgerber, B 1549, R 1571 (1573: 4620 fl); ∞ 1. Elis. Krafft, ∞ 2. 17. 11. 1579 Marg. Seckel, Ww Herm. Henneberger (T von 148)
165. Gilg Schübelin, † 29. 6. 1583 (V Hans, S), B 1543, S, Haalpflieger 1570/76, R 1571 (1573: 3500 fl); ∞ Marg. Otterbach, Ww Wendel Müller
166. Joachim Wirt, † 5. 11. 1599 (V Hans, Kantengießer), B 1549, Kantengießer, Wirt (1570 in Neustadt a. A.), R 1571 (1573: 3700 fl) —1575; ∞ 1551 Elisabeth Lutz
167. Burkhard Seckel, B 1541/91 (V Paul, Metzger, ∞ Salome Rab, GV 39), Gerber, R 1573—75 (abgesetzt) (6000 fl); ∞ 1. Napurg Büschler (T Veits, dessen Br 48), ∞ 2. Anna Seuter
168. Wilhelm Thomas Sanwald, * 1548, † 1603 (V 122), st. Tübingen 1564, R 1572 (1575: 6000 fl), Sch 1581; ∞ 1. Eßlingen . . ., ∞ 2. 13. 10. 1573 Walpurg Seiferheld (T von 143), ∞ 3. 5. 6. 1593 Johanna Saal, Gaildorf
169. Michel Sulzer, † 23. 12. 1588 (V Valentin, Kürschner), B 1574, R 1574—80 (400 fl); ∞ Anna . . .
170. Konrad Seuter jung, † 15. 6. 1580 (V 121), Tucher, B 1551, R 1575 (4000 fl); ∞ Anna Stadmann (T von 129)
171. Michael Rüelin, Ochsenhändler, Wirt, B 1551/85, R 1575 (3000 fl); ∞ 1. Klara Beyschlag (T von 131), ∞ 2. 18. 1. 1564 Kath. Wetzel
172. Georg Müller, * 1537, † 11. 7. 1607 (V Wendel, S, ∞ Marg. Otterbach, s. 165), S, B 1559, R 1575 (3800 fl); ∞ 1. 1559 Ursula Vischer (T des Lienhard und der Salome Seckel, Schw. von 167), ∞ 2. 8. 11. 1580 Klara Beyschlag (T von 161), ∞ 3. 19. 8. 1595 Sofie Scheufler, Pfarrert., ∞ 4. 17. 10. 1598 Afra Stadmann (T von 187)
173. Abraham Eisenmenger, † 17. 6. 1600 (V Daniel, GV 35), B 1551, Gerber, R 1576 (1500 fl); ∞ 1. Kath. Weiß, ∞ 2. Kath. Ernst (T von 141)
174. David Holderbusch, * 1528, † 20. 9. 1597 (V Philipp, Seckler), R 1576 (1573: 1100 fl); ∞ 1. Helene Scherlin, ∞ 2. 12. 8. 1578 Barbara Stadmann (T von 129)

175. Hans Werner, † 5. 1. 1608, Seckler 1549, R 1577 (2200 fl); ∞ 1. Barbara . . . , ∞ 2. Magd. Schaub, ∞ 3. Ursula Ströber, ∞ 4. 23. 11. 1574 Christ. Werner (T Ulrichs, GV 87), ∞ 5, 13. 7. 1584 Walpurg Clauß (Br 200)
176. Moritz Schwab gen. Helle, † 6. 9. 1614 (V 145), J, B 1569, R 1578 (1581: 2200 fl); ∞ 1. 1569 Johanna Senft, ∞ 2. Eva Nagel von Eltershofen
177. Josef Stadmann, * 19. 3. 1537, † 31. 10. 1608 (V 129), S, R 1578, (3600 fl); ∞ 1. 8. 7. 1560 Ursula Weinmar, ∞ 2. 26. 9. 1576 Regine Reichshofer (T von 128), ∞ 3. 3. 11. 1584 Margarete Husel (Stieft. von 182)
178. Peter Virnhaber, * 1545, † 23. 1. 1618 (V Wolfgang, Sonnenwirt, dessen Br 154, Stiefv. 155), Sonnenwirt, B 1568, R 1579 (3600 fl), St 1610; ∞ 1. 11. 5. 1568 Marie Frey aus Buchen, ∞ 2. Marg. Dietwart aus Krautheim, ∞ 3. 8. 10. 1577 Elis. Schönherr
179. Michael Greter, * 1547, † 2. 6. 1590 (V Michael, Pfarrer, GV 99), st. Tübingen 1564, Mag. 1569, B 1575, Registrator, R 1580 (2100 fl); ∞ 9. 11. 1575 Sofie Büschler (T von 135)
180. Baltasar Moser, * Göppingen 29. 9. 1556, † 17. 10. 1610 (V Balt. Moser von Filseck, wt. Kammerrat), Faktor Michelstadt, B 1577, R 1580 (1800 fl), St 1597; ∞ 19. 6. 1577 Anna Seuter (T von 170)
181. Meldior Wenger, * 1530, † 19. 3. 1602, S, B 1565, R 1580 (2000 fl); ∞ 1. Elis. Seckel (Br 167), ∞ 2. Margarete Wezel (T von 144), ∞ 3. Marg. Mangold
182. Michel Botz d. Jüng., * 1538, † 3. 3. 1620 (V Thomas, S), S, B 1560, R 1580 (3400 fl); ∞ 1. 23. 1. 1560 Kath. Seiferheld (T von 143), ∞ 2. 1. 1. 1573 Barbara Truchtelfinger (T von Ludwig, GV 71), Ww Hans Husel, Nördlingen
183. Johann Christof Adler, † Lindenau 7. 3. 1594 (V 124), B 1578, R 1582 (1900 fl), zog nach Lindenau; ∞ 1. 6. 1578 Susanne Büschler (T von 116)
184. Josef Feyerabend, † 5. 6. 1603 (V 139), Kaufmann, B 1570, R 1583 (2400 fl); ∞ 1. 24. 1. 1570 Magd. Wagenmann, ∞ 2. 18. 1. 1597 Katharine Alber, Ww des Prälaten Felix Gastpar
185. Michel Horlacher aus Otterbach, † 12. 6. 1604, Bäcker, B 1542, R 1583 (6200 fl); ∞ 1. 1542 Apoll. Wetzel (T von 108), ∞ 2. 20. 10. 1562 Genoveva Wagenmann
186. Friedrich Mosellanus aus Gaildorf (V Johann, Pfarrer), st. Tübingen 1563, Präzeptor Gaildorf, Renovator Hall, B 1582, R 1584 (1591: 3200 fl), Schönt. Verwalter, 1589 nach Tullau; ∞ 12. 8. 1578 Agathe Büschler (T von 135)
187. David Stadmann, * 1545, † 5. 4. 1614 (V 153), Tucher, B 1565, R 1586 (1591: 10 000 fl); ∞ 15. 11. 1565 Afra Eisenmenger (T von 152)
188. Kaspar Sanwald, † 25. 4. 1632 (V 122), B 1573, R 1586 (1591: 2200 fl), Sch-Verw. 1603; ∞ 1. 17. 11. 1573 Marg. Vindimkeller, ∞ 2. 31. 8. 1596 Magd. Horlacher (T von 185), ∞ 3. 5. 2. 1600 Magd. Seiferheld, Gilgs T
189. Johann Heimberger, * Miltenberg 1561, † 15. 2. 1615 (Neffe von 155), B 1585, R 1587 (1591: 9300 fl), St 1611; ∞ 12. 5. 1584 Marie Virnhaber (T von 154)
190. Heinrich Hoffmann, * 1552, † 6. 3. 1609 (V Jakob, Rotgerber, ∞ 2. Klara Baur), B 1573, R 1588 (1591: 2000 fl); ∞ 1. 5. 5. 1573 Ursula Firmhaber (Schw. von 178), ∞ 2. 12. 6. 1593 Marie Ernst, Ww Kasp. Greter, ∞ 3. 17. 8. 1602 Sabine Weinmar
191. Georg Roßnagel, † 19. 1. 1598, B (1573), R 1589 (1591: 2900 fl); ∞ 1. Kath. Müller, ∞ 2. 25. 1. 1597 Marie Bonhöfer (T von 196)
192. Wolfgang Fischer, † 14. 1. 1616, B 1568, R 1589 (1591: 1800 fl); ∞ 3. 2. 1568 Barbara Baur
193. Johann Stefan Feyerabend, * Heilbronn 1560, † 1. 1. 1608 (V Stefan aus Hall, Syndikus, ∞ Dor. Bernbeck, Schw. von 119), st. Heidelberg 1581, R 1590 (1591: 4000 fl); ∞ 4. 10. 1586 Susanne Horlacher (T von 185)
194. Adam Wöhr (Wehr), * Boppard 24. 1. 1557, † Hall 18. 2. 1610, stud. an versch. Univ., Hofmeister Tübingen 1587, Praktikant Speyer, Kammersekretär Durlach, B Hall 1591, R 1596 (4000 fl), St 1606; ∞ 1. 6. 1591 Magd. Schnürilin (1537—1613) (Ww von 152)
195. (Georg) Michael Löchner, * 18. 4. 1566, † 24. 1. 1610 (V Hans, Bäcker, ∞ Eva Herolt), st. Tübingen 1586, Registrator, R 1598 (800 fl); ∞ 6. 5. 1589 Apoll. Beyschlag (T von 161)

196. Philipp Bonhöfer, † 30. 1. 1613 (V Klaus, Goldschmied), Goldschmied, B 1575, R 1598 (900 fl); ∞ 1. 24. 5. 1575 Marg. Schnabel, ∞ 2. 14. 6. 1586 Ursula Werner, T von 175
197. Sebastian Thomas, * Stuttgart 1557, † 21. 11. 1618 (V Christof, Kanzleischreiber), st. Tübingen 1576, Kanzleischreiber 1581, B R Hall 1600; ∞ 1. Stuttgart 20. 8. 1583 Magd. Egen, ∞ 2. Stuttgart 25. 2. 1585 Ursula Moser (Schw. von 180), ∞ 3. 11. 8. 1612 Agathe Kunig. Schantz, ∞ 4. Sontheim 1. 6. 1618 A. M. Fröschlin
198. Lorenz Haug, * Schweinfurt 1534, † 6. 1. 1604 (V Klaus), Bäcker, B 1563, R 1600 (1599: 8000 fl); ∞ 1. 16. 2. 1563 Ursula Schweicker (T von 142), ∞ 2. 19. 9. 1580 Barbara Gräter (Br 150)
199. Johann Beuerlin, * 1545, † 9. 1. 1629, Vogt Korb 1579/93, R 1602, St 1615; ∞ 1. Amalie Sparneckher von Weißdorf, ∞ 2. 30. 6. 1579 Dorothee Hoffmann aus Rothenburg, ∞ 3. Rosine Melsch
200. Georg Melchior Claus (Clasius), ~ 22. 1. 1561, † 7. 4. 1622 (V Melchior, Wirt, ∞ Agathe Feyerabend), st. Heidelberg 1581, Notar 1589, Hofgerichtsadv. Heidelberg, R 1604; ∞ 1. 7. 10. 1598 Regine Bräunlin, ∞ 2. 7. 8. 1599 Afra Gräter (T von 179), ∞ 3. 16. 4. 1605 Anna Feyerabend (T von 184)
201. Daniel Botz, * 1528, † 30. 8. 1610 (V Hans, S), S, B 1551, R 1603; ∞ 1. 1550 Kath. Rüdell, ∞ 2. Marg. Krauß, ∞ 3. 25. 3. 1600 Marg. Heiber
202. Philipp Widmann, * 1. 10. 1566, † 16. 8. 1626 (V Georg Rudolf, Syndikus), B 1586, R 1603—19; ∞ 1. Apollonia . . . , † 1612, ∞ 2. Ursula Klara . . . , † 1613
203. Hans Busch aus Sommerhausen, † 18. 12. 1606, B 1579, Löwenwirt, R 1604; ∞ Marg. Feyerabend (T von 123, Ww von Joß Vindimkeller)
204. David Zweiffel, * 1546/47, † 5. 2. 1610 (V Matthes, Binder, S), S, B 1569, R 1604; ∞ 7. 5. 1569 Magd. Heiber aus Künzelsau
205. Johann Christof Gräter, ~ 4. 12. 1579, † 14. 4. 1634 (V Christof, Pfarrer, ∞ Marie Beyschlag, T von 161), st. Heidelberg 1600, R 1606; ∞ 18. 5. 1602 Barbara Moser (T von 180)
206. Hans Greter, † 1. 9. 1618 (V Kaspar, Gerber, dessen Br 150), Gerber, B 1581, R 1607 (Fachwerkhaus Gelbinger Gasse); ∞ 1. 22. 1. 1580 Kath. Weinmar, ∞ 2. 17. 7. 1582 Kath Botz (T von 182)
207. Hans Müller, * 1562/63, † 29. 11. 1634 (V 172), S, B 1586, R 1607; ∞ 3. 5. 1586 Margarete Herolt
208. Melchior Horlacher, † 10. 4. 1627 (V 185), Bäcker, B 1580, R 1608; ∞ 1. 26. 7. 1580 Agathe Feyerabend (T von 156), ∞ 2. 31. 5. 1597 Barb. Kupfer, ∞ 3. 13. 2. 1599 Ursula Schmied
209. Jos Sandel, gen. Ungar, † 5. 8. 1613 (V Alexander, Binder), Handelsmann, B 1583, R 1608; ∞ 28. 5. 1583 Judith Romig (T von 134)
210. David Stadtmann, * 1535, † 16. 2. 1610 (V 129), Weißgerber, Seckler, R 1608; ∞ 1. Kath. Eisenmenger (T von 125), ∞ 2. 28. 7. 1572 Marie Truchtfinger, T Ludwigs (GV 71)
211. David Wetzell, * 17. 10. 1574, † 12. 6. 1642 (V Josef, GV 144, 156), st. Tübingen 1591, Heidelberg 1594, Kanzlist Öttingen 1597, Spitalschreiber Hall 1605, äR 1607, R 1609, St 1618; ∞ 1. 16. 7. 1605 Barbara Gräter (Ww von 198), ∞ 2. 19. 2. 1611 Magd. Firnhaber (T von 178), ∞ 3. 22. 11. 1631 Agathe Magd. Claß (T von 200), ∞ 4. 30. 8. 1636 Kath Dietrich, Ww von David Schmalkalder
212. Johann Ludwig Adler, * 20. 9. 1582, † 27. 10. 1650 (V 183), J, Page 1597, im Felde in Holland 1601, R 1610; ∞ 1. 5. 5. 1611 Agnete Senft von Sulburg, ∞ 2. 13. 11. 1632 (Bibersfeld) Magd. Elis. von Morstein
213. Johann Wolfgang Sanwald, * 20. 8. 1574, † 21. 3. 1640 (V 168), st. Straßburg, Wittenberg, Heidelberg, Tübingen, Praktikant Heilbronn, Feuchtwangen, Hall 1609, äR, R 1610 (viele Reisen, 1622 Regensburg); ∞ 1. 1603 Margarete Bof, ∞ 2. 16. 11. 1619 Ursula Löchner (T von 195)
214. Dietrich Hennenberger, * 1548, † 25. 1. 1622 (V Dietrich), B 1572, R 1610; ∞ 7. 10. 1572 Margarete Werner, T Ulrichs (GV 87)
215. Konrad Stadtmann, † 7. 9. 1610 (V Josef, S, GV 129), S, B 1586, R 1610; ∞ 18. 10. 1586 Barb. Eisenmenger, T Georgs (GV 125)

216. Jakob Lackorn, * 29. 4. 1583, † 21. 5. 1655 (V David, Baumeister), st. theol. Straßburg 1601, Mag. 1606, Wittenberg 1607, R 1610, St 1643; ∞ 1. 21. 2. 1609 Ursula ..., Ww Michel Drächsel, ∞ 2. 28. 9. 1621 Afra Firnhaber, T Peters (GV 178), ∞ 3. 25. 2. 1634 Helene Schweicker
217. David Finsterbach, □ 22. 8. 1624 (V David), B 1577, R 1611; ∞ 4. 6. 1577 Marie Weinmar
218. Endris Romig, * 10. 1. 1568, † 11. 11. 1646 (V Endris, Rotgerber, GV 134), Rotgerber, B 1589; ∞ 1. 18. 11. 1589 Klara Feyerabend aus Eberstadt, ∞ 2. 1. 7. 1628 Sabine Eisenmenger, T Georgs (GV 125), ∞ 3. 30. 1. 1638 Ursula Blatz
219. David Stadtmann, * 11. 1. 1565, † 6. 8. 1635 (V 210), erzogen bei seinem Oheim Nikolaus, Kanzler Ansbach, st. Tübingen 1586, Advokat Bayreuth, Hof, Kulmbach, Rat Seehaus, R 1613 (ledig!)
220. David Stadtmann, ∼ 15. 3. 1568, † 2. 2. 1631 (V 187), Gymn. Heilsbronn, st. Tübingen 1587, Mag. 1589, Jena 1591, Rostock, Helmstedt, Praktikant Speyer 1593, Registrator Hall 1604, R 1614, St 1629; ∞ 1. 16. 8. 1597 Anna Dopler aus Gaildorf, ∞ 2. 17. 11. 1601 Marg. Raitenberger aus Illesheim
221. Hans Eisenmenger, ∼ 1. 1. 1576, □ 13. 8. 1627 (V Hans, Seiler, Br von 152), Seiler, B 1598, R 1614; ∞ 1. 31. 10. 1598 Helene Beyschlag, ∞ 2. 16. 5. 1626 Ursula Marie Stadtmann, T des Kanzlisten Josef (GV 210)
222. Baltasar Moser (von Filseck), ∼ 22. 11. 1579, † 15. 8. 1650 (V 180), J, B 1601, R 1615; ∞ 1. 9. 1601 Margarete Sall aus Gaildorf
223. Ulrich Eisenmenger, ∼ 28. 10. 1568, □ 4. 12. 1635 (V 173), B 1591, R 1615; ∞ 1. 23. 11. 1591 Marie Seiferheld, ∞ 2. 6. 9. 1625 Susanne Marie Claß (T von 200)
224. Bartel Gronbach aus Untermünkheim, □ 1. 9. 1628 (V Wendel, Müller), Bäcker, B 1563, R 1616; ∞ 2. 6. 1563 Agathe Eisenmenger (T von 125)
225. Wolf Firnhaber, ∼ 8. 6. 1569, † 19. 1. 1639 (V 178), Bäcker, B 1592, äR 1592, R 1618; ∞ 8. 2. 1592 Marg. Röhler
226. David Zweifel, ∼ 16. 11. 1581, † 24. 2. 1634 (V 204), S, Haalmeister 1614, R 1619; ∞ 23. 8. 1608 Anna Wetzel (Br 211)
227. Reichart Ritter, * Marburg (1570), † 7. 7. 1635 (V M. Johann, hess. Kanzlist), st. Marburg, Apotheker Pforzheim, Mainz, Frankfurt, Hall; ∞ 1. 19. 8. 1595 Sibylle Kraus (T des Apoth.), ∞ 2. 16. 7. 1633 Barb. Sülzer
228. Johann Stang, ∼ 2. 10. 1580, □ 9. 8. 1630 (V Melchior, Pflegschreiber, Neffe von 155), st. Heidelberg, Tübingen 1599, Marburg 1600, Pflegschreiber, R 1620; ∞ 3. 5. 1608 Elis. Firnhaber (T von 178)
229. Georg Friedrich Vogelmann, ∼ 23. 10. 1562, † 29. 6. 1637 (V Wendel, S), S, Haalmeister, R 1620, Haalptm.; ∞ 1. 23. 7. 1583 Ester Simoth, ∞ 2. 9. 11. 1591 Anna Wagner, ∞ 3. 11. 7. 1615 Barb. Eisenmenger (Ww von 215), ∞ 4. 14. 3. 1620 Anna Boß aus Graisbach
230. Ezechiel Wenger, ∼ 24. 1. 1591, † 8. 7. 1651 (V 81), Lateinsch. Hall, Öhringen, Schreiber Weinsberg, Hall 1613, Spitalger. 1616, R 1622; ∞ 5. 7. 1614 Marg. Büchelberger aus Sulzbach
231. Ulrich Weber aus Heilbronn, □ 24. 5. 1628, Adlerwirt 1609, R 1622; ∞ 1. 22. 8. 1609 Barb. Weidner (Ww Adlerwirt Hans Andr. Sülzer), ∞ 2. 21. 10. 1623 Ursula Romig (T von 218)
232. Johann Schalter, □ 15. 3. 1629 (V Johann, Dr., Syndikus), B 1616, R 1625; ∞ 12. 8. 1616 Eufros. Müller, T Davids (GV 172)
233. Johann Ezechiel Löchner, ∼ 26. 7. 1591, † 21. 1. 1643 (V 195), Gymn. Lauingen 1607, st. Tübingen 1609, Jena 1610, Erfurt 1611, Altdorf, Jena 1612, Schreiber 1616, Praktikant Speyer 1618, Spitalger. 1622, R 1627, St 1642; ∞ Rothenburg 18. 6. 1622 Marg. Elis. Hipler
234. Joß Ulrich Hennenberger, ∼ 5. 9. 1573, † 29. 8. 1638 (V 214), Bäcker, R 1628; ∞ 14. 6. 1595 Marg. Firnhaber (T von 178)
235. Baltasar Seefried, * Öttingen 26. 11. 1574, † 30. 1. 1643 (V Emmeran, Öttinger Pfleger Kl. Zimmern, Br Johann, Sch 1632), Gymn. Ansbach, Heilsbronn, st. Jena, Wittenberg, B Künzelsau 1600, wegen Krieg Hall 1625, Spitalger. 1627, R 1628; ∞ 1600 A. Marg. Heber, Schrozberg

236. David Eisenmenger, * 17. 3. 1577, † 18. 5. 1635 (Br 221), st. Straßburg, Präzeptor, Rektor 1607, R 1630; ∞ 11. 1. 1603 Regina Stadtmann (T von 210)
237. Hans Georg Seifferheld, ~ 1574, □ 30. 11. 1634 (V Sebast., S), Gerber, R 1629; ∞ 10. 1. 1598 Anna Romig, T Melch (GV 134)
238. Jakob Glock, ~ 1578, □ 2. 10. 1634 (V Hans, Bäcker, ∞ M. Romig, T von 134), Bäcker, R 1629; ∞ 1. 1601 Marg. Horlacher, ∞ 2. 1614 M. Botz, ∞ 3. 1626 Ester ...
239. Johann Georg Fuchs, ~ 29. 6. 1581, □ 1. 10. 1634 (V Johann, ∞ Eufr. Regulus, GV 133), B 1607, Sch, R 1631; ∞ 1. 4. 8. 1607 Eva Michel, ∞ 2. 29. 3. 1614 Agnes Burr
240. Johann Georg Seufferheld, * 16. 2. 1597, † 26. 4. 1643 (V Georg, Schönt. Keller, ∞ Marie Müller, GV 172), Gymn. Ulm, st. Altdorf, Straßburg, Gießen, Marburg, Praxis Speyer, bad. Offizier 1622, in mansfeld., bad. u. anhalt. Kriegsdiensten (zuletzt Italien), R 1631—32, dann Kommandant Ellwangen, Obristwachtmeister im Regt. Enckenfort, 1636 nach Hall; ∞ 1. Durlach 17. 9. 1622 Agnes, Ww Joh. Wolf († 1631 Italien), ∞ 2. 27. 7. 1631 Elisabeth Firnhaber (Ww von 228)
241. Hans Baltasar Stadtmann, ~ 24. 9. 1603, † 4. 6. 1670 (V 220), st. Altdorf 1622, 1626, R 1632, St 1644; ∞ 4. 11. 1649 Marg. Schuster
242. David Beyschlag, * 23. 12. 1587, † 30. 9. 1635 (V Philipp, S, ∞ Mrg. Seifferheld), S, Haalmeister 1620, R 1632, Haalpfleger 1634; ∞ 31. 7. 1610 Sabine Wetzel, Peters T (GV 144)
243. Melchior Romig, ~ 19. 12. 1596, † 27. 5. 1643 (V Melch., Rotgerber, ∞ Sibille Seiferheld), Lateinschule, Gerber (wandert Österreich, Mähren, Schlesien, Polen, Ostsee, Obersachsen), R 1634; ∞ 7. 7. 1618 Sus. Firnhaber, T Konrads (GV 178, 188)
244. Sixt Schübelin, * 3. 1. 1591, † 9. 7. 1640 (V Sixt, S), S, Haalmeister 1623, R 1634, Haalhptm. 1635; ∞ 1616 Anna Marie Löchner (T von 195)
245. Gottschalk Majer, * Nieheim bei Paderborn 1600, † 6. 8. 1635 (V Arnold, Gogref), Jesuitenkolleg Paderborn, st. Helmstedt, Tübingen, Straßburg, Lic. jur. 1626, hohenloh. Rat, R 1634; ∞ 23. 8. 1630 Eufros. Müller (Ww von 232)
246. David Horlacher, * 6. 11. 1593, † 13. 4. 1661 (V 208), Lorenzschule Nürnberg, Gymn. Magdeburg, st. Helmstedt 1614, Leipzig, Wittenberg, Jena, Registrator Schweinfurt 1617, Langenburg 1619, Hall 1620, R 1635—51 (ausgeschlossen); ∞ 1. 1620 Magd. Lutz (Ww Matthias Dötschmann), ∞ 2. 4. 11. 1622 Anna Marie Sanwald (T von 168)
247. Hans Endris Sulzer, ~ 26. 11. 1591, † 3. 2. 1662 (V Hans Andr., Adlerwirt, Stiefv. 231), Schreiber Maulbronn, Speyer, Kanzlist Hall 1618, Vogt Vellberg 1626, R 1635; ∞ 26. 10. 1619 Agate Müller (T von 207)
248. Peter Virnhaber, ~ 19. 3. 1589, □ 8. 9. 1644 (V Peter, Handelsmann, GV 178), Handelsmann, R 1635; ∞ 1. 1614 Anna Ötinger, Löwenstein, ∞ 2. 1632 M. Magd. Seifferheld (Br 258)
249. Hans Albrecht Geyer, * Öhringen 1587, □ 13. 7. 1675 (Unterlimpurg), Kaufmann, R 1635—50; ∞ 1. 14. 7. 1618 Elis. Gronbach (Ww Traubenwirt David Hennenberger, 1595—1653), ∞ 2. A. Elis. Bayer, Niedernhall
250. Albrecht Müller, * Bubenorbis 19. 10. 1595, † 26. 9. 1662 (V Sebastian, wtb. Zoller), st. theol. Tübingen 1612 (wegen Erkrankung aufgegeben), 1632 B Hall, Spitalgericht 1633, R 1635; ∞ 7. 5. 1633 Elisab. Firnhaber (Br 248)
251. Alexander Clasius, * 1. 12. 1570, † 14. 4. 1643, Bäcker (Br 200), 1614 aR, 1636 R; ∞ 1. 1597 Elis. Stefan (Ww Dav. Henneberger), ∞ 2. 29. 11. 1630 Eufros. Gentner, ∞ 3. 31. 1. 1637 Barb. Sülzer (Ww von 227)
252. David Zweifel, ~ 27. 8. 1609, † 12. 12. 1677 (V 226), st. Altdorf, Tübingen, Marburg, R 1636; ∞ 1. 20. 1. 1634 Rosine Müller (T von 207), ∞ 2. 28. 8. 1666 Eufros. Wertwein
253. David Müller, ~ 2. 8. 1600, † 4. 11. 1664 (V 207), st. Tübingen, Präz. Langenburg, Keller Ingelfingen 1628, Vogt Döttingen 1632, R 1636; ∞ 1. 10. 6. 1628 Rosine Renner, Langenburg, ∞ 2. 12. 2. 1664 M. Marg. Gräter aus Roßfeld
254. Johann Christof Hezel, * Honhardt 13. 12. 1607, † 21. 4. 1659 (V Johann, Sch), Gymn. Ansbach, st. Altdorf, Wittenberg, 1635 aR, 1636 R; ∞ 2. 7. 1633 Magd. Firnhaber (Br 248)

255. Hans Heinrich Greter, * 22. 11. 1591, † 5. 3. 1652 (V Christof, Pfarrer, ∞ Urs. Firnhaber, T von 154), Tuchscherer, Gewandschneider (wandert bis Ungarn), Kfm. Speyer, 1633 äR, 1637 R; ∞ 1. 15. 2. 1619 Barb. Schwend, ∞ 2. 20. 1. 1635 Dor. Prax. Heber, ∞ 3. 24. 10. 1637 Elis. Gräter (T von 206)
256. Sebastian Burckhardt, * Thurnau 19. 1. 1600, † 22. 7. 1653 (V Johann, Notar), Schreiber Prag, Königsberg, Pr., Reg.-Schr., Hauptmann 1637 Hall, 1638 äR, 1639 R; ∞ 27. 11. 1637 Anna Wetzel (Ww von 226)
257. Hans Gronbach, * 6. 1. 1600, † 13. 2. 1646, Bäcker (V Hans, ∞ Urs. Haug, T von 198), 1636 Feldrichter, 1639 R; ∞ 2. 3. 1624 Regine Glock (Ww Konr. Gräter)
258. Georg Friedrich Seiferheld, * 5. 9. 1613, † 13. 10. 1686 (V Georg, Schönt. Keller, ∞ Marie Müller, GV 172, UrGV 143), st. Altdorf, Tübingen, Marburg, Gießen, Straßburg, Basel (Reise Augsburg—Holland—Frankreich), R 1640, St 1655; ∞ 1. 1639 Praxedis Zinn (Ww Josef Eisenmenger), ∞ 2. Regensburg 22. 9. 1653 Susanne vom Berg, T eines Ratsherrn Regensburg (1632—58), ∞ 3. 1685 M. Marg. Köberer (Ww von 285)
259. Hans Jörg Sieber, * 16. 11. 1600, † 10. 4. 1669 (V Michel, Kfm.), Schreiber, Hausvogt Sommerhausen, Stiftsverwalter Würzburg 1633, äR 1636, R 1640; ∞ 1. 25. 4. 1636 Sabine Wetzel (Ww von 242), ∞ 2. 8. 8. 1654 Anna Sofie Stadmann (T von 262)
260. David Wezel, * 31. 1. 1616, † 1. 5. 1670 (V 211), st. 1632 Mainz, 1633 Marburg, Altdorf, Registrator 1639, äR 1640, R 1642; ∞ 1. 20. 3. 1639 M. Barb. Geier, ∞ 2. 25. 5. 1641 M. Barb. Stadmann
261. Josef Romig, * 12. 7. 1599, † 14. 10. 1660 (Br 243), Gerber (wandert Danzig, Livland, Schweden, Holland, Köln), 1635 äR, 1643 R; ∞ 1. 8. 1623 Rosine Seiferheld (Br 258)
262. Daniel Stadmann, * 10. 6. 1598, † 16. 12. 1663 (V 177), Schreiber Ansbach, Rosenberg, Vormundschr. 1627, Forstmeister 1634, äR 1638, R 1643; ∞ 1. 15. 6. 1624 A Sofie Clasius (T von 200), ∞ 2. 1628 Rosine Conrad, Kirchner, ∞ 3. 1632 Marg. Landbeck, Ingelfingen, ∞ 4. 6. 12. 1636 Barb. Schuh, Schmiedelfeld
263. Johann Eisenmenger, * 8. 7. 1605, † 1. 11. 1645 (V 221), st. Altdorf, Straßburg, Tübingen, Bauschreiber, 1633 Spitalger., 1636 äR, 1638 Vormundschr., R 1643; ∞ 1. 4. 12. 1627 Marg. Müller (T von 207), ∞ 2. 21. 4. 1635 Eufr. Malsch, Niederstetten
264. Johann Ludwig Mayer, * Nagold 12. 6. 1609, † 18. 7. 1678 (V Christof, Vogt), st. Tübingen, Stallmeister Waldenburg, Ger.-Verw. Waiblingen, Schultheiß Ilshofen 1635, Kriegskommissar 1640, R 1643; ∞ 1. Merklingen 14. 1. 1634 M. Barb. Morhard (1612—75), T des Haller Stadtarztes, ∞ 2. 20. 7. 1675 Barb. Stadmann (Ww Jo. Zorn)
265. Johann Heinrich Dieterich, * Marbach 18. 6. 1596, † 10. 10. 1672 (V Sebastian, Dr., Konsulent Hall, ∞ Kath. Schübelin), st. Tübingen, Altdorf, Praxis Speyer, Lic., 1635 Ratsadvokat, 1636 Stadtschreiber, 1645 R; ∞ 1. 10. 11. 1621 Veron'ka ... (Ww Jo. Beer, Reutlingen), † 1635, ∞ 2. 30. 8. 1636 Sus. M. Clauß (Ww von 223)
266. Georg Greter, * 19. 12. 1590, † 15. 7. 1662 (V 206), Rotgerber, 1636 äR, 1646 R; ∞ 1. 18. 10. 1617 Marie Strauß, ∞ 2. 21. 5. 1647 Urs. Blatz (Ww von 218)
267. Georg Marx Astfalk, * 6. 4. 1610, † 15. 3. 1658 (V Daniel, Kanzlist, ∞ Susanne Seiferheld), Schreiber Bartenstein, Schillingsfürst, Weinsberg, 1634 Kanzlist, 1639 äR, 1646 R; ∞ 1. 26. 1. 1636 A. Kath. Weidenkopf, Obersontheim, ∞ 2. 17. 5. 1636 Konstanze Gärtner, Gaildorf
268. Friedrich Heinrich Albert, * Neuenstein 26. 5. 1618, † 11. 3. 1663 (V Konrad), Stadtschreiber Substitut 1633, Musterschreiber, Regimentssekretär 1636, äR 1646, R 1647; ∞ 22. 4. 1645 A. Eufr. Zinn (Enkelin von 180)
269. Endris Driller, ~ 15. 9. 1607, † 13. 2. 1669 (V Andr., Bäcker, ∞ Ester Romig, CV 243), Bäcker, Spitalger. 1638, äR 1643, R 1650; ∞ 16. 2. 1633 Marg. Kühkopf
270. Ezechiele Beyschlag, ~ 18. 12. 1602, † 30. 10. 1677, Seiler und Eisenhändler, R 1651 (V Mich., S, ∞ Sus. Botz); ∞ 1630 Agathe Joh. Wandelbar Ensinger, Mainhart

271. Johann Sebastian Virnhaber, ~ 21. 2. 1603, † 29. 10. 1672 (V Matth., Kfm., ∞ Marg. Werner), Apotheker Öhringen (wandert Österreich, Italien), 1637 äR, 1651 R; ∞ 30. 1. 1627 Marie Wagner
272. Georg Schmid, * 9. 3. 1592, † 7. 2. 1655 (V Mich., Metzger), Gerber Straßburg, äR 1643, R 1651; ∞ 7. 3. 1615 Marg. Hermann
273. Hans Konrad Beyschlag, * 22. 10. 1610, † 6. 3. 1676 (V Josef, S, ∞ Afra Horlacher, Enkelin von 185), S, Haalmeister 1635, R 1651; ∞ 1. 28. 2. 1632 Sus. Glock, ∞ 2. 23. 2. 1635 Sus. Redlinger, ∞ 3. 21. 5. 1667 Anna Magd. Hezel (T von 254)
274. Johann Michel Stellwag, * 21. 9. 1616, † 15. 3. 1664 (V Michel, Apotheker, ∞ Kath. Weidner), st. Tübingen, Praxis Rothenburg, Kanzlist 1640, Steuerschreiber 1641, äR 1649, R 1652—63 (krank); ∞ 31. 1. 1637 Marg. Güntzel (Ww Jo. Gg. Löchner)
275. Peter Raiffeisen, * 21. 12. 1608, † 26. 2. 1659, Bäcker (V Georg, Nestler, ∞ Ursula Firnhaber, T von 178), lernt Heilbronn, wandert Wien, Hofbäcker Neuenstein, 1651 äR, 1654 R; ∞ 16. 6. 1635 Eufros. Glock (Ww Mich. Feuchter)
276. Gumprecht Seiz, ~ 11. 3. 1609, † 15. 7. 1668 (St. Johann) (V Gump., ∞ Kath. Sandel), Rotgerber, R 1655; ∞ 12. 5. 1635 Eufr. Häffner (Ww Mich. Gräter)
277. Hans Jörg Groß, * 6. 11. 1608, † 11. 1. 1668, S (V Georg, S, ∞ Marg. Wetzel, Heidelberg), Haalmeister 1635, äR 1650, R 1655; ∞ 1. 1. 2. 1631 Kath. Wenger, ∞ 2. 29. 2. 1661 Elis. Romig (Ww Jak. Ines)
278. Johann Baltasar Zinn, * Öhringen 27. 9. 1606, □ Unterlimpurg 20. 10. 1676 (V Joh. Konr., Arzt, GV 180), st. Straßburg, Präz. Frankreich, Neuenstein, Vogt Vellberg 1640, Pfleger Westheim, R 1658—63, Haushofmeister Schillingsfürst 1665; ∞ 3. 12. 1638 Rosine Wezel (1620—84) (T von 211)
279. Peter Lackorn, * 1. 9. 1629, † 5. 9. 1686 (V 216), Gymn. Ulm, st. Altdorf, Straßburg, Jena, Leyden, R 1659, St 1670; ∞ 10. 10. 1654 Urs. M. Gentner
280. Johann Kaspar Glock, ~ 6. 11. 1615, † 2. 7. 1696 (V Kaspar, Bäcker), st. Straßburg, 1639 Kanzlist, 1652 Steuerschreiber, 1655 äR, 1659 R; ∞ 1. 13. 2. 1638 Magd. Morhard (T des Stadtarztes, † 1648), ∞ 2. 1663 A. Marg. Baumgartner, Dinkelsbühl
281. Nikolaus Pezold, * Lengenfeld (Vogtland) 12. 12. 1624, † 13. 9. 1662 (V Jakob, Kfm., Bmstr.), st. theol. Wittenberg, dann Kaufmann, 1654 äR, 1659 Sch, 1661 R; ∞ 6. 5. 1651 Rosine Romig (T von 261)
282. Johann Gammersfelder, * Nürnberg 30. 9. 1616, † 29. 6. 1671 (V Johann, R Nürnberg, ∞ Marta Haller), st. Altdorf, Kriegsdienst, 1648 in Kanzlei, 1650 Kanzlist, 1661 Ratschreiber, 1662 R; ∞ 1. 26. 11. 1644 M. Elis. Lechner (T des Joh. Gg.), ∞ 2. 17. 8. 1658 Konstanze Gärtner (Ww von 267)
283. Friedrich Heinrich Vogelmann, ~ 19. 12. 1620 (V 229), S, Umgelter 1645, äR 1661, R 1662—65 (res. nolens volens); ∞ 5. 5. 1640 A. M. Schübelin (T von 244)
284. David Beyschlag, * 15. 9. 1615, † 2. 11. 1664 (V 242), st. Gießen, Marburg, Altdorf, Sekr. Wien—Danzig, 1645 Ratschreiber, 1661 Stadtschreiber, R 1663; ∞ 30. 1. 1644 Kath. Urs. Schmalkalder
285. Johann Engelhardt, * Marloffstein 1609, † 29. 12. 1684 (V Baltasar, Glaubensflüchtling, ∞ Anna Staud, Rothenburg), Gymn. Bayreuth, Heilsbronn, Koburg, st. Jena, schwed. Regimentssek., 1648 Pfleger Honhardt, R 1663—84 (Alter); ∞ 1. 5. 11. 1644 M. Agn. Seiferheld (T von 240), ∞ 2. 12. 10. 1673 M. Marg. Köberer, Pfrst. (Ww Jo. Jak. Ott, Pf.)
286. Wolfgang Kaspar Sanwald, * 27. 6. 1623, † 8. 6. 1672 (V 213), st. Straßburg, Altdorf, Sekr. Wien, 1652 äR, 1663 R; ∞ 1651 Marie Lackorn (T von 216)
287. Johann Kaspar Feyerabend, * 14. 9. 1607, † 3. 9. 1681 (V Kaspar, Konrektor, ∞ Sara Weinlin), st. Straßburg, Tübingen, in Bayreuth 1631, 1636 Konrektor, 1654 Registrator, 1657 äR, 1664 R; ∞ 1. 11. 10. 1636 M. Marg. Eisenmenger, ∞ 2. 3. 12. 1638 A. Marg. Karg

288. Johann Ludwig Eisenmenger, * Heilbronn 16. 5. 1624, † Unterlimpurg 8. 9. 1668 (V Jo. Christof, Arzt), st. Straßburg (Reise Frankreich, England), Sekr. Feldm. v. Schmidberg (Reisen Schweden, Preußen), Sekr. Wolfg. Jul. v. Hohenlohe Augsburg, Leipzig, Frankfurt, Praktikant Speyer, Wien, 1661 Amtmann Vellberg, 1663 R; ∞ 10. 12. 1661 Sus. Ros. Zinn (T von 278)
289. Johann Virnhaber, * 22. 9. 1622, † 6. 8. 1680 (V Johann, Sonnenwirt, GV 178), Kaufmann Nürnberg, 1655 Spitalger., 1659 äR, 1664 R; ∞ 22. 4. 1645 M. Magd. Seifferheld (Ww von 248)
290. Ludwig David Müller, * Döttingen 5. 7. 1634, † 3. 6. 1720 (V 253), st. Straßburg, Heidelberg, Jena, Marburg, Lic., Sch. Ratschreiber 1662, R 1665; ∞ 22. 10. 1661 Klara Magd. Schragmüller (Br 296)
291. Johann Peter Hezel, * 22. 2. 1638, † 23. 11. 1711 (V 254), st. Altdorf, Wittenberg, Prakt. Wien, Ödenburg, 1663 Ratskommissar, 1665 R, 1688 St; ∞ 1. 8. 9. 1663 Rosine Romig (Ww von 281), ∞ 2. 26. 9. 1665 Marta Kath. Bonhöffer (T des Predigers Gg. Phil.)
292. Lorenz Drechsler, * Bächlingen 17. 3. 1626, † 26. 5. 1692 (V Lorenz Friedrich, Pfarrer), Schreiber Morstein, Braunsbach, Döttingen, Vellberg, Spitalschreiber 1650, äR 1664, R 1665; ∞ 11. 7. 1654 Kunig. Sib. Schuster (T des S. Heinrich)
293. Johann Jakob Bonhöfer, * 25. 3. 1619, † 25. 3. 1685 (V Jonas, Goldschmied, ∞ M. Schmied), Goldschmied (wandert Österreich, Ungarn), 1660 Spitalger., 1664 äR, 1668 R; ∞ 1640 A. M. Gronbach (T von Peter, Lammwirt)
294. Johann Peter Jäger, ~ 5. 2. 1630, † 5. 3. 1685 (V Joh. Jak., ∞ Agnes Firnhaber, deren Br 248), Kaufmann Eßlingen, Straßburg, 1664 äR, 1668 R; ∞ 1. 1649 Sus. M. Groß (T des Metzgers Kaspar), ∞ 2. 30. 11. 1671 Ursula Beurlin (Ww David Metzler, Küfer)
295. Johann Sixt Schübelin, * 5. 9. 1630, † 25. 12. 1698 (V 244), st. Straßburg, Mag. Basel, Marburg, Konrektor Hall 1654, Rektor 1658—69, R 1669; ∞ 15. 4. 1656 Anna Marg. Wezel (T von 211 und Kath. Dieterich)
296. Johann Nikolaus Schragmüller, † Straßburg 1643, † 26. 5. 1711 (V Joh. Philipp, Konsulent), in Mömpelgard, st. Straßburg, Tübingen, Heidelberg, 1666 Lic., R 1669, St 1702; ∞ 3. 11. 1668 Marie Eufros. Osiander (T des Arztes Joh. Christof)
297. Johann Georg Wolmersheuser, * 2. 4. 1618, † 23. 6. 1688 (V Georg, Pfarrer), Barbier und Chirurg, Kitzingen, 1669 R; ∞ 1. 11. 7. 1643 Marie Eufros. Morhard (T von Johann M.), 1621—87, ∞ 2. 15. 11. 1687 Marie Marg. Köberer, 1636—95 (Ww von 285, 258)
298. Johann Heinrich Dieterich, * 8. 7. 1640, † 27. 5. 1676 (V 265), st. Tübingen, Lic., Stadtschreiber 1663, R 1670; ∞ 17. 2. 1663 Susanne Albert (T von 268)
299. Johann Michael Heckmann, * Hirschhorn 29. 9. 1609, † 1. 1. 1676 (V Jakob, Küfer), Schreiber, Kornett, 1662 äR, 1670 R; ∞ 20. 9. 1636 M. Elis. Firnhaber (T von 289)
300. Joß Bühl, * 29. 2. 1611, † 11. 3. 1677 (V Hans, S, ∞ Eufros. Horlacher, T von 208), S, 1665 Haalmeister, 1670 R; ∞ 7. 8. 1632 Sibille Majer (T des David M.)
301. Johann Baltasar Romig, * 3. 11. 1645, † 27. 11. 1677 (V 261), st. Jena, Tübingen, Lic. Heilbronn, Regensburg, Ratschreiber 1669, Amtmann Ilshofen, R 1671; ∞ 1. 3. 1670 Marie Sib. Wetzler (T von 260)
302. Johann Friedrich Wibel, * Pforzheim 7. 2. 1645, † 29. 5. 1702 (V Joh. Georg, Dekan), st. theol. Straßburg, auf Ratsbefehl jur., Lic., Praxis Speyer, Wien, 1672 R, 1675 Stadtschreiber, 1686 St.-Verweser, 1687 St; ∞ 1. 29. 4. 1673 Sus. M. Seiferheld (T von 258), ∞ 2. 20. 2. 1695 Kath. Elis. von Berg
303. Johann Jakob Spänkuch, * 14. 10. 1623, † 17. 2. 1689 (V Jakob, Pfarrer, ∞ Magd. Astfalk), Apotheker Heilbronn, Straßburg, Gmünd, 1655 Bauschreiber, 1663 äR, 1669 Haalpfleger, 1673 R; ∞ 1. 29. 5. 1655 M. Blandine Heintz (Stieft. von 267, 282), ∞ 2. 13. 10. 1685 Ursula Marie Gentner (Ww Melch. Majer)
304. Lorenz Gronbach, * 15. 4. 1612, † 16. 9. 1689 (V Hans, Bäcker, ∞ Ursula Haug, Br 257), Bäcker, 1676 R; ∞ 1. 15. 3. 1636 Marg. Elis. Ensinger, † 1668, ∞ 2. 9. 4. 1669 Urs. Kord. Bonhoeffer (T des Pfarrers Jo. Phil.)

305. Kaspar Kochendörffer, * Hessental 20. 11. 1605, † 10. 2. 1682, Bäcker, Müller, 1653 Feldrichter, 1676 R; ∞ 1. 4. 11. 1628 Marg. Driller (Br 269), ∞ 2. 21. 7. 1668 Barb. Gräter (T des Lorenz)
306. Johann Christof Dieterich, * 12. 6. 1647, † 10. 4. 1718 (V 265), Schreiber Maulbronn, Lauffen, Weinsberg, Forstmeister Schorndorf, 1673 Hall, 1676 R; ∞ 26. 11. 1672 Sus. M. Ines (T des Helmwirts Joh. Jak.)
307. Johann Friedrich Virnhaber, * 12. 11. 1645, † 28. 4. 1707 (V 271), st. Straßburg, Praxis Heilbronn, Ulm, 1670 Umschlagexpeditor, 1671 Ratsekretär, 1677 R; ∞ 19. 11. 1670 Magd. Elis. Albert 1649—1701, Ww Renovator Joh. Bleik. Schragmüller (T von 268)
308. Johann David Stellwag, * 17. 2. 1622, † 24. 9. 1679 (Br 274), Apotheker, 1655 Spitalger., 1658 äR, 1678 R; ∞ 10. 6. 1645 Sus. M. Eisenmenger (T von 223)
309. Georg Michael Hartmann, * 31. 8. 1644, † 25. 9. 1715 (V Martin, Schulmeister Michelfeld), Schreiber bei 258, Untersteuerschreiber 1662, Steuerschreiber 1663, R 1678; ∞ 1. 17. 1. 1665 Urs. Marg. Gräter (T des Pfarrers Jo. Chf.), ∞ 2. 26. 6. 1677 M. Afra Sanwald (T von 286)
310. Gottfried Hörner, * Adolzfurt 15. 12. 1643, † 8. 7. 1699 (V Tobias Gottfried, Vogt, ∞ Marta Zinn, deren Br 278), Schreiber Kleinmünster und Kammerdiener (von Helmstedt) in Lothringen, Paris, Lyon, Helmwirt Hall, 1670 Spitalger., 1676 äR, 1678 R; ∞ 1. 29. 1. 1667 Agathe Magd. Ines, 1639—87 (Ww des Wirts Peter von Bürgel), ∞ 2. 7. 2. 1690 A. Marg. Weller
311. Johann David Mayer, * 15. 6. 1636, † 24. 12. 1696 (V 264), st. Tübingen, Renovator Ilshofen 1663, Registrator 1664, R 1679; ∞ 1. 20. 10. 1663 A. M. Romig (T von 261), ∞ 2. 31. 1. 1665 Sus. Zweifel, 1644—82 (T von 252), ∞ 3. 9. 1. 1683 Barbara Gräter (Ww von 305)
312. Johann David Zweifel, * 28. 1. 1632, † 15. 4. 1709 (V 226), Maler (Frankfurt, Antwerpen), äR 1668, R 1680; ∞ 29. 5. 1655 Agathe Magd. Spankuch, 1629—1714 (Br 303)
313. Leonhard Friedrich Textor, * 28. 7. 1652, † 11. 3. 1709 (V Karl Albr., Pfarrer, ∞ A. Reg. Zinn, deren Br 278), st. Heidelberg, Praxis Heilbronn, Wien, 1679 Registrator, 1681 R; ∞ 1. 7. 5. 1681 A. Marg. Haas (T Albr.), ∞ 2. 1. 2. 1707 Sus. Magd. Stellwag (T von 355)
314. Johann Peter Wenger, * 26. 6. 1639, † 26. 12. 1710 (St. Johann) (V Fr. Peter, Rotgerber, Ger., ∞ Marg. Schweiker), Rotgerber, Spitalger. 1670, äR 1673, R 1682; ∞ 2. 6. 1663 A. M. Bonhöffer (T Gg. Phil., Pred.)
315. Johann Georg Rauscher aus Weinsberg (V Georg, ∞ A. Bechtlin), Handelsmann, R 1682—85 (res.); ∞ 1. 20. 11. 1660 A. M. Löchner (Ww David Groß), ∞ 2. 19. 8. 1679 Kath. Barb. Wibel (T Gg. Bernhard, Pred.)
316. Johann Wilhelm Engelhardt, * Honhardt 24. 6. 1653, † 17. 3. 1711 (V 285), st. Tübingen, Straßburg, Reise Mömpelgard, Genf, Basel, 1677 Ratssekr., 1684 R; ∞ 20. 11. 1677 A. Magd. Hetzel (Ww von 273)
317. Johann David Firnhaber, * 28. 4. 1646, † 21. 6. 1712 (V 289), Schreiber Heilbronn, Weinsberg, 1665 Spitalschreiber Adj., 1667 Spitalschreiber, 1671 äR, 1678 Spitalmeister, 1685 R; ∞ 5. 3. 1667 Elis. Driller (T von 269)
318. Johann Michael Seufferheld, * 9. 2. 1640, † 27. 1. 1710 (V Michael, Handelsmann, ∞ Kath. Baur), Handelsmann, 1674 äR, 1685 R; ∞ 1. 3. 6. 1663 Sus. M. Wenger (T von 314, † 1665), ∞ 2. 3. 10. 1665 Barb. Seitz (T von 276)
319. Georg Friedrich Seufferheld, ~ 14. 1. 1662, ~ 17. 11. 1690 (V 258), st. Jena, Tübingen, Altdorf, Stallmeister des Grafen Wolfg. Jul. von Hohenlohe (Reise Dänemark, Wien, Neapel), Kriegskommissar, 1687 R; ∞ 5. 5. 1685 M. Elis. Wölcker (T des Chf. Karl, Nürnberg)
320. Johann Jakob Bonhöffer, * 10. 5. 1651, † 25. 11. 1715 (V 293), Goldschmied (Wien, Dresden), 1678 äR, 1687 R; ∞ 1. 28. 1. 1673 M. Barb. Drüller (T von 269), ∞ 2. 30. 5. 1676 A. Sus. Osiander (T des Dr. Joh. Chf.), ∞ 3. 18. 2. 1709 Agnes Kath. Andler (Ww Joh. Konr. Stiegler)
321. Christof David Stellwag, * 21. 5. 1652, † 8. 7. 1721 (V 308), st. Straßburg (Reise Mömpelgard, Genf, Lyon, Paris), 1678 Steuersekr., 1688 R, 1711 St; ∞ 1. 22. 2. 1676 Anna Marie Driller (T von 269), ∞ 2. 1. 5. 1714 Anna Elis. Neubronner (Ww von Zweifel)

322. Andreas Friedrich Feyerabend, ~ 6. 12. 1654, † 11. 8. 1694 (V 287), st. Jena, Registrator 1681, R 1689; ∞ 1. 18. 11. 1679 Sus. Marg. Holl (T des Pred. Hieronymus), ∞ 2. 25. 4. 1682 Eufrosine Wertwein (Ww von 252), ∞ 3. 10. 8. 1686 M. Eufr. Bonhöffer (T des Pfarrers Gg. Phil.)
323. Johann Hieronymus Lackorn, * 20. 3. 1656, † 16. 8. 1719 (V 279), st. Jena, Altdorf, Adjunkt Stadtschreiber 1679, Stadtschreiber 1683, R 1690, Ratsregistrator 1717; ∞ 4. 11. 1679 M. Sib. Wetzel (Ww von 301)
324. Josef David Wibel, * 2. 6. 1663, □ 20. 8. 1727 (V Jo. Gg., Pfarrer, ∞ A. M. Zweifel, T von 252), st. jur. cand., R 1691—93 (susp. wegen Untreue), Ratschreiber 1694, R 1709; ∞ 12. 11. 1689 Sus. Prax. v. Jemgumer Closter (Schw. von 346)
325. Johann Adam Röhler, * 7. 9. 1631, † 9. 11. 1708 (V Joh. Adam, Wildemannwirt, ∞ Marg. Seyboth), Bäcker, 1673 Spitalger., 1683 äR, 1692R; ∞ 1. 23. 2. 1657 A. Marg. Knorr, ∞ 2. 8. 6. 1687 Sus. Ag. Konst. Textor (Schw. von 313)
326. Esaias Ehrenreich Eckardt, * 9. 4. 1655, † 14. 6. 1724 (V Andreas, Pfleger N.-Öst., ∞ M. Gertr. Spankuch aus Hall), st. Frankfurt (Oder), Reise Berlin, Besançon, Paris, Haag, Aktuar Hall, Ratsekr., 1692 R; ∞ 23. 11. 1686 Kath. Magd. Romig (T des Pfarrers Gg. Dav.)
327. Nikolaus Stier, * Allendorf (Thür.) 7. 9. 1642, † 25. 6. 1713 (V Johann, Pfarrer, ∞ M. Magd. Jacobi), Gynn. Koburg, Naumburg, st. Jena, Kiel, 1673 Öhringen, 1674 Hall, Informator bei 258, Reise Hamburg, Teilungsschreiber 1681, Vormundschreiber 1684, Sch, 1686—94, R 1695; ∞ 1. 14. 4. 1678 A. Urs. Heckmann (T von 299), ∞ 2. 13. 1. 1680 M. Salome Virnhaber (T von 271)
328. Georg Friedrich Jaeger, * 10. 8. 1651, † 11. 8. 1705 (V 294), Kaufmann (Frankfurt, Nürnberg), 1676 Forstmeister Adj., 1677 Forstmeister, 1695 R; ∞ 14. 1. 1679 Agathe Groß (T des S. Joh. Melch.)
329. Julius Franz Otto, * Münster bei Gaildorf 27. 12. 1661, † 7. 11. 1725 (V Jo. Jak., Pfarrer, ∞ M. Marg. Köberer, Stiefv. 258, 285, 297), st. Straßburg, Tübingen, Hausl. Nördlingen, 1688 Umschlagsexpedito, 1696 R, 1721 St; ∞ 1. 6. 2. 1686 M. Barb. Beyschlag (T von Jo. Gg.), ∞ 2. 1722 Susanne Funck (Ww des Samson Jercelet, Eblingen, und des Konsulenten Joh. Fr. Lackorn)
330. Johann Wilhelm Haspel, * 26. 2. 1648, † 30. 12. 1732 (V Peter, Hufschmied, ∞ Kath. Bratz), Huf- und Waffenschmied, Weinhändler (reist Saarbrücken, Frankreich, Köln, Amsterdam), 1685 Spitalger., 1690 äR, 1697 R; ∞ 1. 28. 2. 1671 Eufr. Franck, ∞ 2. 1720 A. Marg. Bonhöffer (T von Gg. Phil., Pred.)
331. Johann Lorenz Drechsler, * 18. 4. 1664, † 6. 4. 1725 (V 292), st. Tübingen, Jena, Reise Hamburg, Amsterdam, Köln, Landkommissar 1688, Sch 1695, R 1699; ∞ 1. 26. 11. 1695 A. M. Beyschlag (T von Gg.), ∞ 2. 1. 5. 1708 M. Ros. Engelhardt (T von 316), ∞ 3. 30. 4. 1721 Sus. Elis. Pachelbl (T des Wolfg. Gabr., mgfl. Rat)
332. Wolfgang Kaspar Sanwald, * 13. 2. 1669, † 5. 9. 1734 (V 286), lernt Waldenburg, st. Jena, Aktuar 1695, R 1699, St 1725; ∞ 1. 1. 12. 1696 Kath. Sib. Schübelin (T von 295), ∞ 2. 1701 A. M. Seiferheld (T von 318).
333. Johann Müller, * 23. 2. 1646, † 9. 9. 1705 (V 250), Schreiber Münsingen, Neuenstein, Forchtenberg, 1673 Zahlmeister Schw. Kres. Hall, 1673 Bauschreiber, 1682 äR, 1683 Haalpflieger, 1691 Steuersekr., 1702 R; ∞ 2. 12. 1673 Barbara Krebs, Forchtenberg
334. Georg Friedrich Beyschlag, * 13. 3. 1644, † 30. 4. 1713 (V 270), lernt im Hammerwerk Odenwald, Stadtungelder, R 1705; ∞ 1. 12. 6. 1666 Ursula Kärcher (Ww Metzger Hans. Groß), ∞ 2. 24. 4. 1688 M. Barb. Sanwald (T von 286), ∞ 3. 7. 8. 1708 Urs. Kord. Bonhöfer (Ww von 304 und Pred. Gg. Bernh. Wibel)
335. Heinrich Peter Bonhöffer, * 2. 9. 1663, † 17. 9. 1738 (V Gg. Phil., Dekan, ∞ Eufr. Kath. Gräter), st. Tübingen, Aktuar 1689, Registrator 1698, R 1706; ∞ 12. 11. 1689 Magd. Prax. Schübelin (T von 295)
336. Johann Jakob Hetzel, * 6. 10. 1667, † 23. 4. 1732 (V Joh. Christof, Kassaverw. Neuenstein, Vogt Vellberg, ∞ M. Marg. Müller), Schreiber Konstanz, Ulm, Augsburg, Brackenheim, 1696 Landrenovator, 1698 Renovator, 1707 R; ∞ 10. 5. 1698 Kath. Bölz (T des Bäckers Andr.)

338. Georg Sigmund Eichhorn, * 25. 9. 1648, † 21. 8. 1735 (V Balt., Amtsschulth. Kirchensall, ∞ Urs. M. Glock, T von Gg. Glock, Amtmann Ingelfingen, und Urs. Gräter), Unterschreiber Haal 1673, Kassenschreiber 1678, äR 1687, R 1707; ∞ 29. 11. 1672 Urs. Marg. Stadtmann (T von Joh. David)
339. Johann Kaspar Glock, * 26. 11. 1665, † 25. 4. 1733 (V 280), st. Heidelberg, Tübingen, Dr. jur. 1688, Limp. Rat 1688 (Wien, Regensburg), R 1710; ∞ 1. 27. 11. 1688 M. Elis. Seiferheld (T von 258), ∞ 2. Sindringen 28. 8. 1725 Hel. Elis. von Lersner aus Frankfurt
340. Georg Albrecht Textor, * Bibersfeld 4. 5. 1658, † 11. 5. 1717 (Br 313), Schreiber Sulz (Mfr.), Salzkassaverw. 1683—1709, äR 1685, R 1710; ∞ 29. 4. 1684 M. Marg. Wenger (T von 314)
341. Johann Michael Sutorius, * Ilshofen 29. 9. 1646, † 1. 8. 1716 (V Joh. Ludw., Pfarrer, ∞ A. M. Dötschmann), Maler, Barbier Saalfeld, Jena, Kammerdiener Reuß-Lobenstein (in den Nld.), 1674 Chirurg Hall, 1693 Nürnberg (kais. u. kurpf. Leibchirurg), 1708 Hall, 1710 R; ∞ 1. 23. 10. 1673 Sab. Kath. Heins, ∞ 2. 22. 11. 1687 Ros. Romig (T von Gg. Andr.)
342. Johann Nikolaus Schragmüller, * 18. 5. 1673, † 28. 5. 1733 (V 296), st. Tübingen, Ratssek. Adj. 1697, Stadtschultheiß 1699, R 1711; ∞ 1. 12. 1. 1697 M. Magd. vom Jemgumer Closter (Schw. von 346), ∞ 2. 29. 6. 1728 Sus. Kath. Wibel (T Jos. Bernh., Archid.), ∞ 3. 12. 2. 1732 Charl. Sofie Hennicke
343. Johann Georg Seufferheld, * 18. 2. 1667, † 5. 1. 1732 (V 258), Jäger Stuttgart, Neuenstein, Kriegskomm. 1686—91, Forstmeister 1701, R 1711; ∞ 1. 29. 11. 1687 Sus. Marg. Beyschlag (T von 273), ∞ 2. Chr. Elis. Rockenbauch, Heilbronn, ∞ 3. 17. 3. 1716 A. M. Gericke, Ww Georg Weise, Pfarrer Obersdorf (Sachsen)
344. Johann Friedrich Engelhardt, * 20. 4. 1655, † 25. 6. 1736 (V 285), in Sommerhausen 1669, Fähnrich unter Bf. Galen 1672, Leutnant (holl. Krieg), Straßburg 1682 Stadtleutnant, 1686 Stadthauptmann, R 1712—33, von Vermögen und Verstand kommen; ∞ 1683 M. Magd. Schleich, Ulm
345. Johann Peter Romig, * 27. 1. 1666, † 24. 1. 1726 (V Joh. Josef, äR, ∞ M. Barb. Eichhorn, Schw. von 338, GV 243), st. Heidelberg, Gießen, Praxis Speyer, Adjunkt 1689, Stadtschreiber 1690, R 1712; ∞ 8. 7. 1690 Sus. Marg. Hezel (T von 291)
346. Johann Lorenz vom Jemgumer Closter, * 7. 5. 1676, † 22. 2. 1761 (V Heinr. Sibäus, Ratskonsulent, ∞ Sus. Prax. Seiferheld, T von 258), st. Altdorf, Wittenberg, Halle, Ratsadv. 1698, Dr. jur. 1699 Halle (Reise Berlin, Wien, Ofen), Ratskonsulent 1703, R 1713, dient 62 Jahre; ∞ 22. 11. 1698 Kath. Magd. Engelhardt (T von 316)
347. Johann Adam Frey, Ilshofen 1668, □ 10. 5. 1725, kais. und span. Offizier, 1707 Geisel Straßburg, Landhauptmann, 1712 Stadthauptmann, R 1714; ∞ 25. 9. 1708 Sus. Urs. Schragmüller (T von 296, Ww des Pfarrers Joh. Pet. Groß)
348. Christof Friedrich Engelhardt, * 30. 11. 1682, † 14. 3. 1727 (V 316), st. Halle, Frankfurt a. O. (Reise Hamburg, Leyden, Utrecht, London, Cambridge, Oxford), Steuerregistrator, Stadtschultheiß 1711, R 1716; ∞ 31. 1. 1713 Eufros. Kath. Seyfferheld (T von 318)
349. Johann Lorenz Schöffner, * Honhardt 13. 5. 1678, † 6. 6. 1751 (V Joh. Ernst, Amtspfleger, ∞ A. Reg. Engelhard, T von 285), Schreiber Ansbach, Quartiermeister der Bayreuther Dragoner am Oberrhein, Jäger Emskirchen, Skribent des Legationssek. von Schreyer London, 1699 Subst. Honhardt, 1707 Forstverw., 1711 Forstmeister, 1716 R, 1738 Ratsregistrator; ∞ 12. 6. 1708 Elis. Seiferheld (T von 318)
350. Johann Peter Hetzel, * 12. 10. 1672, † 20. 8. 1750 (V 291), st. Altdorf, Stadtschreiber Adj. 1698, R 1717—49; ∞ 1699 A. Ros. Schübelin (T von 295)
351. Johann Heinrich Wenger, * 14. 9. 1674, □ 10. 5. 1728 (V Melch., Rektor, ∞ A. Magd. Gammersfelder, T von 282), Amtspfleger Gr. Sachsenheim 1699, Prok. 1704, Amtsschreiber 1705, R 1717; ∞ A. Dor. Hezel (T des Chn. Heinr., wtb. Exped.-Rat)
352. David Nikolaus Textor, * 5. 11. 1660, † 1. 1. 1736 (Br 340), Schreiber Wiesenbach, Güglingen, Neuenstein, Vellberg, Spitalschreiber 1698, R 1718; ∞ Öhringen 1684 M. Sofie Riebstein

353. Johann Peter Laccorn, * 11. 11. 1683, † 25. 6. 1743 (V 323), st. Altdorf, Jena, Ratsadvokat, R 1720; ∞ 5. 11. 1715 M. Jul. Barb. Ludwig (T Jo. Peters, Ww Gg. David Reitz, Haalmeister)
354. Johann Peter Gräter, * 5. 3. 1677, † 22. 5. 1737 (V Wolfg. Hrch., Handelsmann, ∞ M. Elis. Hornung), Schreiber Welzheim, Maulbronn, Ausspeiser im Spital, brand. Hofmeister Berlin, Feldmesser, Proviantrechner, Baugegenschreiber, R 1720; ∞ 18. 2. 1710 M. Marg. Drechsel (T des Joh. Karl, Chir. Vellberg)
355. Georg Friedrich Stellwag, * 19. 12. 1656, † 30. 1. 1731 (V 308), Apotheker Rothenburg, Nördlingen, Mainz, Straßburg, dann Hall, Spitalger. 1684, äR 1687, R 1721; ∞ 29. 4. 1684 Sus. Kord. Eisenmenger (T von 288)
356. Johann Michael Hartmann, * 13. 12. 1670, † 25. 1. 1744 (V 309), st. Straßburg, Jena, Tübingen, dann in Kondition Wien, Reg.-Quartiermeister Gen. von Erffa 1694, Ratsadvokat, 1703 Konsulent, 1. Consiliarius für Kreisgeschäfte 1708—32, R 1724; ∞ Stuttgart 21. 4. 1696 Chne. Magd. Bauer (T des Oberrats Jo. Jak. Dr.)
357. Johann Philipp Ludwig, † 6. 2. 1672, † 7. 5. 1736 (V Peter, Pfleger Honhardt, ∞ Elis. Ros. Engelhardt, T von 285), wtb.-span. Kapitän, Italien (bei Turin verwundet) 1689, Kriegskommissar 1694, Renovator 1698, Landungelder 1706, Landkommissar 1708, Stadthauptmann 1714, R 1725; ∞ 9. 10. 1694 Sofie Magd. Wöllfing (Ww des Hohenloh. Med. Jo. Ko. Rapp)
358. Heinrich Friedrich Textor, * 17. 8. 1688, □ 13. 5. 1736 (V 340), st. Jena, Halle, Mag. 1713, Ratsadv. 1714, Stadtschultheiß 1717, R 1725; ∞ 5. 11. 1715 Sus. M. Laccorn (T von 323)
359. Johann Baltasar Wibbel, * 18. 1. 1693, † 31. 1. 1737 (V Jos. Bernh., Archid., ∞ Eufr. Driller, T von 269), st. Tübingen, Advokat Wetzlar, Wien, Feldzug Belgrad, Reisen Dresden, Berlin, ao. Ratsadv. 1719 ord. 1723, R 1726; ∞ 22. 8. 1724 Kath. Elis. Seiferheld, T des Pred. Joh. Ludw., Ww Georg Hufnagel, äR (GV 303)
360. Johann David Drechsler, * 13. 5. 1657, † 5. 3. 1735 (V 292), Schreiber Tübingen, Spitalschreiber 1678, äR 1688, Steuersekr. 1706, R 1726; ∞ 4. 11. 1679 Kath. Magd. Wetzlar (T von 260), † 1694, ∞ 2. 1715 A. M. Textor (T von 340)
361. Johann Stier, * 6. 9. 1682, † 24. 7. 1748 (V 327), st. Basel, Lic. Bern, Jena, Halle, Wittenberg, Leipzig, ao. Ratsadv. 1711, ord. 1717, Konsulent 1724, R 1727; ∞ 1717 M. Eufr. Textor (T von 313)
362. Johann Jakob Beyschlag, * 19. 4. 1675, † 26. 9. 1752 (V 273), st. Wittenberg, Halle, Mag., Ratsekr. Adj. 1702, R 1728; ∞ 22. 11. 1698 M. Elis. vom Jemgumer Closter (Schw. von 346)
363. Johann David Beltz, * 14. 1. 1687, † 4. 12. 1752 (V Andr. Böltz, äR, ∞ A. Marg. Klebsattel), Schreiber Vellberg, Durlach, Sausenburg, Salzverwalter 1710, R 1728, G 1738, Ratsregistrator 1751; ∞ 1. 17. 3. 1711 M. Magd. Schragmüller (T von 296), ∞ 1723, ∞ 2. Sofie Magd. Meder aus Crailsheim
364. Johann David Seufferheld, * 16. 11. 1697, † 14. 12. 1739 (V Jo Ludw., Pred., ∞ M. Bland. Spankuch), st. Tübingen, Ratsadv. 1726, R 1731; ∞ 25. 11. 1720 M. Ros. Laccorn (T von 323)
365. Nikolaus David Müller, * 29. 6. 1692, † 6. 7. 1741 (V Fr. Sibäus, Ratskons., ∞ M. Magd. Firmhaber, GV 290, 317), st. theol. Jena, jur. Tübingen, Praxis Wetzlar, Dr. 1716, ao. Ratsadv. 1717, ord. 1720, Konsulent 1725, R 1732; ∞ 19. 10. 1717 M. Euf. Eckardt (T von 326)
366. Johann David Haspel, * 16. 11. 1674, † 17. 4. 1743 (V 330), st. Wittenberg, Halle, Aktuar 1702, Ratsekr. 1708, R 1732; ∞ 9. 6. 1705 Ros. Marg. Hartmann (T von 309)
367. Johann Melchior Seufferheld, * 28. 7. 1668, □ 2. 9. 1749 (V 318), Handelsmann (Spezerei- und Eisenwaren), Spitalger. 1705, äR 1706, R 1732; ∞ 13. 1. 1705 Sus. M. Stellwag (T von 355)
368. Andreas Friedrich Feyerabend, ~ 24. 6. 1692, † 2. 2. 1778 (V 322), st. Altdorf, Tübingen, Prakt. Wetzlar, Steuerregistrator 1720, Stadtschultheiß 1725, R 1733; ∞ 1. 5. 10. 1718 M. Magd. Engelhardt (T von 344), ∞ 2. 2. 12. 1739 M. Marg. Wibbel aus Crailsheim (Ww des Lic. Fr. Imman. Hornung, Ansbach)
369. Johann Christof Hetzel, * 29. 8. 1676 Vellberg, † 3. 4. 1755 (Br 336), Schreiber Öhringen, Forchtenberg, Vellberg, Teilungsschreiber Hall, Vogt Vellberg 1714, R 1733; ∞ 24. 9. 1715 A. Sib. Haspel (T von 330)

370. Bernhard Andreas Schragmüller, ~ 14. 11. 1680, † 20. 1. 1749 (V 296), Schreiber Weinsberg, Backnang, Stuttgart, Renovator 1707, Kriegskassier 1718, R 1733; ∞ 20. 11. 1708 Magd. Elis. Haspel (T von 330)
371. Johann Franz Glock, * 13. 9. 1698 (~ Michelbach an der Bilz), † 18. 2. 1740 (V 339), st. Jena, Fähnrich im Kreisregt. 1724, bad. durl. Hauptmann 1729, R 1735; ∞ 4. 7. 1730 Eleon. Sus. M. Gebhard aus Neuenstein
372. Johann David Döllin, * 3. 9. 1681, † 20. 8. 1751 (V Jo. Mich., Chirurg, ∞ A. Reg. Seiferheld), Chirurg Nürnberg, Bamberg, Frankfurt, Berlin, in Kammerdiensten Holland, Stabs-Chirurg, dann Hall, Spitalger. 1717, äR 1718, R 1735; ∞ 10. 8. 1706 Kath. Barb. Pezold (T des Jo. Mich., äR)
373. Georg Friedrich Hetzel, * 12. 8. 1692, † 17. 1. 1749 (V Gg. Fr., äR, ∞ M. Bland. Sandel, GV 254), st. Jena, Altdorf, Vikar, Konrektor 1723, R 1736; ∞ 9. 11. 1723 Sus. Magd. Beyschlag (T des Pred. Jo. Balt.)
374. Johann Lorenz Sanwald, * 26. 8. 1711, † 18. 8. 1778 Vellberg (V 332), st. Leipzig, Halle, Steuersekr. 1735, R 1736, St 1759; ∞ 15. 9. 1739 Sofie Kath. Sus. Drechsler, 1713—99 (T von 331)
375. Johann Albrecht Zweiffel, * 15. 8. 1673, † 24. 5. 1749 (V 312), Schreiber Sontheim, Vormundschreiber 1699, R 1736; ∞ 10. 6. 1709 Magd. Prax. Bonhoeffer (T des Pred. Gg. Phil.)
376. Johann Georg Lackorn, * 29. 10. 1692, † 16. 10. 1756 (V Gg. Bernh., Stadt-leutnant, ∞ M. Kgd. Jenisch), st. Jena, Leipzig, Wittenberg, Stadtadvokat und Umschlagexpeditor 1719, R 1736, G 1752; ∞ 20. 4. 1723 Anna Marie Müller (Schw. von 365)
377. Johann Lorenz Textor, * 3. 9. 1688, † 15. 2. 1746 (V 352), Schreiber Weinsberg, Basel, Lörrach, Sekr. Emmendingen, Architekt Ludwigsburg, Kanzlist Hall 1718, Amtsschreiber, Bauverwalter 1723, Amtsschreiber Vellberg 1733, R 1737; ∞ 22. 3. 1718 Klara Sus. Schragmüller (T des Gg. Pet., Spitalmeister)
378. Johann Paul Erckel, * 1687, † 14. 9. 1739 (V Jo. Paul, Pfarrer Oberaspach, ∞ M. Bonhöffer), Schreiber Langenburg, Ansbach, Pappenheim, Reichsfourier 1711, Proviandoffizier Ungarn 1715, Breisach 1718, 1734 Hall, Landkommissar 1736, Steuersekr., R 1737
379. Johann Friedrich Bonhöffer d. Ält., * 25. 10. 1697, † 5. 7. 1770 (V 335), st. Altdorf, Halle, Tübingen, Dr. jur. 1720, ao. Ratsadv., ord. 1725, Konsulent 1726 (Wien 1728), erster Kons. 1732, R 1739, St 1746; ∞ 1. 13. 11. 1725 Sus. Urs. Frey (T von 347), ∞ 2. 5. 11. 1743 M. Kord. Seiferheld (T von 318)
380. Georg Bernhard Arnold, * 7. 6. 1699, † 27. 8. 1746 (V Hans, Rotgerber, ∞ Marg. Barb. Wibel, T des Jo. Gg., Pred.), st. Leipzig, Halle, Dr. jur., Prakt. Wetzlar, ao. Ratsadv., ord. 1726, Konsulent 1729, erster 1739, R 1740; ∞ 14. 5. 1726 M. Magd. Bonhöffer, Ww Textor (T von 335)
381. Johann Friedrich Bonhöffer, * 25. 11. 1710, † 31. 10. 1778 (V 320), st. Jena, Halle, Lic., ao. Ratsadv. 1736, R 1750, St 1770; ∞ 1. 4. 11. 1738 M. Elis. Döllin (Schw. von 413), ∞ 2. 5. 11. 1743 M. Kord. Seiferheld (T von 367)
382. Johann Georg Ludwig, * 6. 2. 1703, † 5. 10. 1763 (V 357), st. Halle (Reise Berlin), Salzverwalter 1729, R 1740; ∞ 7. 2. 1730 Sus. Magd. Sieber (T des Jo. Gg., Arzt)
383. Johann Andreas Dötschmann, * Michelfeld 16. 9. 1680, † 15. 1. 1746 (V Melch., Pfarrer, ∞ M. Marg. Gamersfelder, T von 282), Schreiber Plüderhausen, Herbrechtingen, Kupferzell, limp. Kammerschreiber, Amtsvogt, Assumstadt 1703, Amtmann Kochendorf 1712, Keller Rüppur 1717, bad. Kammerat 1725, Hechingen 1730, Landkommissar 1733, R 1740; ∞ 1703 Elis. Barb. Pfizer aus Gaildorf
384. Johann Christof Sandel, * 15. 11. 1693, † 3. 9. 1764 (V Jo. Chf., Handelsmann, äR, ∞ M. Magd. Churr aus Weinsberg), Kaufmann Stuttgart, Buchhalter Basel, 1719 Handelsmann Hall, äR 1736, R 1741; ∞ 20. 2. 1721 A. Marg. Kreß aus Forchtenberg (Ww des Jo. Ulr. Düring, Handelsmann)
385. Johann Georg Philipp Bonhoeffer, * 21. 6. 1692, † 7. 9. 1745 (V Gg. Phil., Pfarrer Ilshofen, ∞ A. M. Sprügel), Zuckerbäcker, Handelsmann Heidelberg, Straßburg, Hall, äR 1727, R 1743; ∞ 10. 10. 1717 A. Marg. Beeg (Zuckerbäckers-T)

386. Christof Ludwig Döllin, * 23. 4. 1714, † 8. 1. 1773 (V Jo. Peter, M. Lic. Kirchb., Hofrat, ∞ Sus. Magd. Stellwag, Ww 313), st. Jena, Halle, Stadtschreiber Adj., R 1744; ∞ 1. 7. 8. 1742 M. Magd. Hartmann (Schw. von 400, Ww Ratskr. Jos. David Beyschlag), ∞ 2. 9. 10. 1770 M. Sibille Feyerabend (T von 368, Ww Jo. Lor. Schaffner, Stadtschreiber)
387. Johann Friedrich Hartmann, * 20. 2. 1716, † 7. 10. 1762 (V Andr. Hier., Forstmeister, ∞ M. Marg. Seiferheld, T von 343), st. Jena, Altdorf, Tübingen, Stadtdv., Renovator 1738, Stadtschultheiß 1746, R 1746; ∞ 21. 10. 1738 Eufr. Magd. Stier (T von 361)
388. Nikolaus Friedrich Haspel, * 30. 1. 1716, † 30. 3. 1790 (V Jo. Gg., äR, Br von 366, ∞ Sus. M. Dietrich, GV 306, 330), st. Jena, Leipzig, Hofmeister Frankreich, Archivar 1738, Ratsadv. 1739, Stadtschr. 1740, Hofpfalzgraf, geadelt 1745, R 1746, St. kais. Rat 1770 (Haspel von Palmenburg); ∞ 1. 4. 3. 1738 M. Magd. Hartmann (T von 356), ∞ 2. 7. 8. 1746 M. Marg. Bölz (T von 363)
389. Johann Ernst Meyer, * Tüngental 11. 11. 1718, † 29. 3. 1775 (V Joh. Georg, Wirt z. Gr. Baum, ∞ Sus. M. Haag aus Kupferzell), st. Jena, Leipzig, Halle, Umschlagexpeditor 1741, R 1746, Geh. 1773; ∞ 1741 Sus. Marg. Hartmann (Schw. von 400)
390. Georg Michael Bonhoeffer, * 9. 11. 1701, † 5. 10. 1776 (V Joh. Ezechiel, Goldschmied, äR, ∞ Sus. Barb. Seyferheld, GV 293, 318), st. Altdorf, Halle, Dr. jur., ao. Ratsadvokat 1725, ord. 1726, Konsulent 1729, Ratskonsulent 1739, erster 1740, R 1747, Geh. 1775; ∞ 18. 1. 1726 M. Sib. Hartmann (T von 356) (1710—85, gold. Hochzeit 1776)
391. Georg Friedrich Hezel, * 25. 8. 1703, † 26. 9. 1750 (V 350), st. Altdorf, Halle, ao. Ratsadvokat 1727, ord. 1734, Konsulent 1739, R 1749; ∞ 17. 6. 1732 M. Marg. Ludwig (T von 357)
392. Johann Friedrich Hartmann, * 15. 10. 1705, † 5. 2. 1778 (V 356), st. Tübingen, Altdorf, Halle (Reise Prag—Wien), Dr. jur. Altdorf, Ratskr. 1729, ord. Ratsadvokat 1734, 3. Ratskonsulent 1734, zweiter 1739, R 1746, Geh. 1763; ∞ 7. 8. 1731 Charl. Sofie Gebhardt (T des Amtmanns Neuenstein)
393. Christof Heinrich Hezel, * 20. 1. 1674, † 28. 9. 1758 (V 291), Schreiber Vellberg, Kriegskassier 1696, Spitalverwalter 1718, R 1749; ∞ 17. 2. 1705 A. Urs. Walter (T des Handelsmanns Joh. Dav., äR)
394. Johann Andreas Franck, * 1. 10. 1711, † 24. 3. 1783 (V Joh. Imman, Pfarrer Unterlimpurg, ∞ Urs. Kord. Bölz, GV Joh. Wolfg. Franck, Komponist), Schreiber Vellberg, Tübingen, st. Tübingen, Jena, Tübingen, Umschlagexpeditor 1736, Salzverwalter 1741, R 1749, Geh. 1776, St 1778; ∞ 1. 1739 Dor. Marg. Mayer (T des Joh. Chf., Stabsamtman Höpfigheim), ∞ 2. 1740 M. Kath. Kochendörfer (T des Joh. David, äR), ∞ 3. 1747 M. Ros. Wibel, ∞ 4. 1766 Sus. M. Textor (T von 405)
395. Johann Georg Meyer, * 7. 3. 1693, † 21. 10. 1776 (V Joh. Lorenz, Kantor, ∞ A. Marg. Horn), Musiker, Schreiber Künzelsau, Schney, Kuchenschreiber und Amtsverweser der Grafen von Brockdorff in Holstein, Kanzlist Hall 1724, Forstverw. 1727 (Reise Wien), Kriegskassier, Forstmeister 1743, R 1749; ∞ 1. 19. 4. 1725 Reg. Sus. Drechsel (T des Joh. Karl, Chirurg Vellberg), ∞ 2. 19. 4. 1750 A. Marg. Beeg (Ww von 385)
396. Georg Lorenz Seiferheld, * 27. 12. 1711, † 13. 6. 1780 (V 367), Handelsmann (Reisen Ulm, Augsburg, Holland, Leipzig), äR 1737, R 1750; ∞ 1. 29. 10. 1737 Magd. Elis. Bräun (T des Phil. Jak., Apotheker), ∞ 2. 25. 8. 1739 M. Christ. Lentz (T des Joh. Georg, Rektor, Öhringen)
397. Georg Ludwig Besch, * 7. 12. 1698, † 9. 7. 1764 (Unterlimpurg) (V Joh. Christof, preuß. Forstmeister Michelbach, Gaildorf, ∞ Joh. Marg. Spankuch, GV 303), Schreiber Vellberg, Koburg, Durlach, Hofmarschallamtsprotokollist, Kriegskommissar, Archivar, Geh. Registrator, 1732 Hall, Kriegskassier 1734, R 1751; ∞ 1738 Marg. Barb. Gräter (T von 354)
398. Georg Wolfgang Romig, * 30. 4. 1713, † 7. 1. 1781 (V David, Handelsmann, ∞ M. Chne. Sofie Horn, Gaildorf), Schreiber Lauffen (Neckar), Brackenheim, Teilungsschreiber Hall 1736, Forstverw. 1743, Forstmeister 1750, R 1751; ∞ 1. 10. 11. 1738 Ros. Elis. Müller (Schw. von 365), ∞ 2. 18. 3. 1750 Sus. M. Bölz (T des Pfarrers Georg Karl und der Marg. Eufr. Wibel)

399. Johann David Hufnagel, * 7. 7. 1721, □ 11. 2. 1791 (V Gg. Dav., Handelsmann, äR, ∞ Kath. Elis. Seyferheld (T des Pred. Jo. Ludw.), st. Jena, Halle, ao. Ratsadvokat 1746, R 1752, St 1783; ∞ 19. 3. 1751 Elis. Charl. Drechsler (T von 331, Ww des Karl Fr. Heberer, Rat, Ansbach)
400. Jakob Peter Hartmann, * 13. 12. 1722, □ 7. 9. 1790 (V Fr. Chf., Stadtschreiber, ∞ Klara Magd. Stigler, GV 309), st. Jena, Tübingen, Lic. jur. 1745, Ratsadvokat 1746, Ratskonsulent, R 1753, St 1783; ∞ 11. 10. 1746 A. Elis. Bölz (T von 363, Ww des Ratsadvokaten Chn. Heinr. Dötschmann, Steuerregistrator Fr. Pet. Seiferheld)
401. Johann Wilhelm Müller, * 7. 10. 1694, † 9. 12. 1772 (Br 365), Schreiber Bietigheim, Besigheim, Marbach, Kastenschreiber 1717, Stadtungelder 1722, Bauverwalter 1736, R 1753; ∞ Marg. Barb. Sutorius (T von 341)
402. Johann Wilhelm Friedrich Hezel, * Vellberg 9. 3. 1717, † 9. 3. 1797 (V 369), st. Jena, Tübingen, ao., ord. Ratsadvokat, Konsulent, R 1755; ∞ 1. 22. 8. 1747 Sus. Elis. Stellwag (Schw. von 406), ∞ 2. 13. 7. 1751 Christ. Elis. Beyschlag (T von 362 aus 3. Ehe), ∞ 3. 1774 A. M. Beyschlag (deren Schwester)
403. Johann Valentin Wibel, * Ödenburg 27. 2. 1719, † 5. 1. 1792 (V Andr. Bernh., Husarenrittmeister, Sohn des Archid. Josef Bernh. W. und der Eufr. Driller, T von 269, ∞ A. Phil. von Bourgeois aus Mons), st. Jena, Halle (Reise Leipzig, Berlin, Frankfurt am Main), Marburg, Dr. jur., Praxis Wetzlar, Reise Niederld., ord. Ratsadvokat, 1. Konsulent, R 1757, St; ∞ 22. 11. 1746 Kath. Sus. Drechsler (T von 360)
404. Wolfgang Jakob Seufferheld, * 10. 9. 1719, † 21. 8. 1798 (V Georg Fr., Zinngießer, äR, ∞ A. M. Bölz, GV 318), st. Jena, Halle, Steuerregistrator 1746, Steuer-schreiber, R 1759—97, St; ∞ 10. 1. 1747 M. Ros. Stellwag (Br 407)
405. Johann Friedrich Textor, * 20. 6. 1718, † 11. 9. 1762 (V 358), st. Tübingen, 1745 Frankfurt bei Krönung, ao. Ratsadvokat 1746, ord. 1750, Konsulent 1758, R 1760 (statt Schwiegervater); ∞ 18. 7. 1747 Sus. Marie vom Jemgumer Closter (T von 346)
406. Christof Lorenz Stellwag, * 8. 2. 1729, □ 30. 6. 1801 (V Joh. Dav., Apotheker, äR, ∞ M. Elis. Sanwald, GV 355, 332), st. Jena, Halle, Tübingen, Praxis Wetzlar, Wien, Steuersekr. 1757, R 1763, St 1796; ∞ 10. 10. 1764 Luise Ros. Magd. Ludwig (T von 382)
407. Johann David Stellwag, * 1. 9. 1735, † 21. 8. 1789 (V Joh. Chf., Sch, ∞ Ros. Magd. Schäßner, GV 355, 349), st. Halle, Tübingen, Sekr. Wien 1758, ao. Ratsadvokat 1761, R 1763; ∞ 29. 10. 1765 M. Magd. Bonhöffer (T von 381 aus 2. Ehe)
408. Johann David Seyboth, * Honhardt 2. 11. 1718, † 27. 1. 1769 (V Jo. Melch., Amtspfleger, ∞ Sus. M. Ott, T von 329), st. Jena, Stadtadvokat 1741, Aktuar 1743, Renovator 1746, R 1764; ∞ 1741 M. Eufr. Hezel (T von 369)
409. Johann Ludwig Seyferheld, * Westheim 7. 10. 1722, □ 15. 3. 1798 (V Joh. Jak., Pfarrer, ∞ Floriania Barb. Bob, GV Joh. Ludw. S., Pred.), st. Tübingen, Advokat 1745, Steuerregistrator 1751, Sch 1759, R 1765, Geh.; ∞ 2. 5. 1752 A. Kath. Hezel (T von 369)
410. Nikolaus Franz Karl Textor, * 10. 3. 1707, † 20. 6. 1775 (V 340), Schreiber Pforzheim, Karlsruhe, Hochberg, Emmendingen, Stadtungelder 1733, Salzverwalter 1748, R 1765; ∞ 22. 11. 1740 Sus. Magd. Kochendörfer (T des Joh. David, Bäcker)
411. Johann Franz Engelhardt, * 24. 8. 1719, □ 30. 6. 1797 (V 348), st. Jena, Aktuar, Ratsekretär, R 1769; ∞ 17. 9. 1748 Sus. Elis. Schragmüller (T von 342)
412. Friedrich Gottlob vom Jemgumer Closter, * 1. 8. 1739, † 6. 1. 1801 (V Fr. Lor., Stadtschreiber, ∞ A. M. Döllin, GV 346), st. Jena, Tübingen, Steuersekr. 1763, R 1771, St 1797; ∞ 1. 3. 9. 1771 Sus. Elis. Stellwag (Schw. von 407, Ww des Pfarrers Joh. Wilh. Engelhardt)
413. Johann Peter Döllin, * 13. 8. 1721, † 29. 6. 1779 (V Joh. Peter, Dr. med., ∞ Sus. Magd. Stellwag, Ww von 313), st. Jena, Halle, Prakt. Wetzlar, ao. Ratsadvokat 1746, Archivar, Stadtschultheiß 1756, Stadtschreiber 1759, R 1773; ∞ 11. 4. 1747 A. M. Seyferheld (T des Joh. Peter, äR, Enkelin von 318)

414. Johann Ernst G l o c k , * 16. 2. 1739, † 26. 2. 1813 (V 371), Stadtschreiber, R 1773, St 1798; ∞ 1. 1765 Sus. Ros. Döllin (T von 386), ∞ 2. 1. 11. 1768 M. Rosine vom Jemgumer Closter (Schw. von 412)
415. Johann Georg F i s c h e r , * 9. 12. 1707, † 4. 5. 1785 (V Joh. Gg., Oberhaalschreiber, ∞ M. Magd. Klenck), Schreiber Honhardt, Stuttgart, Frießdorf, Kanzlist 1731, ord. 1733, Amtschreiber 1734, Notar, Spitalmeister 1745, Verwalter 1749, R 1775; ∞ 1. 8. 9. 1733 Sib. Sus. Magd. Dötschmann (T von 283), ∞ 2. 11. 2. 1738 M. Elis. Walter (T des Jo. Dav., Pfarrer), ∞ 3. 23. 11. 1773 Sus. M. Wibel (T von 359, Ww Jo. Pet. Textor und Jo. Fr. Christfels)
416. Wolfgang Nikolaus Adam M ü l l e r , * 25. 7. 1718, † 1. 4. 1778 (V 365), st. Jena, Leipzig, ao. Ratsadvokat, R 1775; ∞ 19. 2. 1743 M. Kath. Beyschlag (T von 362)
417. Johann Friedrich B ö l z , * 8. 3. 1728, † 12. 6. 1804 (V 363), st. Erlangen, Leipzig, Reise Wien, ao. Ratsadvokat 1754, Archivar 1756, Ratsekretär 1769, R 1777—96; ∞ 7. 9. 1756 M. S.b. Bonhöffer (T von 390)
418. Georg Wilhelm H e z e l , * 19. 5. 1738, † 25. 4. 1796 (V 391), st. Erlangen, Tübingen, Dr. jur., ao. Ratsadvokat 1760, ord. 1765, Stadtschreiber 1773, R 1777; ∞ 1. 1761 Kath. Magd. Wibel (T von 359), ∞ 2. 1770 A. M. Pauline Bonhöfer (T von 390)
419. Friedrich Franz Erasmus M a y e r , * 27. 6. 1741, † 21. 11. 1810 (V 389), st. Tübingen, Dr. jur., Konsulent, R 1778, St 1801; ∞ 15. 4. 1766 Renate Sofie Sibille Wibel (T des Jo. Js. Franz, Amtsvogt Vellberg, und der M. Ros. vom Jemgumer Closter, T von 346)
420. David Lorenz B e r n h a r d , * 6. 3. 1735, † 13. 10. 1778 (V Gg. Melch., Gradierinspektor, hohenloh. Baudirektor, ∞ M. Marg. Schleich), st. theol., jur. Göttingen, Leipzig, Dichter, Interimsauditor in einem engl. Regt. Hannover, Kassel, ao. Ratsadvokat 1759, ord. 1772, R 1778; ∞ 10. 2. 1762 Sofie Marg. Braz (T des wtb. Leutnants Leonh. Friedr.)
421. Friedrich Emanuel B o e l t z , * 5. 10. 1732, □ 8. 7. 1793 (V Georg Karl, Pfarrer, ∞ M. Marg. Eufr. Wibel, T des Archid. Josef Bernh. und der Eufr. Driller, T von 269), Schreiber, Proviantverw. d. Schw. Kreis, Kriegskomm. 1759, Stallmeister 1760 (Reitschule Tübingen), Stadtleutnant 1766, R 1778; ∞ 25. 11. 1760 Kath. Magd. Ludwig (T von 382)
422. Friedrich Lorenz Wilhelm M a j e r , * 30. 3. 1737, † 25. 5. 1786 (V Jo. Gg., Rektor, ∞ A. Ros. Hezel, GV 350), st. Erlangen, Tübingen, Dr. jur. Altdorf, ao. Ratsadvokat, ord. 1761, 3. Konsulent 1764, zweiter 1769, erster 1775, R 1779; ∞ 4. 8. 1761 M. Kath. Ros. Bonhöfer (T von 381)
423. Friedrich Peter B o n h ö f e r , * 15. 3. 1732, † 3. 5. 1782 (V 390), seit 11. Jahr halb gelähmt, Bebenhausen 1749, st. Erlangen, ao. Ratsadvokat 1757, Steuerregistrator 1759, Renovator 1765, R 1779
424. Gottlob Friedrich F e y e r a b e n d , * 9. 5. 1746, □ 11. 11. 1794 (V 368), st. Altdorf, Frankfurt (Oder), Umschlagexpeditor 1768, R 1779; ∞ 13. 10. 1772 Sofie Magd. Majer (T von 389)
425. Christof Friedrich D ö t s c h m a n n , * 14. 9. 1709, † 14. 4. 1797 (V 383), Forstmeister, R 1779; ∞ 1. 10. 7. 1742 Ros. Kath. Hezel, T des Chf. Heinr., Spitalmeister (GV 350), ∞ 2. 10. 1. 1758 Ros. M. Seeger (T des Pfarrers Joh. Friedr. und der Marg. Sus. Textor, T von 352, Ww des Amtsschreibers Jo. Jak. Bratz), ∞ 3. 3. 6. 1788 Luise Alb. M. Bölz (T von 421)
426. Johann Peter S t i e r , * 8. 12. 1734, □ 11. 3. 1792 (V 361), st. Erlangen, Aktuar, Ratsadvokat, R 1780; ∞ 11. 1. 1760 Kath. Sib. Bonhöffer (T von 385)
427. Johann Friedrich B o n h ö f e r , * 7. 1. 1749, † 13. 6. 1814 (V 381), st. Tübingen, Dr., Konsulent, R 1781, wtb. Geh. Hofrat, Salinendirektor; ∞ 27. 11. 1792 Kath. Magd. Seyboth (T von 408, Ww von 436)
428. Johann Friedrich B o n h ö f e r , * 28. 10. 1747, † 14. 3. 1819 (V 390, Br 423), Registrator, R 1782
429. Christian Theodor W e i s e , * Guben (N.-Laus.) 29. 10. 1729, □ 10. 12. 1788 (V Pfarrer), Apotheker Züllichau, Provisor Hall 1757, äR, 1783 R; ∞ 1. 9. 1761 (Vellberg) Sib. Marta Münster (Ww des Jo. Nik. Bräun, Apotheker)

430. Johann Peter Churr, * 21. 3. 1728, □ 21. 4. 1803 (V Gg. Albr., Notar, ∞ Ros. Magd. Wenger, GV 351), Waisenhaus Halle, st. Erlangen, Stadtdvokat, Amtsschreiber 1756, Spitalverw. 1776, R 1785; ∞ 1. 3. 9. 1754 Renate Elis. Kath. vom Jemgumer Closter (Schw. von 412), ∞ 2. 24. 1. 1792 Magd. Dor. Hezel (T von 369, Ww des David Franz Hezel, Dr. med.)
431. Jakob Friedrich Müller, * 11. 5. 1744, □ 14. 10. 1803 (V 416), st. Altdorf, Konsulent Gemmingen, Archivar 1772, ord. Ratsadvokat 1775, Konsulent 1779, R 1786; ∞ 19. 9. 1775 Sibille M. Hezel (T von Dr. Frz. Dav. und M. Ros. Stellwag)
432. Johann Friedrich Frank, * 19. 8. 1757, † 29. 10. 1809 (V 394), st. Tübingen, Steuerregistrator, Forstmeister, R 1789; ∞ 8. 5. 1781 A. Elis. Döllin (T von 413)
433. Johann Jakob Braz, * 27. 4. 1743, † 24. 1. 1810 (V Jo. Jak., Amtsschreiber, ∞ Reg. M. Seger aus Mainhardt), Ratskonsulent, R 1790; ∞ 1. 15. 1. 1766 Sofie Sib. Meyer (T von 389), ∞ 2. 1768 Charl. Kath. Döllin (T von 386), ∞ 3. 5. 5. 1778 Magd. Sib. Döllin (T von 413)
434. Georg Andreas Textor, * 14. 1. 1742, † 13. 6. 1815 (V Joh. Albr., Spitalmeister, ∞ Sus. Ros. Horlacher), st. Tübingen, Umschlagexpeditor, R 1790; ∞ 30. 4. 1782 Elis. Alb. Fr. Schiller (T des Buchdr. Joh. Albr.)
435. Georg David Schloßstein, * 3. 4. 1735, □ 1. 10. 1795 (V Peter, Siederkapitän, ∞ Eufr. Kath. Sandel), Schreiber Adelmansfelden, Fourrier 1759, Dragonerwaibel, Gradierschreiber 1764, R 1790; ∞ 3. 9. 1765 M. Marg. Majer (T von 395)
436. Friedrich Lorenz Haspel, * 15. 2. 1739, † 16. 11. 1791 (V 388), st. Erlangen, Tübingen, ao. Ratsadvokat 1761, ord. 1765, Sch 1773, R 1791; ∞ 1. 10. 6. 1766 Sofie Magd. Rittmann (T des Joh. Lor., Landhauptmann, und der Eleon. Sus. M. Gebhard, Ww von 371), ∞ 2. 5. 11. 1771 Kath. Magd. Seyboth (T von 408)
437. Georg Karl Haspel, * 29. 4. 1753, † 23. 4. 1824 (V Fr. Frnst, Archidiak., Br von 388, ∞ M. Elis. Bonhöfer, T von 390), st. Tübingen, Ratskonsulent, R 1791, wtb. Bürgermeister; ∞ 25. 9. 1781 Marie Magd. Hufnagel (T von 399)
438. Johann Friedrich Hezel, * 1. 6. 1760, † 4. 12. 1828 (V Bernh. Gfr., Amtsvogt Vellberg, ∞ Ros. Magd. Hezel, GV 369), Ratskonsulent, R 1792, Stadtschultheiß 1809, Salinenamtsassessor; ∞ 1. 1. 3. 1791 Luise Rosine Kath. Hezel (T des Fr. Frz., Archidiak., und der Elis. Alb. Beyschlag), ∞ 2. 6. 6. 1809 Sofie Sus. Hufnagel (T von 399, Ww von 445)
439. Friedrich Heinrich Bonhoeffer, * 19. 1. 1758, † 10. 9. 1792 (V Jo. Karl Peter, Ratskonsulent, ∞ Chne. Magd. Bonhöfer, T von 390), st. Erlangen, Aktuar 1783, ao. Ratsadvokat 1785, ord. 1790, R 1792; ∞ 26. 2. 1788 M. Friedr. Hezel (T des Archid. Fr. Frz.)
440. Georg Heinrich Seiferheld, * Haberschlacht 12. 9. 1757, † 20. 7. 1818 (V Jo. Karl, Pfarrer, ∞ Chr. Alb. Jak. Maas), Ratsadvokat, R 1792, Professor; ∞ 9. 8. 1785 Friedr. Charl. Schiller (T des Archid. Jo. Ludw. Fr., ∞ Sofie Sib. Beyschlag)
441. Johann Friedrich Immanuel Romig, * 4. 12. 1758, † 23. 4. 1828 (V 398), Ratsadvokat, R 1793, Bürgermeister; ∞ Orlach 16. 8. 1792 Sofie Ros. Wibel (T von 403, Ww des Pred. Jo. Karl Wibel)
442. Georg Samuel Röhlner, * 4. 9. 1731, □ 30. 3. 1803 (V Jo. Dav., Kaufmann, ∞ Magd. Modlin), Schreiber Marbach, Vellberg, ao. Kanzlist 1760, ord. 1767, Amtsschreiber 1767, R 1793; ∞ 18. 8. 1767 A. M. Eufr. Churr (Schw. von 430)
443. Jakob Friedrich Franz Dötschmann, * 17. 6. 1747, † 3. 10. 1800 (V Phil. Glieb, Pfarrer, ∞ A. Kath. Magd. Schragmüller), Schreiber Karlsruhe, Hoheneck, Sontheim, Amtsschreiber 1782, Kriegskassier 1783, R 1795; ∞ 27. 11. 1787 M. Magd. Sib. Leutwein (T des Rekt. Phil. Jak.)
444. Johann Lorenz Sophonias Hufnagel, * 8. 3. 1752, † 16. 6. 1813 (V 399), Ratssekretär, R 1796; ∞ 7. 9. 1779 Kath. Marg. Elis. Bölz (T von 417)
445. Christof Franz Bernhard, * 4. 12. 1762, □ 16. 7. 1798 (V 420), st. Göttingen, ao., ord. Ratsadvokat 1790, R 1796; ∞ 23. 11. 1790 Sofie Sus. Hufnagel (T von 399)
446. Johann Friedrich Bonhoeffer, * 28. 8. 1761, † 3. 8. 1813 (V Nik. Dav., Konditor, äR, Stadtungelder, Sohn von 385, ∞ M. Marg. Seitz, Ww Pfarrer Haag, Enslingen), st. Tübingen, Renovator, R 1796; ∞ 16. 6. 1789 Magd. Elis. Hezel (Schw von 438)
447. Friedrich Franz Hartmann, * 15. 1. 1756, † 9. 6. 1833 (V 400), Stabsamtman, Ratsadvokat, R 1797; ∞ 24. 10. 1780 M. Marg. Hezel (T von 438)

448. Friedrich Gottfried David Majer, * Bühleraldorf 19. 5. 1754, † 16. 1. 1807 (V Jo. Balt., Pfarrer, ∞ M. Magd. Bonhöffer, GV 385), st. Halle, Erlangen, Landkommissar 1781, Stadthauptmann, Kreiskommis'ssar 1790, R 1797; ∞ 1792 Kath. Albertine Hartmann (T von 400, Ww des Archid. Jo. Lu. Fr. Schiller)
449. Johann Friedrich Seiferheld, * 13. 8. 1755, † 3. 4. 1816 (V 409), Dr. med., R 1798, Öhringer Hofrat; ∞ 4. 12. 1792 Sofie Charl. Marg. Haspel (T von 436)
450. Ludwig Peter Gräter, * 31. 1. 1731, † 29. 1. 1806 (V Joh. Heinr., Kaufmann, äR, ∞ Marg. Barb. Schmidt), st. Göttingen, Leipzig, Jena, Ratsadvokat 1761, Aktuar, Stadtbibliothekar, Prozeßregistrator 1795, R 1798; ∞ 29. 11. 1762 Sofie Chr. Elis. Bonhöfer (T von Joh. Fr., Pfarrer, und Sus. Marg. Seiferheld, T von 343)
451. Johann Friedrich Löchner, * 4. 5. 1759, † 23. 8. 1808 (V Joh. Friedr., Stadtumgelder, ∞ M. Ros. Seiz), Kriegskassier, R 1798, Steuereinnehmer; ∞ 1. 13. 9. 1796 A. Elis. Mejer (T von 422), ∞ 2. 3. 4. 1804 M. Kord. Charl. Hetzel (T des Dr. med. Dav. Frz.)

Die Ziffern 90, 91, 163, 337 sind nicht besetzt.

Anlage 3

Die Stättmeister 1487—1803

Die vorgesetzten Ziffern bezeichnen die laufenden Nummern im Ratsherrnverzeichnis (Anlage 2).

1. Matthis von Rinderbach 1487
2. Friedrich Schletz 1488, 90, 92, 94, 96
8. Michel Senft 1489, 91, 93, 95, 97, 99, 1501, 03
(Verweser 41. Hans Neuffer 1503)
10. Jörg Berler 1498, 1500, 02, 04, 06, 12
50. Rudolf Nagel 1505, 07
37. Hermann Büschler 1508, 14, 17, 20, 25
51. Veit von Rinderbach 1509
14. Gilg Senft 1510
55. Simon Berler 1511, 13, 15
43. Hans von Morstein 1516, 18
68. Michel Schletz 1519, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48
48. Konrad Büschler 1521, 23, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47
83. Anton Hofmeister 1527, 29, 31
(Verweser 62. Hans Ott 1531)
116. Philipp Büschler 1549, 51
(Verweser 100. Gabriel Senft)
110. Lienhard Feuchter 1550, 1552—60
120. Melchior Wetzel 1552—60, 1563, 65
123. Kaspar Feyerabend 1552—60, 1561
119. Florian Bernbeck 1562, 64, 66, 68
107. Ludwig Firnhaber 1567, 69, 71, 75
135. Konrad Büschler 1570, 72, 74, 76, 78
124. Johann Christof Adler 1577, 79
155. Matthias Heimberger 1580, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 1600, 02, 04
133. Konrad Fuchs 1581, 83
160. Johann Merklin 1585, 87, 89, 91, 93, 95
180. Baltasar Moser 1597, 99, 1601, 03, 05, 07, 09
194. Adam Wöhr 1606, 08
178. Peter Firnhaber 1610, 12, 14, 16
189. Johann Heimberger 1611, 13
199. Johann Beuerlin 1615, 17, 19, 21, 23, 25, 27
211. David Wezel 1618, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40
220. David Stadmann 1629
216. Jakob Lackorn 1631, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 53
233. Johann Ezechiel Löchner 1642
241. Johann Baltasar Stadmann 1644, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68

258. Georg Friedrich Seufferheld 1655, 57, 59, 61, 63, 65, 67, 69, 71, 73, 75, 77, 79, 81, 83, 85
 279. Peter Lackorn 1670, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86
 302. Johann Friedrich Wibel 1687, 89, 91, 93, 95, 97, 99, 1701
 291. Johann Peter Hezel 1688, 90, 92, 94, 96, 98, 1700, 02, 04, 06, 08, 10
 296. Johann Nikolaus Schragmüller 1703, 05, 07, 09
 321. Christof David Stellwag 1711, 13, 15, 17, 19
 331. Johann Lorenz Drechsler 1712, 14, 16, 18, 20, 22, 24
 329. Julius Franz Otto 1721, 23
 332. Wolfgang Kaspar Sanwald 1725, 27, 29, 31, 33
 335. Heinrich Peter Bonhöfer 1726, 28, 30, 32, 35, 37
 356. Johann Michael Hartmann 1734, 36, 38, 40, 42
 346. Johann Lorenz vom Jemgumer Closter 1739, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 53, 55, 57
 379. Johann Friedrich Bonhoeffer 1746, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68
 374. Johann Lorenz Sanwald 1759, 61, 63, 65, 67, 69, 71, 73, 75, 77
 381. Johann Friedrich Bonhoeffer 1770, 72, 74, 76, 78
 388. Nikolaus Friedrich Haspel von Palmenburg 1779, 81, 83, 85, 87, 89
 394. Johann Andreas Franck 1780, 82
 (Verweser 400. Jakob Peter Hartmann 1782)
 399. Johann David Hufnagel 1784, 86, 88, 90
 (Verweser 403. Johann Valentin Wibel 1790)
 402. Johann Wilhelm Friedrich Hezel 1791, 93, 95, 96
 (Verweser 406. Christof Lorenz Stellwag)
 404. Wolfgang Jakob Seiferheld 1792, 94
 412. Friedrich Gottlob vom Jemgumer Closter 1797, 99
 414. Johann Ernst Glock 1798, 1800, 02
 419. Friedrich Franz Erasmus Majer 1801

Namensverzeichnis der Haller Ratsherren

- Adler, Chf. 124, Joh. Chf. 183, Joh. Ludw. 212
 Albert, Friedr. Heinr. 268
 Arnold, Georg Bernhard 380
 Astfalk, Joh. Marx 267
 Autenried, Martin 75
 Baumann, Hans 27
 Beltz siehe Bölz
 Berler, Jakob 102, Jörg 10, Simon 55
 Bernbeck, Florian 119
 Bernhard, Chf. Franz 445, David Lor. 420
 Besch, Georg Ludw. 397
 Beuerlein, Johann 199
 Beyschlag, David 242, 284, Ezechiel 161, 270,
 Georg 131, Georg Friedr. 334, Joh. Jakob 362,
 Joh. Konrad 273
 Biermann, Peter 19, 47
 Blank, Dietrich 73, Mich. 113
 Blumenhauer, Bernhard 162
 Bölz, Friedr. Eman. 421, Joh. David 363,
 Joh. Friedr. 417
 Bonhöfer, Friedr. Heinr. 439, Friedr. Peter 423,
 Georg Mich. 390, Heinr. Peter 335, Joh. Friedr.
 379, 381, 427, 428, 446, Joh. Georg Phil. 385,
 Joh. Jakob 293, 320, Philipp 196
 Botz, Daniel 201, Michel 182
 Braz, Joh. Jakob 433
 Büchner, Eckhard 44
 Bühl, Joß 300
 Burckhardt, Sebastian 256
 Busch, Hans 203
 Büschler, Bartol. 78, Eberhard 138, Hans 9, 64,
 Hermann 37, Kaspar 159, Konrad 48, 135,
 Philipp 116
 Churr, Joh. Peter 430
 Claus, Alexander 251, Georg Melch. 200
 Dieterich, Joh. Chf. 306, Joh. Heinr. 265, 298
 Döllin, Chf. Ludw. 386, Joh. David 372,
 Joh. Peter 413
 Dötschmann, Chf. Friedr. 425, Jakob Friedr. Franz
 443, Joh. Andr. 383, Konrad 24
 Drechsler, Joh. David 360, Joh. Lor. 331,
 Lorenz 292
 Driller, Endr. 269
 Dürbrech, Peter 7
 Eberhard, Paul 38
 Eberhart, Burkhard 3, Kaspar 4
 Eckhardt, Esaias Ehrenreich 326
 Eichhorn, Georg Sigm. 338
 Eisenmenger, Abraham 173, David 236, Gilg 125,
 Hans 70, 109, 221, 263, Hermann 35, Joh.
 Ludw. 288, Ludw. 84, Michel 105, Ulrich 223,
 Veit 152
 Engelhardt, Chf. Friedr. 348, Johann 285, Joh.
 Franz 411, Joh. Friedr. 344, Joh. Wilh. 316
 Erckel, Joh. Paul 378
 Ermel, Sixt 58
 Ernst, Hans 141
 von Eselsberg, Wolfg. Wilh. 117
 Feuchter, Lienhard 110
 Feyerabend, Andr. Friedr. 322, 368, Anton 156,
 August 139, Gottlob Friedr. 424, Joh. Kaspar
 287, Joh. Stef. 193, Josef 184, Kaspar 123,
 Konrad 76
 Finsterbach, David 217
 Firnhaber, Heinz 22, Job 154, Johann 289, Joh.
 David 317, Joh. Friedr. 307, Joh. Sebast. 271,
 Jos 126, Ludwig 107, Peter 67, 178, 248, Wolf
 225
 Fischer, Joh. Georg 415, Wolfg. 192
 Flurhey siehe Huß
 Franck, Joh. Andr. 394, Joh. Friedr. 432
 Frey, Joh. Adam 347
 Fuchs, Joh. Georg 239, Konrad 133
 Gainbach, Georg 111
 Gammersfelder, Johann 282
 Geyer, Hans Albrecht 249
 Glock, Jakob 238, Joh. Ernst 414, Joh. Franz 371,
 Joh. Kaspar 280, 339
 Goldschmid, Jörg 25

- Gräter, Endr. 150, Georg 266, Hans 206, Hans
Heinr. 255, Joh. Chf. 205, Joh. Peter 354,
Kaspar 99, Ludw. Peter 450, Mich. 179
- Groß, Hans Jörg 277
- Grunbach, Bart. 224, Hans 257, Lorenz 304,
Peter 18
- Gutenberger, Kaspar 136
- Gutmann, Adam 93, Kilian 164
- Halberg, Heinrich 60
- Hartmann, Friedr. Franz 447, Georg Mich. 309,
Jakob Peter 400, Joh. Friedr. 387, 392, Joh.
Mich. 356
- Has, Christof 97
- Haspel, Georg Karl 437, Joh. David 366, Joh.
Wilh. 330, Lor. Friedr. 436, Nik. Friedr. 388
- Haug, Jos 85, Lorenz 198, Michel 52
- Heckmann, Joh. Mich. 299
- Heimberger, Johann 189, Matth. 155
- Henneberger, Dietrich 214, Joß Ulrich 234
- Hezel, Chf. Heinr. 393, Georg Friedr. 373, 391,
Georg Wilh. 418, Joh. Chf. 254, 369, Joh.
Friedr. 438, Joh. Jakob 336, Joh. Peter 291,
350, Wilh. Friedr. 402
- Höcklin, Konrad 54
- Hofacker, Hans 23
- Hoffmann, Heinrich 190
- Hofmeister, Anton 83
- Holderbusch, David 174
- Horlacher, David 246, Melchior 208, Mich. 185
- von Hornau, Emmerich 130
- Hörner, Gottfried 310
- Hufnagel, Joh. David 399, Joh. Lor. Sophonias 444
- Huß, Wolf 127, 157
- Jäger, Georg Friedr. 328, Joh. Peter 294
vom Jemgumer Closter, Friedr. Gottlob 412,
Joh. Lorenz 346
- Keck, Konrad 13, Werner 63
- Kemmerer, Peter 34
- Kochendörffer, Kaspar 305
- Köler, Hans 86
- Krauß, Bastian 89, Hans 40
- Lackorn, Jakob 216, Joh. Georg 376, Joh. Hieron.
323, Joh. Peter 353, Jos 137, Peter 279
- Löchner, Joh. Ezechiel 233, Joh. Friedr. 451,
Mich. 195
- Ludwig, Heinz 65, Joh. Georg 382, Joh. Phil. 357
- Mangolt, Hermann 20, Jos 45, Lienhard 95
- Mautz siehe Seitz
- Maybach, Seitz 26
- Mayer (Majer, Meyer), Friedr. Franz Erasmus 419,
Friedr. Gottfried David 448, Friedr. Lor. Wilh.
422, Gottschalk 245, Joh. David 311, Joh. Ernst
389, Joh. Georg 395, Joh. Ludw. 264
- Merklin, Hans 160
- Merstadt, Hans 17
- von Morstein, Engelhard 59, Hans 43, 112,
Ludwig 106
- Mosellanus, Friedr. 186
- Moser, Balt. 180, 222, Jörg 149
- Müller, Albr. 250, David 253, Georg 172, Hans 207,
333, Jakob Friedr. 431, Joh. Wilh. 401, Ludw.
David 290, Nik. David 365, Wolfg. Nik. Adam
416
- von Münkheim, Ulrich 15
- Nagel, Eberhard 6, Rudolf 50
- Neyffer, Hans 41
- Ott, Hans 62
- Otto, Jul. Franz 329
- Pezold, Nik. 281
- Raiffeisen, Peter 275
- Rauscher, Joh. Georg 315
- Reichshofer, Valentin 128
- von Rinderbach, Bernhard 77, Hans 33, Matthis 1,
Utz 46, Veit 51
- Risp, Seitz 12
- Ritter, Reichard 227
- Röhler, Georg Sam. 442, Joh. Adam 325
- Romig, Endr. 218, Georg Wolfg. 398, Joh. Balt.
301, Joh. Friedr. Iman. 441, Joh. Peter 345,
Josef 261, Lienhard 134, Melch. 243
- Rormann, Ulrich 28
- von Roßdorf, Volk 56
- Roßnagel, Georg 191
- Rot, Bartolomäus 61
- Rüelin, Mich. 171
- Sandel, Joh. Chf. 384, Jos 209
- Sanwald, Joh. Lor. 374, Joh. Wolfg. 213, Jos 151,
Kaspar 188, Wilh. Thomas 168, Wolfg. 122,
Wolfg. Kaspar 286, 332
- Seckel, Burkhard 167, Gilg 148, Mich. 39, Paul 140,
Wilh. 98
- Seefried, Balt. 235
- Seiferheld, Georg 57, 104, 143, Georg Friedr. 258,
319, Georg Heinr. 440, Georg Lor. 396, Joh.
David 364, Joh. Friedr. 449, Joh. Georg 237,
240, 343, Joh. Ludw. 409, Joh. Melch. 367, Joh.
Mich. 318, Wolfg. Jakob 404
- Seitz, Gumprecht 276, Lienhard 101
- Seizinger, Peter 79
- Senft, Burkhard 32, Gabriel 74, 100, Gilg 14, 115,
Melch. 72, Mich. 8
- Seßler, Wilh. 5
- Setzenriebel siehe Scherb
- Seuter, Konrad 121, 170
- Seyboth, Joh. David 408, Mich. 94
- Sieber, Hans Georg 259
- Sulzer, Hans Endr. 247, Jos 81, Mich. 21, 169
- Sutorius, Joh. Mich. 341
- Schäffner, Joh. Lor. 349
- Schaumann, Jörg 147
- Scherb, Hans 88
- Schletz, Friedr. 2, Jörg 11, Mich. 68, Phil. 49
- Schloßstein, Georg David 435
- Schmid, Georg 272
- Schnürlin, Hans 96
- Schragmüller, Bernh. Andr. 370, Joh. Nik. 296, 342
- Schübelin, Gilg 165, Joh. Sixt 295, Sixt 244
- Schulter, Johann 232
- Schultheiß, Hans 66, Heinrich 82, 158, Philipp 146
- Schutter, Hieronymus 103
- Schwab, Jörg 145, Moritz 176
- Schweicker, Hans 142, Peter 42
- Spaignin, Hans 16
- Spankuch, Joh. Jakob 303
- Stadtman, Bernhard 132, Burkhard 129, Daniel
262, David 187, 210, 219, 220, Georg 153, Hans
36, Hans Balt. 241, Josef 177, Konrad 215
- Stang, Johann 228
- Stellwag, Chf. David 321, Chf. Lor. 406, Georg
Friedr. 355, Joh. David 308, 407, Joh. Mich. 274
- Stier, Joh. 361, Joh. Peter 426, Nik. 327
- Textor, Georg Albr. 340, Georg Andr. 434, Heinr.
Friedr. 358, Joh. Friedr. 405, Joh. Lor. 377,
Leonh. Friedr. 313, Nik. David 352, Nik.
Franz Karl 410
- Thomas, Sebastian 197
- Treutwein, Daniel 31
- Troßmann, Lienhard 90
- Truchtelfinger, Reinhard 71
- Virnhaber siehe Firnhaber
- Vogelmann, Friedr. Heinr. 283, Georg Friedr. 229,
Konrad 29
- Volmar, Ludw. 30, 53
- Warbeck siehe Eselsberg
- Weber, Ulrich 231 siehe Textor
- Weis, Chn. Theodor 429
- Wenger, Ezechiel 230, Joh. Heinr. 351, Joh. Peter
314, Melchior 181
- Werner, Bernhard 87, Hans 175
- Wertmann, Georg 114
- Wezel, David 144, 211, 260, Hans 80, Lienhard 69,
Peter 108, Melchior 120
- Wibel, Joh. Balt. 359, Joh. Friedr. 302, Joh. Val.
403, Jos David 324
- Widmann, Philipp 202
- Wirt, Joachim 166
- Wöhr, Adam 194
- Wolmersheuser, Joh. Georg 297
- Zeller, Hans 118
- Zinn, Joh. Balt. 278
- Zweifel, David 204, 226, 252, Joh. Albr. 375, Joh.
David 312